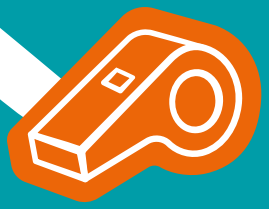
Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz



LAUT STARK



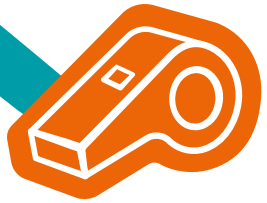
Kampagnenleitfaden

Stand: 11/2024

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz



LAUT STARK



Kampagnenleitfaden

Druckversion
Stand: 11/2024

INHALTSVERZEICHNIS



01. Einleitung

- Vorwort der Bundesleitung
- Zum Leitfaden

02. Einstimmen

- Worum geht's?
- Was wollen wir erreichen?
- Wie kommen wir darauf?
- Was für Rechte? Was für Beteiligung?
- Wann passiert was?
- Wie ist die Kampagne aufgebaut?
  - LAUTSTARK-Auftakt
  - LAUTSTARK- Kiosk
  - LAUTSTARK- Camp
  - LAUTSTARK- Projects
- (Wo) bist du dabei?
- Beteiligung geht alle etwas an
- Wo sind wir LAUTSTARK?
- Was gibt es an Materialien?

03. Auftakt

- Was kann Tape alles?
- Ich packe meinen Koffer...
- Bauanleitung Koffer
- Eure LAUTSTARK Rallye
  - Rallye Station 1 - Gleichheit
  - Rallye Station 2 - Freizeit
  - Rallye Station 3 - Gesundheit
  - Rallye Station 4 - Bildung
  - Rallye Station 5 - Beteiligung
  - Rallye Station 6 - Identität
- Rallye Materialien

04. Kiosk

- Was ist dieser Kiosk?
- Koffer-Kiosk
- Kisten-Kiosk
- Holz-Kiosk

05. Camp

- Wo stehen wir?
- Wie geht's weiter?
- Der Weg nach oben
- Beteiligungspyramide
- Von jungen und junggebliebenen JRK-Mitgliedern
  - Gruppenarbeit
  - Aktionen & Projekte
  - Arbeitsgruppen
  - Gremien
  - Internationale Netzwerk- und Gremienarbeit
  - Veranstaltungen
  - Beteiligungsformate
- Kinder an die Macht!
  - Die eigene Rolle hinterfragen
  - Transparenz + Kommunikation
  - Einflussnahme
  - JRK-Gruppenarbeit
  - (Einfach?) mal loslassen
  - Zugang zu Veranstaltungen
  - Persönliche Ansprache und Unterstützung
  - Altersstruktur im JRK
- Schon mal warmlaufen
- Beteiligungsmosaik
- LAUT, LAUTER, LAUTSTARK Camp
- Tape-Anleitung
- LAUTSTARK-Rhythmus
- Postergestaltung



INHALTSVERZEICHNIS

06. Projects

- Zwischenstand
- Jetzt wird's konkret!
- Das ABC der Beteiligung
- Und was bringt uns all das?
- Auf die Plätze, fertig, Beteiligung
- Beteiligung von A bis Z
- Glossar
- Aktionsideen
  - 1, 2 oder 3
  - Lauf für Kinderrechte
  - Flashmob
  - Entscheidungstreppe
  - Perspektivwechsel
  - Hürdenlauf
  - Comics
  - Ausstellung
  - Gespräche mit Politiker*innen
  - Zustimmungsboard

07. Supercamp

- Inhalte in Bearbeitung

08. Nachhall

- Inhalte in Bearbeitung





VORWORT DER BUNDESLEITUNG

Liebe JRKlerinnen und JRKler,

LAUTSTARK rücken wir mit unserer Kampagne die Rechte und Meinungen von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft in Verband und Gesellschaft. Wir machen uns für die Rechte aller Kinder stark und fordern die Beteiligung von jungen Menschen ein. Dabei fangen wir bei uns an:
Was können wir tun, um Kinder und Jugendliche im Verband noch mehr zu beteiligen? Wie können wir sie ermutigen, sie bekräftigen und weitere Freiräume schaffen? Diese und alle Fragen, die uns auf unserem Weg begegnen, wollen wir in den nächsten Jahren miteinander beantworten und Beteiligung aktiv leben. Dabei gilt es insbesondere auch gemeinsam mit und von jungen Menschen zu lernen. Es ist die Aufgabe von uns allen, unseren Anliegen zum Erfolg zu verhelfen.
Zusammen werden wir die Kampagne mit unseren Ideen tragen und prägen. Alle werden miteinbezogen, um die Vielfalt unseres Verbandes abzubilden. Unsere Kampagne soll laut und hörbar sein und die ganze Stärke unseres so großen und wundervollen Jugendverbandes zum Ausdruck bringen.

LAUTSTARK – die neue JRK Kampagne startet endlich und wir sind alle mit dabei!

Wir als Bundesleitung freuen uns auf drei wunderbare Jahre mit intensiver thematischer Arbeit und vielen Highlights, die uns alle den JRK-Spirit spüren lassen, den wir so lieben.

Wir sind bereit, uns LAUTSTARK einzusetzen und hoffen, dass ihr es auch seid – denn es ist eure Kampagne und nur ihr könnt sie zum Leben erwecken!

Wir wünschen euch viel Freude und gute Ideen beim Durchstöbern unseres LAUTSTARK Kampagnenleitfadens!

Herzliche Grüße,
Eure JRK-Bundesleitung



Marcel Bösel
JRK-Bundesleiter

Alina Diribas
Stellv. JRK-Bundesleiterin

Franziska Lachmann
Stellv. JRK-Bundesleiterin

Gina Penz
Stellv. JRK-Bundesleiterin

Laura Schaudel
Stellv. JRK-Bundesleiterin

ZUM LEITFADEN

Der Leitfaden ist dazu da, diese JRK-Kampagne zu deiner Kampagne zu machen!

Diese Anleitung ist bei dir perfekt aufgehoben, wenn du die Kampagne im Verband mit auf den Weg und in Schwung bringen möchtest. Vielleicht leitest du eine JRK-Gruppe oder aber du interessierst dich für das Thema Kinderrechte und Jugendbeteiligung und möchtest im Rahmen der Kampagne mitmischen? Dann bist du hier genau richtig!

Auch Interessierte außerhalb des Verbandes, z.B. Lehrkräfte in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit, sind herzlich willkommen, die Materialien zu nutzen, damit Kinderrechte und Jugendbeteiligung überall gestärkt werden.

Hier erhältst du eine Orientierung in Hinsicht auf die Ziele, Inhalte, Materialien und den Ablauf der Kampagne. Hier findest du Ideen und Anleitungen zu Aktionsformaten, Methoden und Spielen. Es steckt viel drin und du kannst damit vor Ort die Kampagne planen. Dabei sollen eure eigenen Bedürfnisse und Schwerpunkte eine wichtige Rolle spielen, deswegen schaut gemeinsam mit euren Mitgliedern, was ihr verwenden und umsetzen möchtet. Vielleicht habt ihr ja noch ganz andere, coole Ideen?

DANN MAL LOS!



ZUM LEITFADEN



Der Leitfaden ist als **digitales Format** gedacht und angelegt. Das Dokument ist interaktiv und du kannst dich über das Hauptmenü am oberen Rand durchklicken und das Inhaltsverzeichnis des PDFs nutzen.

Da Anleitungen oder Methoden doch mal gedruckt werden müssen, wurden Farbflächen bewusst reduziert, um deinen Drucker zu schonen. Du kannst auf A4 drucken und druckst einfach nur aus, was du wirklich vor Ort benötigst. So können wir gemeinsam möglichst viel bedrucktes Papier einsparen.

Der Inhalt ist aus verschiedenen Modulen aufgebaut. Im Laufe der Kampagne wird der Leitfaden Schritt für Schritt erweitert und weitere Bausteine hinzugefügt. Dabei sollen deine Erfahrungen, deine Ideen und Wünsche mit einfließen. So wächst der Online-Leitfaden mit der Kampagne und mit deinen und vielen weiteren Rückmeldungen. **Lass auch du von dir hören!**
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

TIPP

Um Ausdrucke mehrfach zu verwenden, bietet es sich an, diese bei euch vor Ort in einem Ordner zentral zu sammeln. So habt ihr alles gleich wieder zur Hand. Leg dir dafür einen eigenen LAUTSTARK-Ordner an!

Du hast folgende Möglichkeiten:
a) Im Rotkreuzshop kannst du einen LAUTSTARK-Kampagnen-Ordner bestellen. Darin kannst du Ausdrucke und deine eigenen Materialien zur Kampagne sammeln und sortieren. Der A4 Ordner ist ca. 8 cm breit und hat 12 Register in 6 verschiedenen Farben.
↗ **rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen**

b) Alternativ kannst du einen alten, nicht mehr verwendeten Ordner nutzen und upcyceln. Gestalte deinen Ordner selbst im Kampagnendesign, nimm Washi-Tape, Schablonen, Aufkleber oder andere Materialien zur Hilfe und werde kreativ!



Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Die Kampagne im Überblick

EINSTIMMEN

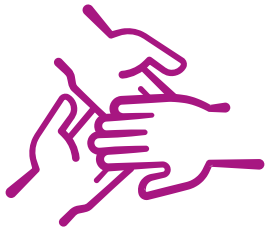
WORUM GEHT'S?



Unsere Stimmen, unsere Zukunft!
Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist unser gutes Recht: Es ist in der UN-Kinderrechtskonvention verankert! Wenn wir dieses Recht einfordern und ausüben, können wir unsere eigene Zukunft mitgestalten.

Wir wollen unsere eigenen Interessen vertreten und die Kinderrechte stärken!
Mit der JRK-Kampagne zu Jugendbeteiligung und Kinderrechten wollen wir gemeinsam Kinder und Jugendliche zu mehr aktiver Beteiligung und zur Wahrnehmung ihrer Rechte informieren, befähigen und ermutigen. Junge Menschen können im Verband und in der Gesellschaft noch viel mehr bewegen - bist du dabei?

Damit möchten wir nicht nur junge Menschen ansprechen, denn es ist unsere Aufgabe als gesamte Gesellschaft, jungen Menschen viel mehr zu **ermöglichen!**



Wir reden nicht nur, wir machen!
Es ist nicht nur wichtig, die eigenen Rechte zu kennen. Es geht auch darum, diese zu verbreiten und bekannt zu machen, sich Gehör zu verschaffen und diese Rechte wahrzunehmen. Wir packen an, mischen uns ein und werden laut. Es gibt viele Möglichkeiten sich in Verband und Gesellschaft zu beteiligen und Spielräume dafür zu schaffen und zu erweitern. Dafür teilen wir viele Ideen für Projekte und Aktionen, bei denen du nicht nur „mit" machst, sondern „selbst" machst: Denn du weißt am besten, was du willst!

MACH' BETEILIGUNG ZU DEINER SACHE!

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?



1. BESCHEID WISSEN

Junge Menschen kennen ihre Rechte und wissen, wie sie diese inner- und außerhalb des Verbandes wahrnehmen können. Sie haben Zugang zu leicht verständlichen Informationen bei Themen, die sie betreffen.



2. LOCKER KÖNNEN

Junge Menschen werden befähigt, ermutigt und unterstützt, sich aktiv im Verband und in der Gesellschaft einzubringen. Sie haben vielfältige Chancen, sich auszuprobieren, zu lernen und mit der Verantwortung zu wachsen.



3. MEHR ERMÖGLICHEN

Die tägliche Verbandsarbeit ermöglicht einen einfachen Zugang zu verschiedenen Formen von Beteiligung. Unsere Mitglieder leben eine Kultur, in der Beteiligung ausdrücklich begrüßt, gefördert und wertgeschätzt wird.



4. EINFACH MACHEN

Junge Menschen nehmen ihre Beteiligungsmöglichkeiten im Verband und in der Gesellschaft umfassend wahr. Sie informieren sich, sie lassen ihre Meinung hören, sie bringen Vorschläge ein, sie stimmen ab, sie entscheiden mit und organisieren eigene Projekte.

WIE KOMMEN WIR DARAUF?

JRK-Kampagnen greifen Themen auf, die junge Menschen im Verband ganz besonders wichtig sind. Damit kann ein Thema noch eindringlicher auf die Agenda gesetzt werden. Und genau das haben die Mitglieder des Verbandes getan: sie haben das Thema **Jugendbeteiligung und Kinderrechte** als Thema dieser JRK-Kampagne gesetzt. In einem Themenfindungsprozess wurden verschiedene Themen vorgeschlagen, von Themenpatinnen und Themenpaten bearbeitet, im Verband vorgestellt und beworben. Auf der 15. JRK-Bundeskonferenz 2020 wurde das Thema dann von den Delegierten gewählt.

Aber warum gerade dieses Thema?
Ist das nicht sowieso schon Teil unserer täglichen Jugendverbandsarbeit? Beschäftigen wir uns nicht schon tagein, tagaus mit Kinderrechten und sind allein aufgrund unseres Engagements im Verband schon so richtig gut dabei, wenn es um Beteiligung geht? – Was meinst du? Wie sieht es bei dir aus? Wie sieht es bei euch vor Ort aus, in der JRK-Gruppe, im Ortsverein, auf Kreis- oder Bezirksebene, auf Landes- und Bundesebene?

Sind wir schon da, wo wir sein wollen? Gibt es genügend Raum für Beteiligung? Gibt es genügend Unterstützung für Beteiligung? Sehen wir die Beteiligung von jungen Menschen in allen Belangen z.B. in den Gremien? Fühlen sich junge Menschen ausreichend informiert, gehört, ernst genommen und berücksichtigt? Gibt es Barrieren, sich zu beteiligen? Was braucht es, um diese zu überwinden? Wie können junge Menschen mitreden, mitmachen, mitmischen im Verband und in der Gesellschaft? Was können junge Menschen konkret tun, um sich zu beteiligen und was können wir alle tun, um junge Menschen zu beteiligen?

Lasst uns mit dieser Kampagne gemeinsam all diese Fragen beantworten und weiterverfolgen!



WAS FÜR RECHTE? WAS FÜR BETEILIGUNG?

KINDERRECHTE

Mit der **UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UN-KRK)** werden erstmals eigene Rechte für Kinder festgeschrieben, welche die besonderen Bedürfnisse von Kindern berücksichtigen. Diese besonderen Bedürfnisse beziehen sich auf den Schutz, die Förderung, die Entwicklung und die Beteiligung von Kindern.

Die Kinderrechte gelten für dich von Geburt an bis zu deinem 18. Geburtstag. Diese Kinderrechte gehen damit noch über die Menschenrechte hinaus, die für alle Menschen und natürlich auch für Kinder gelten.

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde von den Vereinten Nationen (UN) am 20.11.1989 beschlossen. Daher ist der **20. November** inzwischen auch **der Internationale Tag der Kinderrechte.** Die allermeisten Staaten haben der Kinderrechtskonvention zugestimmt. In Deutschland gilt die Konvention seit dem 05. April 1992, also schon seit über 30 Jahren!
Die UN-Kinderrechtskonvention umfasst 54 Artikel. Darin sind die Kinderrechte beschrieben sowie Details zum Vertrag und zur Zusammenarbeit bei der Umsetzung. Die Kinderrechte lassen sich in 3 Gruppen einteilen: in Schutzrechte, Förderungsrechte und Beteiligungsrechte. In den Jahren nach der Verabschiedung gab es außerdem noch 3 Zusatzprotokolle.
Die Beteiligungsrechte umfassen die Artikel 12, 13 und 17 der UN-KRK. Diese beschreiben das Recht auf freie Meinungsäußerung sowie den freien Zugang zu Informationen und Medien.

Mit der LAUTSTARK-Kampagne können du und deine Gruppe mehr zu den Kinderrechten erfahren. Welche Kinderrechte gibt es? Inwieweit sind diese in Deutschland umgesetzt? Finden die Kinderrechte weltweit Anwendung? Alle Kinderrechte sind wichtig. Aber gibt es eines oder mehrere, die ihr besonders wichtig findet? Was könnt ihr tun, damit diese mehr Gewicht und Beachtung finden?

Auf unserer Kampagnenwebseite findet ihr mehr Infos zu den Kinderrechten und wie ihr euch LAUTSTARK beteiligen könnt!

Mehr Infos auf der Kampagnenwebseite
↗ lautstark-jrk.de

Quelle:
In Anlehnung an Deutsches Kinderhilfswerk [online] https://www.kinderrechte.de/ (Zugriff am 15.06.2022), inhaltliche Anpassungen



WAS FÜR RECHTE? WAS FÜR BETEILIGUNG?

BETEILIGUNG

Jugendbeteiligung bedeutet, dass junge Menschen aktiv an Entscheidungsprozessen teilhaben. Dies wird auch **Jugendpartizipation** genannt. Partizipation kommt vom lateinischen Wort „particeps“, welches mit „an etwas teilnehmend, teilhaftig“* übersetzt werden kann. Dabei sind alle Bereiche gemeint wie zum Beispiel die Familie, die Schule, die Verbandsarbeit und das politische Engagement.

Beteiligung fängt aber nicht erst beim Mitentscheiden an und hört dort sicher auch nicht auf. Es gibt viele Arten sich zu beteiligen. Beteiligung beginnt damit, dass du informiert bist und du deine Meinung einbringst. Dabei ist zu unterscheiden, inwieweit deine Meinung dann berücksichtigt werden **kann** oder berücksichtigt werden **muss.** Beteiligung ist auch, wenn du an Entscheidungen mitwirkst oder sogar einzelne Entscheidungen selbst triffst. Beteiligung reicht bis hin zur Planung und Umsetzung deiner eigenen Projekte, wo du alles komplett selbst entscheidest.

Inwieweit Beteiligung gelingt, hängt zum einen von dir ab und zum anderen von den Personen, die auch mit an den Entscheidungen beteiligt sind. Wenn du informiert sein willst, braucht es eine einfache Möglichkeit, damit du dich informieren kannst. Wenn du deine Meinung einbringen oder dich an Entscheidungen beteiligen möchtest, brauchst du die Möglichkeit, dies zu tun. Das sind zwei Seiten einer Medaille und deswegen sind hier auch alle gefragt, die entscheiden und mitentscheiden.

Es gibt schon einiges an bestehenden Möglichkeiten für Beteiligung, manchmal fehlt es aber auch noch an geeigneten Formen. Mit der LAUTSTARK-Kampagne kannst du mit deiner Gruppe herausfinden, was es schon alles an Beteiligungsmöglichkeiten gibt und wie und wo ihr direkt einsteigen könnt. Ist das nicht ausreichend, findest du die Instrumente, um mehr Raum für Beteiligung einzufordern.

Auf unserer Kampagnenwebseite findet ihr mehr Infos zu den verschiedenen Formen von Beteiligung und wie ihr LAUTSTARK mitreden, mitmachen und mitmischen könnt!

Mehr Infos auf der Kampagnenwebseite
↗ **lautstark-jrk.de**

Quelle:
*Langenscheidt [online] https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/particeps (Zugriff am 15.06.2022)





WANN PASSIERT WAS?

Einstimmen

Q1 – Q3 2022

- Erste Informationen zur Kampagne
- Vorbereitung des Auftakts
- Multiplikationsschulung

Auftakt

Q3 2022

- Kampagnenstart am 03.09.2022
- LAUTSTARK Rallye & Koffer
- Launch Webseite und LAUTSTARK Instagram Kanal

Kiosk – Bescheid WISSEN

Q4 2022 – Q2 2023

- Bau und Ausgestaltung des Kiosks als Dreh- & Angelpunkt eurer Informationskampagne
- Kinderrechte Aktionswoche im November

Camp – Locker KÖNNEN

Q2 – Q3 2023

- LAUTSTARK Camps in Eigenregie
- Multiplikationsschulung

Projects – Einfach MACHEN

Q4 2023 – Q4 2024

- LAUTSTARK Projekte in Eigenregie
- Bundesweite Kinder- und Jugendkonferenz
- Multiplikationsschulung

Supercamp

Q1 - Q2 2025

- Vorbereitung des Supercamps
- Abschluss der Kampagne mit LAUTSTARK Festival

Nachhall

Q3 - Q4 2025

- Auswertung & Dokumentation



Bei jeder dieser Phasen sollen deine Ideen und Wünsche mit einfließen. So wächst die Kampagne und der Online-Leitfaden mit deinen und vielen weiteren Rückmeldungen. **Melde dich gerne bei uns!**
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

LAUTSTARK AUFTAKT

Zum Auftakt steigst du mit der **LAUTSTARK Rallye** und dem **LAUTSTARK Koffer** zusammen mit deiner Gruppe spielerisch ins Themenfeld ein. Anhand verschiedener Stationen thematisierst du ausgewählte Kinderrechte, darunter auch das zentral stehende der Beteiligung. Mit dem Kampagnenkoffer kannst du Informations- und Gestaltungsmittel der Kampagne zur Verfügung stellen. Durch die Gestaltung der individuellen LAUTSTARK Ausweise sowie des Kampagnenlogos in eurer Gruppe markiert ihr den offiziellen Start der Kampagne. So individuell die Ausweise und Schriftzüge gestaltet werden, so unterschiedlich können eure Beiträge zur Kampagne im Einzelnen aussehen.



Einstimmen – **Aufbau der Kampagne**

TIPP

Wenn der Auftakt auch bei dir und deiner Gruppe am **03.09.2022** stattfinden kann, können ganz viele Gruppen deutschlandweit am selben Tag die Rallye durchlaufen und den Kampagnenstart einläuten. Sind wir viele, sind wir lauter!

Der Auftakt kann aber auch danach, an einem anderen Tag deiner Wahl, stattfinden. Im Nachgang können die Inhalte der Rallye in weiteren Gruppenstunden vertieft und erweitert werden.

↗ **lautstark-jrk.de/materialien**

WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

Die 3 Hauptphasen der Kampagne orientieren sich an den Kampagnenzielen **Bescheid WISSEN, Locker KÖNNEN** und **Einfach MACHEN** und setzen jeweils eigene Schwerpunkte. Das Kampagnenziel **Mehr ERMÖGLICHEN** steht bei allen Phasen und von Anfang an zentral: hier sind wir alle, Tag für Tag, gefragt, völlig unabhängig von unserem Alter oder unserer Rolle im Verband und in der Gesellschaft.

Die Phasen bauen aufeinander auf. Die Veranstaltungen und Aktionen auf Bundesebene folgen dem vorgestellten Zeitplan. Abhängig von euren konkreten Zielen, Bedürfnissen und Möglichkeiten könnt ihr jedoch die einzelnen Phasen auch flexibel einsetzen. Ihr könnt diese später starten oder kürzen oder verlängern oder wiederholen, berate dich mit deiner Gruppe!

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

PHASE 01

BESCHEID WISSEN

PHASE 02

LOCKER KÖNNEN

PHASE 03

EINFACH MACHEN

WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

1. LAUTSTARK KIOSK – BESCHEID WISSEN

Im ersten Kampagnenabschnitt steht der Wissenserwerb und die Wissensverbreitung im Fokus. Daher ist das zentrale Element ein Info-Kiosk, den du gemeinsam mit deiner Gruppe bauen und ausgestalten kannst. Der Kiosk steht symbolisch für einen thematischen Treffpunkt und kann auch für Aktionen und Veranstaltungen als Infostand verwendet werden. Wir geben euch Tipps und Anleitungen für verschiedene Kiosk-Varianten. Abhängig von eurer Zeit und den euch zur Verfügung stehenden Materialien könnt ihr diese gern nutzen oder ihr baut euren ganz eigenen Kiosk. Der Bau an sich ist nur das Gerüst, welches größer oder kleiner, stabiler oder weniger stabil, aus Pappe oder Holz sein kann.

Viel wichtiger ist die inhaltliche Ausgestaltung und dass du das Projekt gemeinsam mit deiner Gruppe planst:
Welche Infos und welche Materialien gehören auf jeden Fall in den Kiosk? Wie können diese Infos am besten präsentiert und mit anderen geteilt werden? Wie soll der Kiosk aussehen? Wer kann beim Bau und Transport unterstützen? Für welche Veranstaltungen und Aktionen kann der Kiosk eingesetzt werden? Wer macht was? Beschließt in der Gruppe und setzt euren Kiosk um und ein!

TIPP

Wenn ihr mit einzelnen Modulen plant und baut, kann man einfacher den Abbau und Wiederaufbau des Kiosks mitdenken. Ideal ist es, wenn euch der Kiosk lange Zeit begleiten kann und für mehrfache Einsätze zur Verfügung steht. Achtet auf nachhaltige Materialien, im besten Fall nutzt ihr das Upcyceln von schon vorhandenen Materialien und kauft nichts neu dazu.

↗ lautstark-jrk.de/materialien



WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

2. LAUTSTARK CAMP – LOCKER KÖNNEN

Im zweiten Kampagnenabschnitt steht der Erwerb und die Einübung von Fertigkeiten im Fokus. Hierbei stellen sich die folgenden Fragen: Was ist unter Beteiligung zu verstehen? Was braucht es alles für eine weitergehende Beteiligung sowie das Einfordern von Rechten? Kann ich das ausprobieren, lernen, üben? Und wenn ja, was genau? Ist das für alle gleich oder kann ganz unterschiedlich sein? Was bringt ihr in der Gruppe schon alles mit, wo könnt ihr anderen schon etwas beibringen, was braucht ihr noch? Diese Fragen sollen nicht für euch, sondern **von euch** beantwortet werden. Das zentrale Element in dieser Phase ist daher das Camp. Es steht beispielhaft für ein Event, welches ihr gemeinsam plant, vorbereitet und so weit wie möglich auch selbst bespielt. Innerhalb der Camps sind Workshops, Talks, Spiele, Konzerte und viele andere Formate denkbar. Durch Wissensvermittlung, Ausprobieren und Üben können Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt und beim Einstieg unterstützt werden. Die Kinder und Jugendlichen machen und sind das Programm! Angelehnt an die Idee des BarCamps können die Formate offen angelegt sein. Das bedeutet, dass die genauen Inhalte und der Ablauf erst im Verlauf der Veranstaltung von den Teilnehmenden selbst entwickelt und gestaltet werden.
Probiert es mal aus!

Bei der Durchführung der Camps sind verschiedene Varianten möglich, ob nun im Rahmen der stattfindenden Sommercamps, als eigenständiges Camp auf z.B. Landesebene oder als Nachmittag mit der JRK-Gruppe.

TIPP

Ideal ist ein LAUTSTARK Camp mit Festivalcharakter, welches draußen im Grünen stattfinden kann. Aber die LAUTSTARK Camps sind auch außerhalb des Sommers bzw. bei schlechtem Wetter drinnen möglich. Auch eine Verlegung der Camps in den Sommer 2024 in Verbindung mit dem dritten Kampagnenabschnitt ist möglich.

↗ lautstark-jrk.de/materialien



WIE IST DIE KAMPAGNE AUFGEBAUT?

3. LAUTSTARK PROJECTS – EINFACH MACHEN

Im dritten Kampagnenabschnitt steht die Anwendung von Fertigkeiten im Fokus. Wissen und Können, ist nur die eine Seite, aber spätestens jetzt geht es auch ans Machen. Es geht darum die Beteiligung von jungen Menschen in Verband und Gesellschaft einzufordern und wahrzunehmen. Die Stimmen von jungen Menschen müssen hörbarer werden, ihre Interessen sichtbarer, die Außenwahrnehmung soll verstärkt werden. Zentrales Element sind hier die Projects. Diese haben das Ziel sich sowohl in bestehenden Strukturen als auch im Rahmen von neuen Projekten inner- und außerhalb des Verbandes aktiv zu beteiligen. Dies kann vielfältige Formen aufweisen, es gilt daher auszuwählen: Welche Themen sind euren Gruppenmitgliedern besonders wichtig, wo möchtet ihr zuerst etwas verändern, wo möchtet ihr LAUTSTARK werden? Besprecht gemeinsam eure wichtigsten Themen, schaut wo der Schuh am meisten drückt und welche Veränderung ihr euch wünscht. Schaut, welche Rolle ihr dabei spielt, welche Einflussmöglichkeiten ihr habt, wen ihr überzeugen müsst, was und wer euch helfen könnte und setzt euch konkrete und erreichbare Ziele. Plant euer eigenes Project von Anfang bis Ende gemeinsam und werdet zu Campaignerinnen und Campaignern in eigener Sache!



Und tut dies nicht still und leise, sondern laut, lasst eure Stimmen hören!

(WO) BIST DU DABEI?

Was also ist dir besonders wichtig, was willst du verändern? Wenn du nicht mitmischst, wer dann? Wir brauchen dich, deine Gruppe, einfach alle, die etwas bewegen wollen.
Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu beteiligen oder andere zu beteiligen. Lasst uns da gemeinsam tiefer eintauchen: ihr erhaltet Infos, Tipps, Materialien, Methoden und Aktionsideen. Ihr probiert verschiedene Instrumente von Beteiligung aus und setzt eure Themen auf die Agenda und verfolgt diese weiter.

Das kann anstrengend sein, es führt nicht immer direkt zum Erfolg, es bringt vielleicht auch Konflikte mit sich. Aber wenn du nicht lockerlässt, machst auch du die Erfahrung, dass du nach einer Enttäuschung beim nächsten Anlauf schon viel weiterkommen kannst, dass Kompromisse keine schlechte Sache sein müssen, dass deine Stimme zählt, und dass du etwas bewegen kannst. Es mag ein längerer Weg sein, aber der erste Schritt zählt schon. Wenn mal was nicht gelingt, schaut, woran es lag und versucht es neu, vielleicht mit anderen Mitteln und ihr kommt ein Stück weiter.

Beteiligung ist kein Selbstzweck, es ist ein Instrument. Dein Instrument! Mit mehr Beteiligung kannst du **deine** Themen auf die Agenda setzen, dich für deine Interessen und Bedürfnisse LAUTSTARK machen, deine Rechte vertreten.



SO KANNST DU DIE KAMPAGNE ZU DEINER KAMPAGNE MACHEN!

BETEILIGUNG GEHT ALLE ETWAS AN

Beteiligung ist keine Einbahnstraße, es braucht alle dazu. Beteiligung ist auch kein Geschenk, das gemacht wird oder auch weggelassen werden kann. Die Beteiligung von jungen Menschen bei allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ist in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Und was betrifft junge Menschen und deren Zukunft denn nicht?

Kinderrechte und Jugendbeteiligung gehen alle etwas an, völlig unabhängig vom Alter. Die Kampagne richtet sich nicht nur an junge Menschen, weil diese etwas tun müssen. Wir alle müssen etwas tun! Die Beteiligung junger Menschen ist nicht nur ihr gutes Recht, sondern eine Bereicherung. Wer sagt denn, dass alles genauso weiterlaufen muss, weil es immer schon so gemacht wurde? Unsere Welt ändert sich ständig. Junge Menschen bringen neue Ideen, andere Herangehensweisen, zusätzliches Wissen und Know How sowie große Begeisterung mit. Das sind Schätze, von denen wir alle profitieren können.

Damit das gelingt, ist es so wichtig, Beteiligung nicht auszubremsen, sondern so richtig in Fahrt zu bringen. Dabei sind alle gefragt:

Können wir mehr Offenheit und Verständnis aufbringen, andere Meinungen zu verstehen und zu berücksichtigen? Wie können wir unser Wissen und unsere Erfahrungen miteinander teilen? Wissen wir nicht selbst am besten, was wir wollen und können gleichermaßen etwas einbringen? Wie erreichen wir, dass die Hürden für Beteiligung nicht zu hoch sind? Geht da noch mehr in Hinsicht auf Anerkennung und Wertschätzung von Beiträgen? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen und aufeinander Acht geben, damit niemand zu viel schultert und niemand allein gelassen wird? Wie können wir bei möglichen Überforderungen den Rücken stärken, damit es nicht zu viel wird? Wie können wir große Ziele erreichen, auch wenn es manchmal nur in kleinen Schritten voran geht und es Pausen zum Durchatmen braucht? Wie erkenne ich die eigenen Belastungsgrenzen und finde auch in stressigen Zeiten Erholung und Ausgleich?

Was meint ihr? Nehmt euch Zeit, schaut euch um und überlegt alle gemeinsam, wie ihr in eurem Umfeld, in eurer Gruppe, in eurer Klasse, in eurem Team mehr Beteiligung insbesondere von jungen Menschen erreichen oder ausweiten könnt.

Zehn, neun, acht, sieben, sechs, fünf, vier, drei, zwei, eins, Start …



DIE KAMPAGNE LÄUFT!

WO SIND WIR LAUTSTARK?



INSTAGRAM

Instagram steht für die Kommunikation zur Kampagne an erster Stelle. Auf einem eigenen LAUTSTARK Kanal findest du Informationen zur Kampagne, Wissenswertes zu Kinderrechten und Beteiligung sowie Projektideen. Über diesen Kanal kannst du ins Gespräch kommen und dich beteiligen: kommentiere, stimme bei Umfragen ab, nutze die Hashtags für eure Social Media Inhalte zur Kampagne und zum Thema!

↗ instagram.com/lautstark-jrk

Social Media Tipps & Hashtags
↗ lautstark-jrk.de/materialien



KAMPAGNEN-WEBSEITE

Die **Kampagnenwebseite** ist für mobile Geräte optimiert und bündelt die wichtigsten Informationen zur Kampagne. Sie ist deine Anlaufstelle für den Download von Materialien und Methoden zur Kampagne. Du findest dort außerdem die Projekte anderer JRK-Gruppen zur Inspiration. Berichte uns auch vom Projekt eurer Gruppe!

↗ lautstark-jrk.de
↗ lautstark-jrk.de/kontakt



ÖFFENTLICHER RAUM

Eine Kommunikationsmöglichkeit ist der **Öffentliche Raum,** um gesehen und gehört zu werden. Insbesondere im dritten Kampagnenabschnitt soll dies zunehmend genutzt werden, um Botschaften auch über den Verband hinaus zu vermitteln.



DIGITALE TREFFEN

Zum **Erfahrungsaustausch** und zur **Vernetzung** kannst du an unseren digitalen Treffen teilnehmen. Diese sind für alle Interessierten im JRK offen, die daran arbeiten, die Kampagne in ihren Gliederungen ins Rollen zu bringen und am Laufen zu halten. Alle Informationen zu den Terminen findest du auf unseren Kanälen.

WAS GIBT ES AN MATERIALIEN?



Styleguide
Hier findest du alles zum Erscheinungsbild der Kampagne sowie Tipps zur Verwendung.



Kampagnendesign
Du kannst dir das Logo, die Schrift, Sticker, Icons und Gifs, die Avatare und Vorlagen für Druck und Social Media runterladen.



Druckprodukte
Die zentralen Druckerzeugnisse (Poster, Postkarten, u.a.) stellen wir als Druckdateien zur Verfügung, sodass ihr diese selbst auch bei Druckereien bestellen könnt.



Kampagnenartikel
Über den Rotkreuzshop könnt ihr die Artikel zur Kampagne z.B. für Veranstaltungen erwerben. Dort findest du T-Shirts, Socken und Festivalbändchen, Tröten und Trillerpfeifen zum laut machen, Kreide, Washi-Tape, Paketband, Schablonen, Aufkleber und Stempel zum kreativ werden und einiges mehr.
www.rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen

© Bildquelle: rotkreuzshop.de

TIPP

Nachhaltigkeit: Auch bei den Kampagnenartikeln kannst du dich ganz einfach immer fragen: brauche ich das ausgedruckt oder reicht das online? Brauchen wir das neu oder können wir schon vorhandenes upcyceln und damit wieder verwenden? Wie können wir bei Veranstaltungen und Aktionen möglichst viel Müll vermeiden? In der Summe machen auch kleine Einsparungen einen Unterschied.

Alle Downloads zur Kampagne findest du hier:
↗ lautstark-jrk.de/materialien

Auch nach dem Ende der Kampagne findest du alles Wichtige zur Kampagne sowie die Materialien auf unserer JRK-Webseite.
↗ jugendrotkreuz.de/kampagnen

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Auf die Plätze, fertig, LAUTSTARK!

AUFTAKT

WAS KANN TAPE ALLES?









HEY,

hier bist du gefragt! Was hast du alles schon so mit Tape gebastelt und beklebt? Schick uns deine Tape-Idee unter
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**



ICH PACKE MEINEN KOFFER UND NEHME MIT...

TIPP

Um eure Koffer so richtig festlich aussehen zu lassen, packt noch Konfetti, Luftballons, Washi-Tape oder andere Dinge hinein, die ihr finden könnt.

LAUTSTARK KOFFER

PACKLISTE

Diese LAUTSTARK Materialien könnt ihr hier bestellen
↗ www.rotkreuzshop.de/jrk-kampagnen

Aufkleber-Set
Stempel-Set
Schablonen-Set
Paketband
Washi-Tape-Set
Kreide-Set
Trillerpfeife
Tröte
T-Shirt
Socken
Festivalbändchen
Kugelschreiber

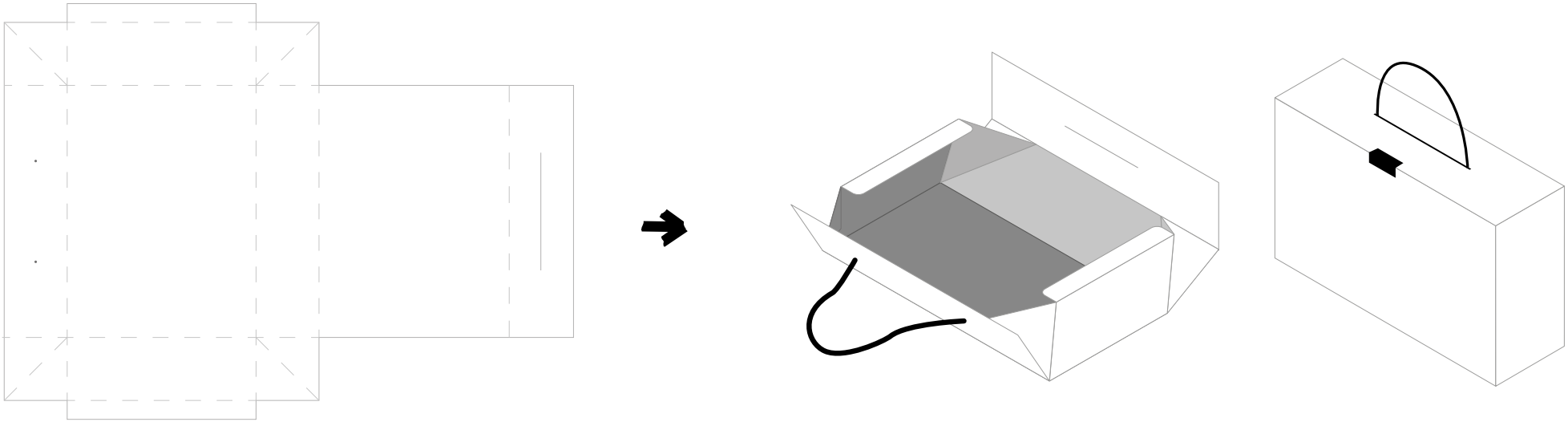
Diese Materialien könnt ihr downloaden
↗ lautstark-jrk.de/materialien

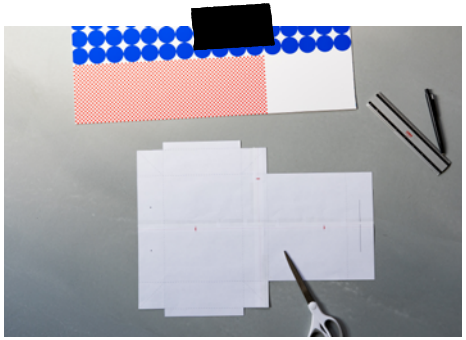
Poster
Postkarten
Wimpelkette
Malvorlagen

BAUANLEITUNG



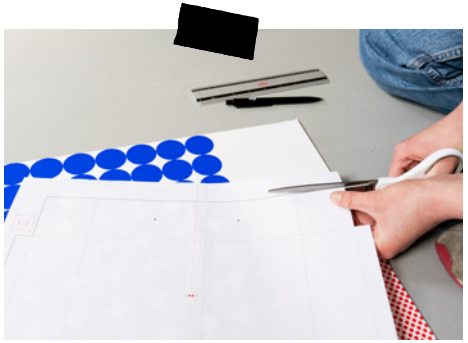
Für den Koffer könnt ihr euch an dem bedienen, was ihr habt: Den alten Reisekoffer von Oma, die hübsche Flohmarkt-Box oder den Aktenkoffer vom Dachboden. Falls ihr den Koffer aber selbst basteln wollt, findet ihr auf den folgenden Seiten eine Vorlage, die ihr wie folgt benutzt.





Schritt 1

Druckt die Vorlagenblätter auf »tatsächlicher Größe« aus und klebt sie so zusammen, dass sie eine große Vorlage ergeben. Dazu legt ihr Linie A an A, B an B und so weiter. Damit ihr die Vorlage gut auf euer Tonpapier übernehmen könnt, klebt ihr am besten eine Seite der Vorlagenblätter auf die anderen, sodass die gestrichelten Linien sich überlappen.



Schritt 2

Schneidet dann an den durchgezogenen Linien die Kontur des Koffers aus und übertragt die Außenlinien anschließend auf ein großes Tonpapier. Das Papier sollte dick genug sein, damit der Koffer stabil ist (zwischen 200 und 500 g/m²).



Schritt 3

Malt auch die gestrichelten Linien nach und drückt dabei gut auf, sodass sich die Linien auf dem Tonpapier abzeichnen. Das werden später die Stellen, an denen gefaltet wird. Malt auch die Punkte und den Strich rechts durch. Hier wird später die Schnur befestigt.



Schritt 4

Schneidet den Koffer an den Außenlinien sorgfältig aus.



Schritt 5

Knickt den Koffer an den durchgedrückten Linien. Orientiert euch dazu an der Grafikabbildung auf der Seite zuvor.



Schritt 6

Die vier Ecken der Unterseite werden nach innen geklappt.



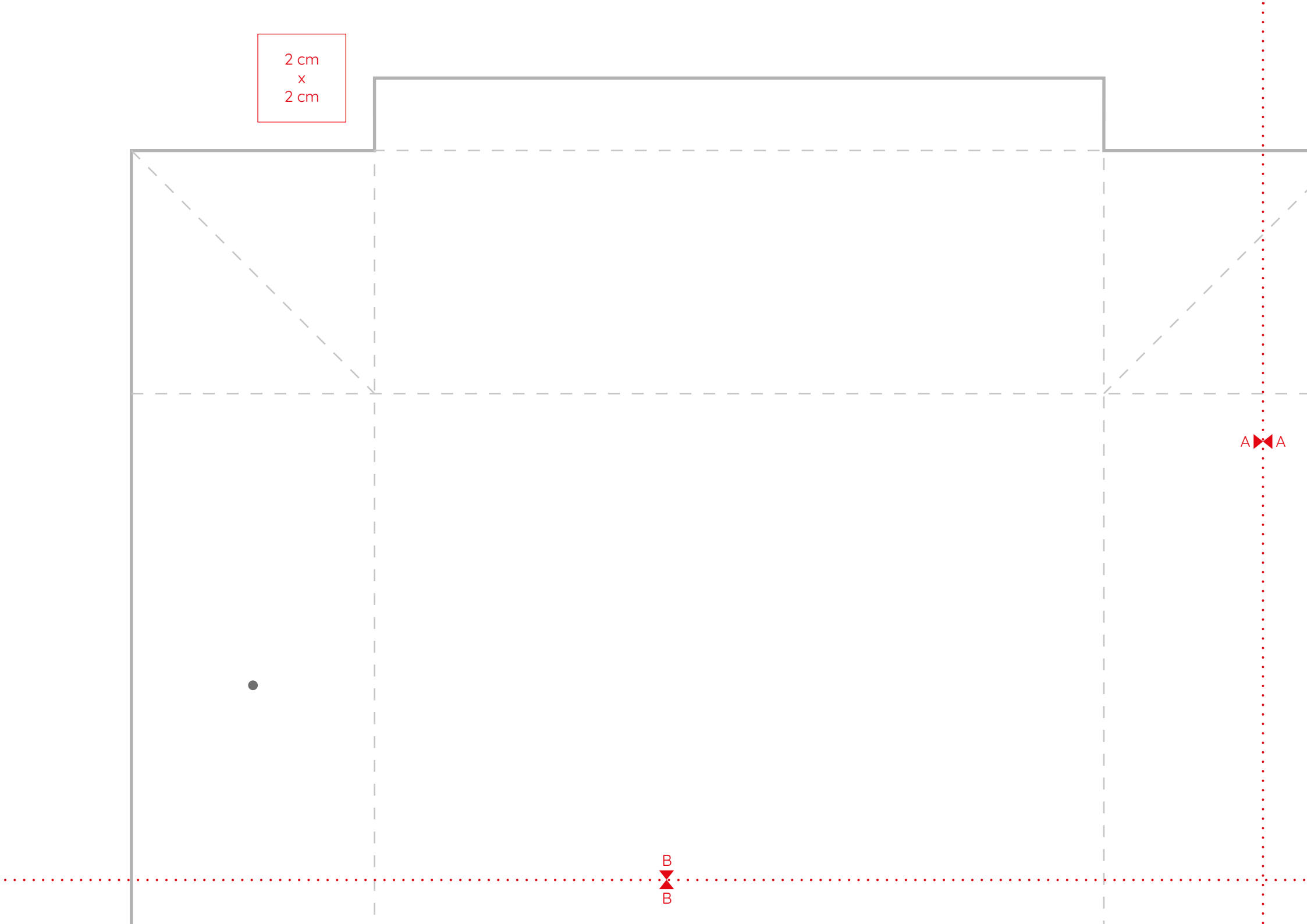
Schritt 7

Stanzt nun die Kreise aus und bindet die beiden Enden der Schnur durch die Kreise und befestigt sie auf der Innenseite. Dies wird der Tragegriff des Koffers.



Schritt 8

Nun wird alles zusammengefaltet und die Ecken ggf. mit Klebeband fixiert.
Und fertig ist der Koffer!

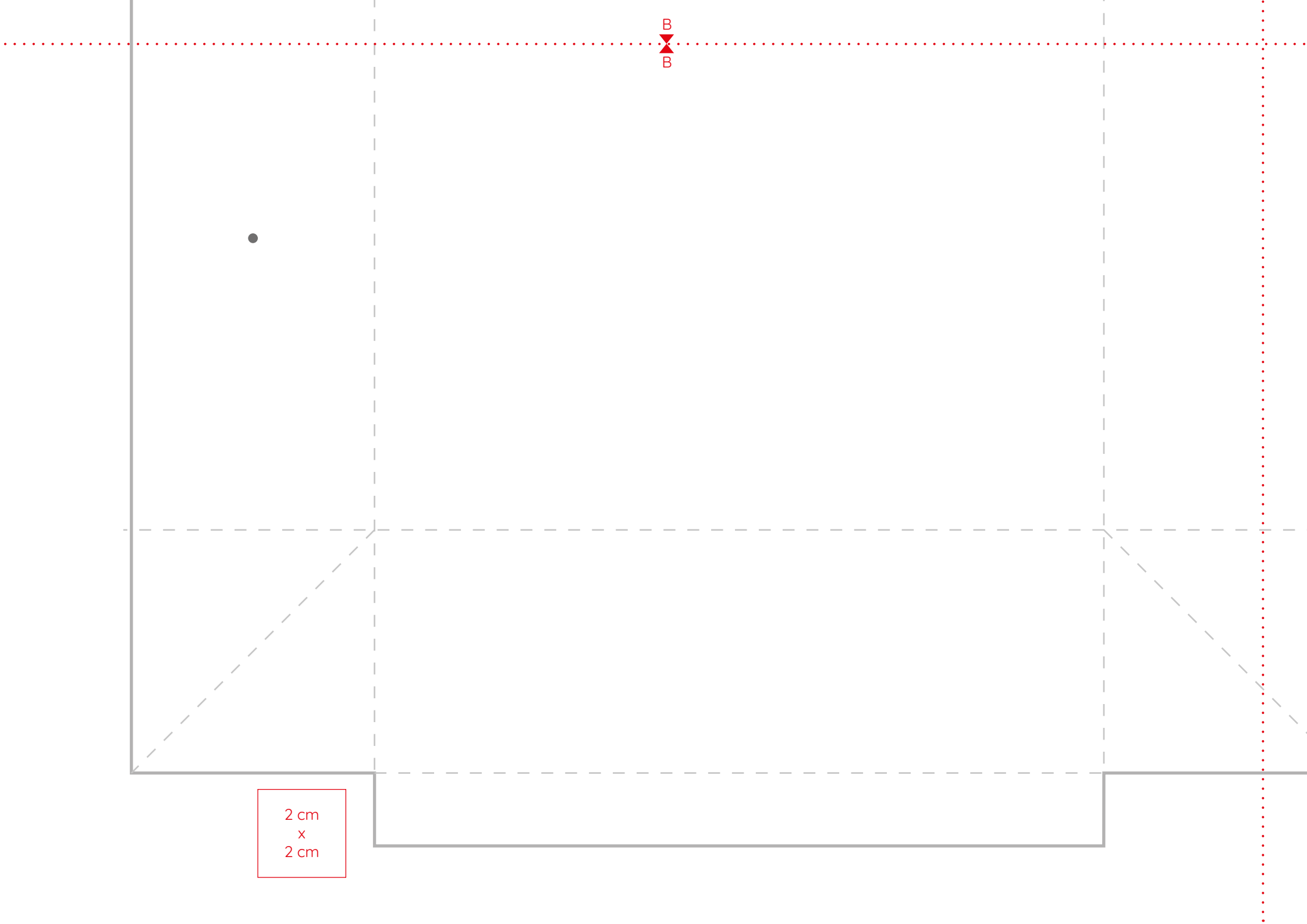

2 cm
x
2 cm
A
A
B
B

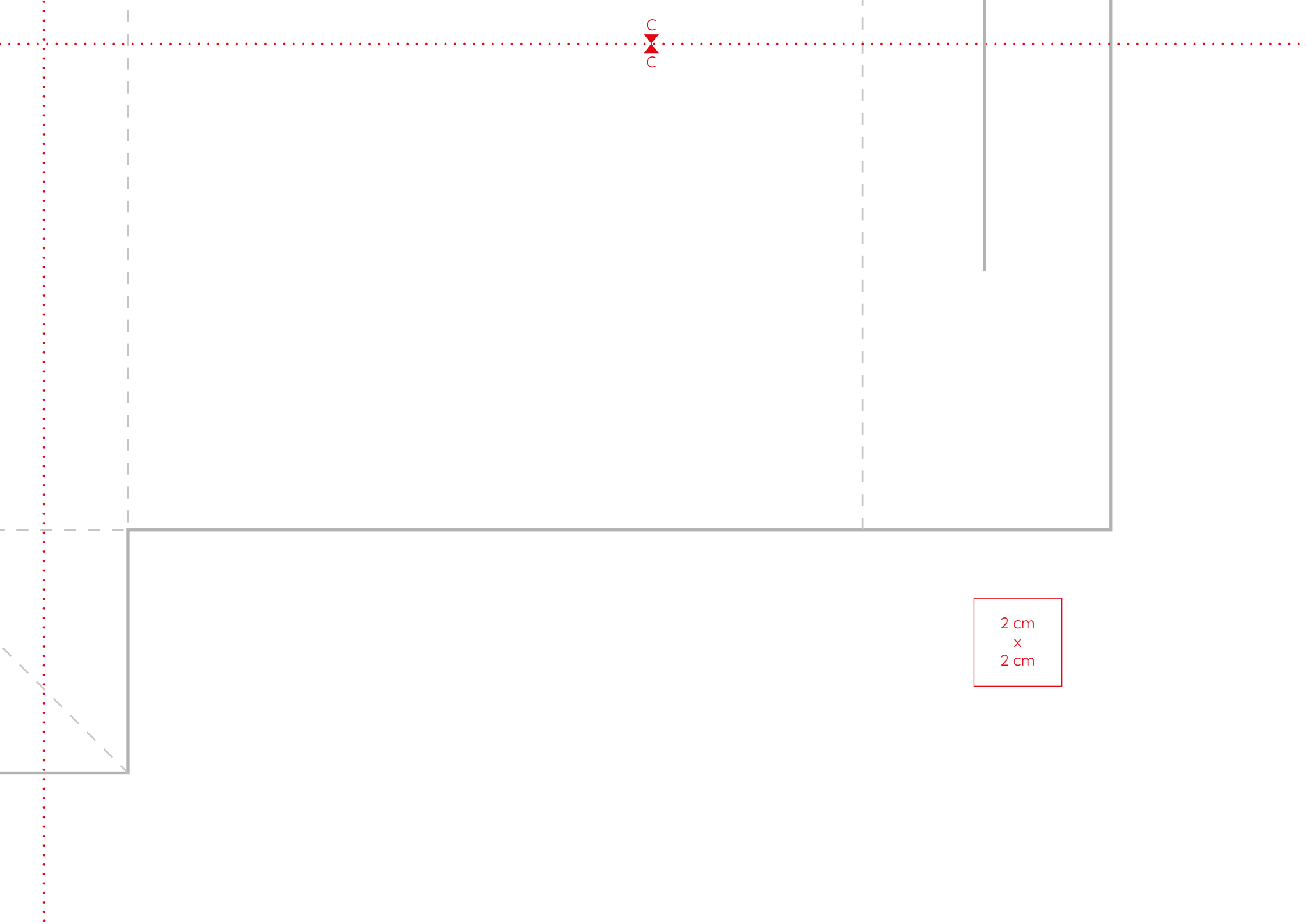
2 cm
x
2 cm

Mithilfe dieser Kästchen kannst du kontrollieren, ob die Vorlage in Originalgröße ausgedruckt wurde. Sie sollten bei deinem Ausdruck genau 2 x 2 cm groß sein. Falls nicht, kontrolliere nochmal, ob in deinen Druck-Einstellungen »tatsächliche Größe« angeklickt ist.

A A

C C


B
B
2 cm
x
2 cm


C
C
2 cm
x
2 cm

EURE LAUTSTARK RALLYE!

Erobert mit uns die Kinderrechte!
An verschiedenen Stationen holt ihr euch die Kinderrechte zurück. Denn sind wir mal ehrlich: sind alle Kinderrechte für alle Kinder schon umgesetzt? Was denkt ihr? Lasst uns mal genauer schauen, welche Rechte es gibt und wo ihr ins Spiel kommt. Dazu befasst sich jede Station mit einem anderen, wichtigen Recht.

Die Stationen sind einfach vorzubereiten und können je nach euren Gegebenheiten vor Ort angepasst, gekürzt, erweitert oder in eine andere Reihenfolge gebracht werden. Für den Kampagnenauftakt empfiehlt es sich, mehr Zeit einzuplanen (z.B. einen halben oder sogar ganzen Tag) und die Rallye mit allen Stationen in eurem bevorzugten Spielformat durchzuführen. Wenn ihr dazu nicht die Möglichkeit habt, können die Stationen auch auf mehrere Gruppenstunden verteilt werden. Die Stationen können ebenfalls als Ausgangspunkt dienen, die Themen in nachfolgenden Gruppenstunden weiter zu besprechen und zu vertiefen.

Ziel der Rallye ist es, ins Themenfeld Kinderrechte und Beteiligung einzusteigen und damit den Kampagnenauftakt einzuläuten. Ihr könnt die Rallye so aufbauen und vorbereiten, dass der Titel und das Logo der Kampagne erst bekannt gemacht werden, wenn ihr mit eurer Gruppe alle Stationen durchlaufen habt.

Und dann macht zusammen einmal richtig laut!!! LAUTSTARK – unsere neue JRK-Kampagne ist gestartet!



LAUTSTARK FÜR KINDERRECHTE UND JUGENDBETEILIGUNG!

DAS FORMAT

So funktioniert's
Grundlage der Rallye ist das Spielprinzip einer Schnitzeljagd. Die Kinder und Jugendlichen durchlaufen die einzelnen Stationen nacheinander. Nach jeder durchlaufenen Station gibt es jeweils einen Hinweis auf die nächste Station. Alternativ könnt ihr die, durch das Absolvieren der Stationen, gesammelten Kinderrechte einfach in der Laufkarte eintragen. Nach der letzten Station wird der LAUTSTARK-Koffer mit Kampagnenmaterialien gefunden, die Kampagne offiziell eröffnet und das Kampagnenlogo gemeinsam gestaltet. Die Teilnehmenden erhalten ihren LAUTSTARK-Ausweis.

Ihr könnt die Rallye nach euren Vorstellungen und Voraussetzungen vor Ort gestalten. Welche Spielidee sich eignet, hängt davon ab, wieviel Zeit ihr für die Vorbereitung und Durchführung habt, wie groß eure Gruppe ist, wie eure örtlichen Begebenheiten sind, wie alt eure Teilnehmenden sind, wie viele Leitungskräfte die Stationen besetzen können und wieviel Technik und Materialien ihr einsetzen könnt und möchtet.

Ein paar Ideen sind:

„Rund um das Rotkreuz-Haus“
geeignet für jüngere Kinder bzw. bei weniger Vorbereitungszeit und weniger verfügbaren Leitungskräften. Markiert die Stationen zum Beispiel mit Kreide oder Gegenständen. Die Gruppenleitung übernimmt auch die Leitung der einzelnen Stationen.

Geocaching
geeignet für ältere Kinder bzw. bei mehr Vorbereitungszeit und mehreren Gruppen. Es setzt ein größeres nutzbares Gebiet und mehr Technikeinsatz voraus. Hierbei sucht ihr die Stationen anhand von Koordinaten, welche die Kinder und Jugendlichen entweder alle auf einmal oder bei der jeweiligen Station erhalten.

(Verschlüsselte) Wegbeschreibungen
ähnlich wie beim Geocaching, jedoch ist hier weniger Technik, dafür mehr Kreativität gefragt.

Kompass und Karte
die klassische Variante, vielleicht etwas oldschool, aber mit Abenteuercharakter.



Oder ganz im **Wettbewerbsstil** mit einem eigenen Guide für die Gruppe, der den Weg vorher schon kennt und den Weg zeigt. Eurer Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt.

WEITERE TIPPS

In dieser Anleitung findet ihr **sechs Stationen, um durchzustarten.** Zusätzliche Stationen lassen sich mit zusätzlichen Methoden beliebig anbauen, denn selbstverständlich sind alle Kinderrechte wichtig, nicht nur diese sechs.

Die LAUTSTARK-Rallye funktioniert aber nicht nur zum Kampagnen-Auftakt, sondern genauso gut auch später in der Gruppenstunde, im Zeltlager oder beim nächsten Wettbewerb!



WAS IHR BRAUCHT

Die Stationen zu den Kinderrechten
Auf den Folgeseiten findet ihr Vorschläge für sechs Stationen, die sich spielerisch mit Kinderrechten auseinandersetzen.

Als Download verfügbare Materialien
Ihr wollt die Rallye mit coolem Material ausstatten? Perfekt. Dazu findet ihr zum Selbstdrucken neben der Stationsbeschilderung auch eine »Akte«, die eure Gruppe beschriften kann und in die ihr hilfreiche Materialen z.B. Hinweise, Koordinaten) packen könnt.
Außerdem findet ihr hier auch die LAUTSTARK-Ausweise.

LAUTSTARK-Koffer
Zum Kick-Off der Kampagne gehört auch der LAUTSTARK-Koffer. Diesen packt ihr mit allem, was ihr am Anfang der Kampagne benötigt: Kampagnenartikel, Informationen zur Kampagne sowie Materialien, um kreativ zu werden.

WEITERE INFOS

Bei ↗ **UNICEF** findet ihr alle Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention in kinderfreundlicher Sprache

Beim ↗ **Deutschen Kinderhilfswerk** findet ihr alle Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut

Bei der ↗ **AWO** findet ihr die Kinderrechte in Leichter Sprache

Beim ↗ **Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention** findet ihr den Kinderrechtereport zum aktuellen Stand in Deutschland

Weitere Informationen zur JRK-Kampagne LAUTSTARK und zusätzliche Methoden findet ihr auf unserer ↗ **Kampagnenwebseite**



LET'S GO!

01 GLEICHHEIT



Ziel
Die Kinder und Jugendlichen erkennen, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben. Es gibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Kindern, aber für die Kinderrechte macht das keinen Unterschied. Sie gelten in gleicher Weise für alle Kinder unter 18 Jahren weltweit.

Hintergrund
Diese Station bezieht sich auf Artikel 1 und 2 der UN-Kinderrechtskonvention.

Zeit
Dies ist variabel, abhängig von der Anzahl der Kategorien.

Materialien
n/a

Räumlichkeiten
Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden. Je nach Gruppengröße solltet ihr genug Platz einplanen, damit alle Kinder und Jugendlichen in einer Reihe stehen können.

STEP BY STEP

1 Die Kinder und Jugendlichen stellen sich anhand einer Kategorie auf- bzw. absteigend in einer Reihe auf. Die Gruppenleitung gibt vor, wo die Reihe anfängt und aufhört, also wo jeweils die erste und letzte Person einer Kategorie steht (z.B. die jüngste und älteste Person). Mögliche Kategorien sind Alter, Größe, Hausnummer, Schuhgröße, Anreiseweg, Namen in der Reihenfolge des Alphabets.

2 Als nächstes erhalten die Kinder und Jugendlichen die Aufgabe, jeweils eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied mit der Person neben ihnen zu finden. Hier können Oberbegriffe (Essen, Hobbies, äußerliche Merkmale o.ä.) vorgegeben werden. Achtet darauf, dass sich nicht immer die gleichen Paare bilden und dass bei einer ungeraden Anzahl eine 3er Gruppe gebildet wird oder die Gruppenleitung als „Joker“ einspringen kann.

3 Zuletzt sollen die Kinder und Jugendlichen in der Gruppe etwas finden, was sie alle gemeinsam haben (und über ihre gemeinsame JRK-Zugehörigkeit hinausgeht). Hier kann am Ende die Frage nach den Kinderrechten gestellt werden und inwieweit diese für die Teilnehmenden gelten. Bei Teilnehmenden über 18 Jahren kann dies mit der Frage nach den Menschenrechten verbunden werden. Die Menschenrechte gelten für alle, auch die Kinder. Die Kinderrechte gelten zusätzlich für alle unter 18 Jahren, weil diese die Situation von Kindern besonders berücksichtigen.

01 GLEICHHEIT

HINWEISE

Jeder Schritt besteht aus **mehreren Runden** und sollte abgeschlossen sein, bevor ihr zum nächsten Schritt übergeht. Schritt 1 kann aber auch übersprungen werden.

Die Kategorien und Oberbegriffe können abhängig von der Zusammensetzung der Gruppe so **variiert und ausgewählt** werden, dass sich die Teilnehmenden nicht unter- oder überfordert fühlen. Es empfiehlt sich, mit leichteren Kategorien anzufangen und dann zu schwereren überzugehen.



ERWEITERUNG

Bei **Schritt 1** wird der Schwierigkeitsgrad erhöht, indem ihr diesen entweder ohne zu reden oder mit verbundenen Augen oder auf einer langen Bank (ohne den Boden zu berühren) durchführt.

Bei **Schritt 3** wird der Schwierigkeitsgrad so erhöht, dass die Teilnehmenden in der Gruppe etwas finden, worin sie sich alle unterscheiden.

Bei den **Kategorien** wird die Anzahl der Kinderrechte hinzugenommen, die ihr kennt und aufzählen könnt. Diese werden im Anschluss in der Gruppe gesammelt und besprochen. Dies kann als Ausgangslage dienen, die Kinderrechte weiter in den Gruppenstunden zu thematisieren

Im Anschluss können **Artikel 1 und 2** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

In Ahnlehnung an die Methode „Alle in eine Reihe“ DKHW [online] http://www.kinderpolitik.de/?option=com_methoden&ID=26 (Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

02 FREIZEIT

Ziel
Die Kinder und Jugendlichen erkennen zum einen, dass sie ein Recht auf Freizeit, Spiel und künstlerische Betätigung haben. Zum anderen wird dieses Recht auch sichtbar im öffentlichen Raum eingefordert. Durch die Umnutzung von öffentlichen Räumen werden die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen verdeutlicht. Wie würden viele Räume aussehen, wenn sie aus Kindersicht geplant worden wären?

Hintergrund
Diese Station bezieht sich auf Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention

Zeit
Dies ist abhängig vom ausgewählten Ort und der Ausgestaltung.

Materialien
Bretter, Seile, Bälle, Kisten, Decken, ...

Räumlichkeiten
Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden. Bevorzugt jedoch draußen, weil es hier eine größere Außenwahrnehmung gibt und Innenräume eventuell sowieso schon als Spielräume wahrgenommen werden. Falls es nur drinnen geht, bieten sich eher Räumlichkeiten an, die sonst nicht zum Spielen genutzt werden.



STEP BY STEP

1 Die Kinder und Jugendlichen bekommen an der Station die Möglichkeit einen öffentlichen oder teilöffentlichen Raum nach ihren Wünschen und Vorstellungen als Spielplatz zu gestalten (z.B. den Parkplatz vor dem DRK oder JRK-Gebäude; den Marktplatz, einen leerstehenden Supermarktparkplatz).

2 Dieser Raum wird abhängig von der verfügbaren Zeit von den Kindern und Jugendlichen abgesperrt, ausgestaltet und zum Spielen genutzt. Dafür werden ihnen Materialien zur Verfügung gestellt, sie dürfen damit diesen Ort und ihre Zeit dort frei gestalten. Es kann in der Gruppe gespielt werden, aber auch individuell. Dies kann mit Fotos und Videos dokumentiert werden.

02 FREIZEIT

HINWEISE

Achtung! Als Vorbereitung muss mit den zuständigen Verantwortlichen geklärt werden, ob der Raum genutzt werden kann bzw. eine Anmeldung erfolgen!

Sicherheitshinweise! Bei der Suche nach geeigneten Räumen solltet ihr auf jeden Fall darauf achten, dass Teilnehmende nicht durch fahrende Autos gefährdet werden und dass Teilnehmende parkende Autos nicht beschädigen können. Am besten sucht ihr nach vom fließenden Verkehr abgetrennten oder entfernteren Plätzen oder Parkplätzen.



ERWEITERUNG

Auf einem öffentlichen Platz mit **Publikumsverkehr** können die Teilnehmenden auf interessierte Passantinnen und Passanten zugehen und informieren, dass auch das Recht auf Spiel ein Kinderrecht der UN-Kinderrechtskonvention ist und es dafür genügend Möglichkeiten und Räume braucht. Natürlich könnt ihr auch Informationen zu diesem Kinderrecht und zur UN-Kinderrechtskonvention geben und/oder verteilen.

Die Fotos der **Aktion** können dokumentiert und weiterverwendet werden – z.B. auf Social Media oder wenn ihr euch auf Kommunalebene für mehr Spielplätze im Ort einsetzt bzw. für eine Beteiligung an der Planung und Umsetzung von Spielplätzen (z.B. für einen Brief an die Kommunalpolitik).

Im Anschluss kann **Artikel 31** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

In Ahnlehnung an die Spielidee 11 aus „Kinderrechte – Infos, Spiele, Material“
KJS [online] https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2018/11/Kinderrechte-Infos-Spiele-Material.pdf
(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

03 GESUNDHEIT



Ziel
Die Kinder und Jugendlichen erfahren, dass alle Kinder ein Recht auf eine bestmögliche Gesundheit haben. Das beinhaltet unter anderem eine medizinische Behandlung, gesundes Essen und sauberes Trinkwasser. Sie haben außerdem das Recht zu lernen, wie sie gesund leben.

Hintergrund
Diese Station bezieht sich auf Artikel 24 der UN-Kinderrechtskonvention

Zeit
Variiert je nach Teilnehmenden-Anzahl und der Anzahl der Begriffe

Materialien
Spielkarten mit den Begriffen, Sanduhr oder Timer (Handy): zum Zeitmessen, evtl. Hupe oder etwas Lautes: um anzuzeigen, wenn ein Begriff genannt wurde, der nicht genannt werden darf

Räumlichkeiten
Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden.

STEP BY STEP

1 Die Gruppe wird in zwei Teams aufgeteilt. Wer anfängt, kann ausgelost werden.

2 Eine Person pro Team fängt an, den Begriff innerhalb einer bestimmten Zeit zu erklären. Dies wird mit einer Sanduhr gemessen.

3 Die anderen Teammitglieder müssen diesen Begriff erraten.

4 Beim Erklären dürfen bestimmte Wörter (die auf der Karte unter dem zu erklärenden Begriff angegeben sind) sowie Wortteile des gesuchten Begriffs nicht verwendet werden. Ein Mitglied des anderen Teams guckt der Person über die Schulter, die gerade erklärt und überprüft das. Werden diese doch genannt, muss ein anderer Begriff genommen werden.

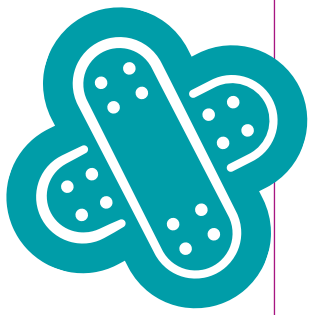
5 Erraten die Teammitglieder den Begriff innerhalb der Zeit, werden weitere Begriffe erklärt. Ist die Zeit abgelaufen, ist das andere Team dran.

6 Gewonnen hat das Team mit den meisten richtig erratenen Begriffen.

03 GESUNDHEIT

HINWEISE

Bei **jüngeren Kindern,** die noch nicht oder noch nicht gut lesen können, kann die Gruppenleitung dem Kind diesen Begriff zuflüstern. Um den Schwierigkeitsgrad bei jüngeren Teilnehmenden zu reduzieren, könnt ihr auch auf die Regel verzichten, dass die Wörter unterhalb des Begriffes nicht genannt werden dürfen.



ERWEITERUNG

Die Kartenauswahl kann **erweitert** werden, indem weitere Begriffe aus dem Themenfeld und für deren Erklärung „verbotene Wörter" ausgewählt und Karten vorbereitet werden.

Die Begriffe können anstelle der Erklärung **gezeichnet** werden. Die „verbotenen" Wörter können dann ignoriert oder als Ideen für Zeichnungen verwendet werden.

Im Anschluss kann **Artikel 24** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

In Anlehnung an die Spielidee 14 aus „Kinderrechte – Infos, Spiele, Material"
KJS [online] https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2018/11/Kinderrechte-Infos-Spiele-Material.pdf
(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

04 BILDUNG

Ziel
Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass Bildung nicht nur eine Pflicht ist, sondern vor allem ein Recht. Ein Recht, welches noch nicht für alle Kinder umgesetzt ist. Auch wenn im Alltag Lernen und Schule manchmal nervt, so ist der Zugang zu Bildung doch etwas Wertvolles, das man nicht verlieren darf. Lernen und Bildung beziehen sich hier nicht nur auf Mathe, Deutsch oder Sport, sondern auch auf das Miteinander in und außerhalb der Schule, so z.B. im JRK-Verband beim Erlernen von Erster Hilfe und bei der humanitären Bildung.

Hintergrund
Diese Station bezieht sich auf Artikel 28 und 29 der UN-Kinderrechtskonvention

Zeit
Variiert abhängig von der Gruppengröße und den verfügbaren Räumlichkeiten.

Materialien
Bücher: abhängig von Gruppengröße, mindestens eines pro Teilnehmenden. z.B. alte, nicht mehr verwendete Schulbücher, falls doch mal eines runterfällt. Materialien für den Parcours: können auch aufgemalt (Kreide auf Pflaster) oder ausgelegt (Kapuzenshirt auf Rasen) werden.

Räumlichkeiten
Führt die Station am besten draußen mit viel Platz und ausreichend Bewegungsspielraum durch. Für eine Schlechtwettervariante können Innenräume mit genug Platz und Sicherheitsabständen genutzt werden. Hier ist ein alternativer Parcours mit gedrosseltem Tempo (z.B. im Entengang oder mit Buch auf dem Kopf) möglich.



STEP BY STEP

1 Die Gruppenleitung erklärt die Spielidee: Was symbolisiert Bildung besser als Bücher, nach wie vor, auch in digitalen Zeiten. Durch einen Bücherlauf, mit dem ihr mit dem Buch zusammen Hindernisse überwindet, soll das Bild übertragen werden, dass die Bücher wertvoll sind, sorgfältig zu behandeln sind und nicht verloren werden dürfen auf dem Weg, auch wenn ihr euch beeilen müsst und im Wettbewerb mit anderen steht. Das Buch durch das Ziel zu bekommen, ohne es fallenzulassen, ist wichtiger als zuerst anzukommen.

2 Es werden zwei Stapel mit Büchern aufgestellt und die Gruppe wird in zwei Teams aufgeteilt.

3 Nun müssen die Gruppen den Parcours bewältigen. Eine Person läuft los und befördert ein Buch auf die andere Seite. Erst wenn das Buch auf der anderen Seite abgelegt und die Person wieder beim Startpunkt angekommen ist, kann das nächste Kind/Teenager starten.

04 BILDUNG



HINWEISE

Die Bewegungsübung ist für alle Altersgruppen geeignet, der Schwierigkeitsgrad kann an die **motorischen Fähigkeiten** der Teilnehmenden angepasst werden.

Achtet auf die Sicherheit der Teilnehmenden, insbesondere in Innenräumen.

Durch die Betonung des Spielziels (Buch nicht verlieren geht vor Schnelligkeit) Bücher **pfleglich** behandeln.

ERWEITERUNG

Erweitert den Parcours mit verschiedenen **Hindernissen und Schwierigkeiten** (z.B. auf einem Bein, kriechend, mit verbundenen Augen, rückwärtslaufend). Dies symbolisiert auch die Hindernisse und Schwierigkeiten, die viele Kinder weltweit beim Zugang zu Bildung erleben müssen.

Im Anschluss können die **Artikel 28 und 29** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

Als **Folgeprojekt** ist eine Büchertausch-Ecke denkbar. Die Kinder und Jugendlichen bringen eigene Bücher mit, die sie nicht mehr lesen und stellen sie zum Tauschen oder Ausleihen zur Verfügung. Diese Bücher können vorgestellt und besprochen werden. Die Büchertausch-Ecke kann mit Infos ausgestaltet, mit weiteren Büchern befüllt und so am Laufen gehalten werden.

In Ahnlehnung an „Bodo Bücherwurm“: KJS [online]
https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2020/05/Bodo-B%C3%BCcherwurm.-Ein-Stationenspiel.pdf (Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

05 BETEILIGUNG



STEP BY STEP

1 Die Gruppenleitung erklärt der Gruppe die Aufgabe: Stellt euch vor, ihr könnt eure Stadt / Dorf nach euren Vorstellungen verändern. Jetzt habt ihr die Möglichkeit, eure Ideen zu Papier zu bringen. Ihr könnt ein Bild malen, eine Collage erstellen, eine Zeitung entwerfen, eine Geschichte schreiben oder eure Ideen auf einer Info-Wand sammeln. Wollt ihr mehr Spielplätze, Radwege oder einfach nur besser über die Straße an eurer Schule kommen? Bringt eure Wünsche und gerne auch Vorschläge zur Umsetzung auf Papier. Fügt gerne auch Fotos (ohne Personen) von Sachen, die nicht okay sind, in eure Aufzeichnungen mit ein.

2 Die Arbeiten können im Anschluss besprochen und gesammelt werden. Folgende Fragestellungen sind denkbar: Welche Wünsche werden besonders häufig genannt? Gibt es das schon oder muss es noch erfunden werden? Gibt es Personen, an die ihr euch dafür wenden könnt?

3 Es können konkrete (An-)Forderungen herausgearbeitet werden, die ihr als weiterführendes Projekt auf kommunalen Ebenen einbringen könnt.

Ziel

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen bewusst zu machen, dass es ihr Recht ist, ihre Meinung nicht nur zu sagen, sondern auch ernst genommen zu werden. Wenn Entscheidungen Kinder betreffen, müssen ihre Meinungen gehört und ihrem Alter entsprechend berücksichtigt werden. Kinder dürfen ihre Meinung frei äußern (auch wenn es hier ein paar Regeln gibt, wie z.B. nichts Falsches über eine Person zu sagen). Das gehört zu den Beteiligungsrechten. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten für Beteiligung. Eine davon ist auf kommunaler Ebene (Ort / Stadt / Kreis) zum Beispiel bei neuen Bauvorhaben. Wie sehen die Kinder das? Was möchten sie für ihren Ort? Sind ihre Interessen mitgedacht? Wie würde ihre Traumstadt aussehen?

Hintergrund

Diese Station bezieht sich auf Artikel 12 und 13 der UN-Kinderrechtskonvention

Zeit

Dies kann variabel geplant werden. Die Zeit richtet sich unter anderem nach dem Alter der Gruppe und ob ihr euch für diese Station vor der Gestaltung zu einem Rundgang im Ort / in der Stadt aufmacht, um Eindrücke und ggf. Fotos zu sammeln. Für eine Verwendung der Ergebnisse z.B. auf kommunaler Ebene müsst ihr zusätzliche Zeit einplanen.
Mit weniger Zeit bietet sich die gemeinsame Gestaltung der Traumstadt mit Grundrissen auf dem Boden an (draußen mit Kreide auf dem Pflaster oder drinnen mit Buntstiften auf Papier).

Materialien

Papier, Stifte, Farben, Kreide
Optional: Sprühfarben
Scheren, Kleber, Tape
Optional: Computer, Drucker

Räumlichkeiten

Die Station kann drinnen und draußen durchgeführt werden. Plant zum Beispiel einen Ausflug zum nächsten Spielplatz ein. Dort könnt ihr vor Ort checken, welche Bedürfnisse und Wünsche vielleicht schon berücksichtigt sind und was es zusätzlich noch braucht. Das Ziel könnt ihr gemeinsam in der Gruppe besprechen und entscheiden.

05 BETEILIGUNG

HINWEISE

Diese Aufgabe ist für alle Altersgruppen lösbar. Allerdings werden die Wünsche nach Beteiligung bei den jüngeren Kindern inhaltlich und in der Umsetzung anders sein als bei Jugendlichen. Deshalb ist eine **Trennung** in Altersgruppen denkbar.



ERWEITERUNG

Verschiedene **Darstellungsmöglichkeiten** sind denkbar, z.B. eine Mauer mit Graffiti zu diesem Thema.

Im Anschluss können die **Artikel 12 und 13** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

In Ahnlehnung an die Spielidee 12 aus „Kinderrechte – Infos, Spiele, Material“
KJS [online] https://www.jungschar.it/wordpress-2016/wp-content/uploads/2018/11/Kinderrechte-Infos-Spiele-Material.pdf
(Zugriff am 09.05.2022), inhaltliche Anpassungen

06 IDENTITÄT

Ziel
Die Kinder und Jugendlichen lernen, dass sie ein Recht auf eine eigene Identität haben. Dazu sind in diesem Recht z.B. der Name, die Nationalität und die Familienbeziehungen festgeschrieben. Eine Identität ist aber noch viel mehr und umfasst die Gesamtheit persönlicher Eigenheiten. Jedes Kind ist einzigartig, deshalb ist auch die Identität unterschiedlich. In einem Ausweis finden sich einige Elemente der Identität.

Hintergrund
Diese Station bezieht sich auf Artikel 8 der UN-Kinderrechtskonvention

Zeit
Dies kann variabel geplant werden und ist abhängig davon, wieviel Zeit für die Ausgestaltung des Ausweises und des Kampagnentitels zur Verfügung gestellt werden möchte.

Materialien
LAUTSTARK – Ausweis (zum Selbstausdrucken)
Schere, Kleber
Stifte, Farbe, Buntpapier, eventuell Computer und Drucker, Fotobox (steht bei manchen Veranstaltungen zur Verfügung. Optional: Ausweishüllen

Räumlichkeiten
Es ist vorrangig eine Aufgabe für drinnen. Sollten aber Tische im Außengelände zur Verfügung stehen, ist eine Verlagerung ins Außengelände bei schönem Wetter denkbar.



STEP BY STEP

1 Die Gruppenleitung leitet die Gruppenmitglieder bei der kreativen Gestaltung ihres eigenen LAUTSTARK-Ausweises an. Die Kinder und Jugendlichen können zu ihrer Person eintragen, was sie gerne möchten. Im Ausweis ist Platz für ein Bild, welches selbst gemalt oder eingeklebt werden kann.

2 Der Kampagnentitel kann individuell gestaltet werden. Auch wenn die Mitglieder alle verschieden sind und den Titel verschieden gestalten, so können sie doch alle gemeinsam Mitglieder der neuen LAUTSTARK-Kampagne sein und sich LAUTSTARK für Kinderrechte und Beteiligung einsetzen.

3 Mit einem Countdown, Konfetti, Welle und ganz viel „Laut“ wird die Kampagne LAUTSTARK gestartet! So werden die Mitglieder sicher nicht überhört!

06 IDENTITÄT

HINWEISE

Diese Station solltet ihr zum **Kampagnenauftakt** als letztes durchführen, damit der Titel der Kampagne erst jetzt bekannt gegeben wird, der LAUTSTARK-Ausweis ausgeteilt und ausgefüllt sowie die Kampagne offiziell eröffnet wird.

Da der Ausweis frei gestaltet werden kann und **verschiedene Materialien** zur Verwendung bereitliegen, gibt es keine Altersbeschränkung. Die Aufgabe muss auch nicht altersspezifisch gestellt werden. Wenn von kleineren Kindern gewollt, dann kann die Gruppenleitung ihre Hilfe anbieten.

ERWEITERUNG

Wenn besondere **Wünsche** in Verbindung mit dem Ausweis auftreten (z.B. ein besonderes Foto), könnt ihr das in der nächsten Gruppenstunde nochmal kurz aufnehmen oder auf Wunsch als „Hausaufgabe“ mitgeben.

Im Anschluss kann der **Artikel 8** der UN-Kinderrechtskonvention (Wortlaut in kindgerechten Versionen) zusammen besprochen und gestaltet werden. Folgende Fragen können aus Sicht der Kinder und Jugendlichen diskutiert werden: Ist dieses Kinderrecht in Deutschland umgesetzt? Ist dieses Kinderrecht weltweit umgesetzt?

OFFIZIELLE AKTE DER GRUPPE:

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

STATION 1
MEIN RECHT AUF

STATION 2
MEIN RECHT AUF

STATION 3
MEIN RECHT AUF

STATION 4
MEIN RECHT AUF

STATION 5
MEIN RECHT AUF

STATION 6
MEIN RECHT AUF

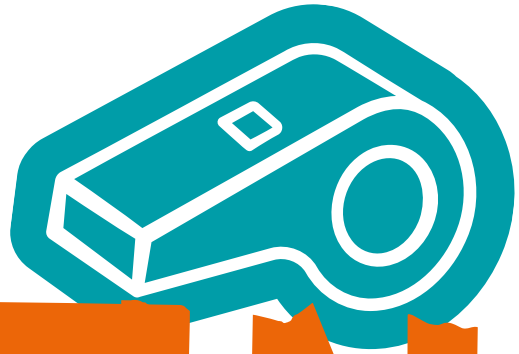
STATION EINS







STATION ZWEI



STATION DREI





STATION VIER!



STATION FÜNF






STATION
#
SECHS

AUSWEIS VON

DAS BIN ICH



AUSWEIS VON

DAS BIN ICH



AUSWEIS VON

DAS BIN ICH



AUSWEIS VON

DAS BIN ICH



In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

HI!

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

MEIN GEBURTSTAG

ICH BIN MITGLIED IM

UNTERSCHRIFT



LAUT STARK

HI!

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

MEIN GEBURTSTAG

ICH BIN MITGLIED IM

UNTERSCHRIFT



LAUT STARK

HI!

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

MEIN GEBURTSTAG

ICH BIN MITGLIED IM

UNTERSCHRIFT



LAUT STARK

HI!

Ich bin Teil der Lautstark-Kampagne
des **Deutschen Jugendrotkreuzes**

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

MEIN GEBURTSTAG

ICH BIN MITGLIED IM

UNTERSCHRIFT



LAUT STARK

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

ÄRZTIN / ARZT

- X Praxis
- X Akte
- X Behandlung

APOTHEKE

- X Medikamente
- X Rezept
- X Hustenbonbons

VERLETZUNG

- X Erste Hilfe
- X Verband
- X Pflaster

MEDIZIN

- X Tabletten
- X Hustensaft
- X Salbe

APFEL

- X Obst
- X gesund
- X Kuchen

KRANKENHAUS

- X Ärztin/Arzt
- X Notaufnahme
- X Krankenschwester/-pfleger

SPINAT

- X Gemüse
- X grün
- X Spiegelei

KRANKHEIT

- X Erkältung
- X Heilen
- X Medikamente

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden



TRINKWASSER

- X Essen
- X Flasche
- X Brunnen

VITAMINE

- X Obst
- X Gemüse
- X C

UNTERERNÄHRUNG

- X Hunger
- X dünn
- X Essen

ZAHNBÜRSTE

- X Zahnpasta
- X Putzen
- X Mund

HYGIENE

- X sauber
- X reinigen
- X Seife

WASCHEN

- X Wasser
- X Seife
- X Dusche

VORSORGE

- X Untersuchung
- X Impfung
- X Zahnärztin/Zahnarzt

BEHANDLUNG

- X Ärztin /Arzt
- X Praxis
- X Diagnose

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden



LEBENSMITTEL

- X Essen
- X Nahrung
- X Supermarkt

UMWELT-VERSCHMUTZUNG

- X Müll
- X Abgase
- X Natur

RETTUNGSWAGEN

- X Blaulicht
- X Unfall
- X Fahrzeug

MUTTER

- X Baby
- X Vater
- X Eltern

- X
- X
- X

STILLEN

- X Baby
- X Mutter
- X Brust

- X
- X
- X

UNFALL

- X Auto
- X Fahrrad
- X Verletzung

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden



Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Phase 01 – Bescheid WISSEN

KIOSK

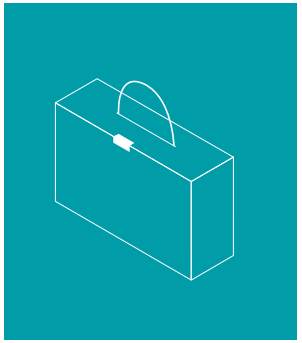
WAS IST DIESER KIOSK?

Lasst uns die Kampagne für alle sichtbar machen!
Mithilfe des Koffers, der Kisten oder der Holzmodule könnt ihr »LAUTSTARK-Kioske« bauen, die an unterschiedlichen Stellen aufgebaut werden können. Euch ist dabei völlig freigestellt, wie genau ihr euren persönlichen Kiosk gebrauchen möchtet. Wollt ihr damit in der Fußgängerzone mit Menschen ins Gespräch kommen, Stimmen einsammeln oder den Kiosk einfach als Hintergrund für Fotos oder Videos benutzen?

Auf den folgenden Seiten findet ihr die Anleitungen zu drei verschiedenen Ausführungen des Kiosks. Sucht euch einfach aus, welches Modell für euch passt. Viel Spaß!

HANDGEPÄCK

EUER KOFFER-KIOSK

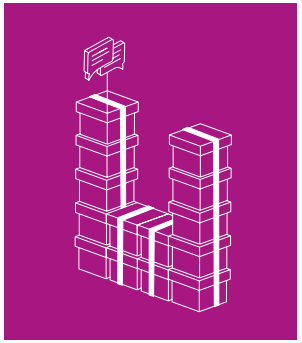






BOXEN-MIX

EUER KISTEN-KIOSK

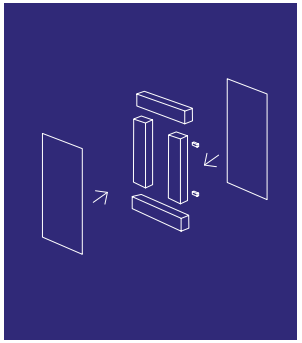






BAUWERK

EUER HOLZ-KIOSK





TIPP

Hast du eine Kioskversion gebaut?
Verlinke ↗ **lautstark_jrk** bei Instagram!

HANDGEPÄCK

EUER KOFFER-KIOSK

Der Koffer kann ausgekleidet mit Material als eigener kleiner Kiosk fungieren.

Was ihr dafür braucht
Bastelpappe, Aufkleber-Set, Stempel-Set, Schablonen-Set, Paketband, Washi-Tape-Set, Kreide-Set, Trillerpfeife, Tröte, T-Shirt, Socken, Festivalbändchen, Kugelschreiber, Poster, Postkarten, Wimpelkette, Malvorlagen, etc.

Idee: Ihr könnt euren Koffer-Kiosk im öffentlichen Raum, in der Schule oder bei Veranstaltungen aufbauen. Darüber könnt ihr zu Beteiligung und Kinderrechten informieren.

TIPP

Dafür eignet sich insbesondere ein größerer, stabiler Koffer, den ihr (aus)gestaltet und mit allen Kampagnenmaterialien füllen könnt. Abhängig von den Räumlichkeiten könnt ihr in der Nähe des Koffers Poster aufhängen bzw. mit Kreide und Schablonen das Kampagnenlogo auf die Straße malen oder sprühen. Aber auch viele kleinere Koffer (siehe Bastelanleitung) gefüllt mit beispielsweise den Postkarten, Stiften und Festivalbändchen u.a. können bei Aktionen echt was her machen.







Mitmach-Koffer
Durch Aufrufe oder Fragen könnt ihr zur Partizipation anregen. Dabei kann der Koffer-Kiosk immer wieder neu gepackt und an verschiedenen Stellen aufgebaut werden.

Die Anleitung zum Kofferbau findest du im Kapitel ↗ **Auftakt**

INSPIRATION → HANDGEPÄCK

Ideen-Koffer



Koffersammlung



Koffer nach Bastelanleitung

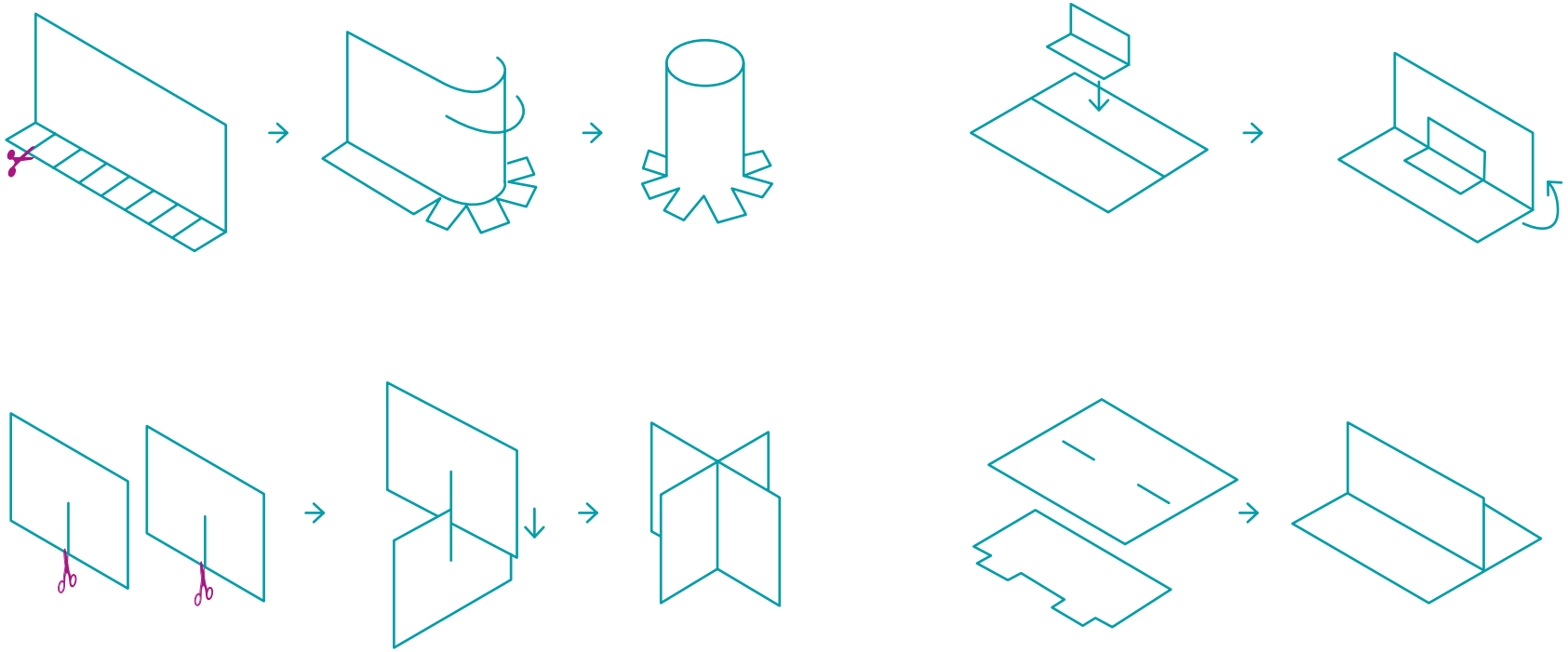


HEY,

hier bist du gefragt! Wie sieht dein Handgepäck aus? Schick uns deine Kiosk-Idee unter
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

BASTELHILFE: PAPPE

Pappe ist durchaus vielseitig und kann als zusätzliches Element dem Kiosk eigenes Leben einhauchen. So findet ihr hier z.B. kurze Bastelhilfen, wie ihr aus Pappe einen kleinen Turm, eine Ecke oder eine Unterteilung bauen könnt.



BOXEN-MIX

EUER KISTEN-KIOSK

Hier wird arrangiert & gebastelt! Mit Umzugskartons bauen wir uns einen LAUTSTARK-Kiosk ganz nach unseren Wünschen. Wo soll der Kiosk stehen? Wie sollen die Kartons gestaltet werden? Dies alles könnt ihr selbst entscheiden.

Was ihr dafür braucht
(Umzugs-)kartons, Tape, Papier, Papier-Clips, (Kreide-) sprühfarbe, Bastel-Karton, (Holz)stäbe, Papierrollen, Buntstifte, ggf. Ziehbänder, Klammern, etc.

Idee: Vielleicht kann dieser Kiosk als Kulisse für ein Video dienen oder als Stand, um mit Menschen in der Fußgängerzone in Kontakt zu kommen? Ihr entscheidet!

Und bei Regen? Wenn ihr den Kiosk draußen aufbaut, dann nehmt euch eine Plane zur Hilfe, die ihr über die Kisten spannt oder schaut euch nach einem Plan B in der Gegend um. Vielleicht steht ein Zelt bereit, in das ihr umziehen könnt oder eine andere überdachte Fläche?



Schritt 1
Im ersten Schritt müssen die Kartons zusammengefaltet werden, sodass sie einen geschlossenen Baustein ergeben. Die Öffnungen sollten geschlossen sein.



Schritt 2
Damit die Bausteine nicht beim ersten Windstoß umkippen, sollten diese mit Ziehbändern fixiert werden. Meist passen 3-4 Kartons in ein Ziehband.



Schritt 3
Nun werden die Kartons gestapelt! Überlegt euch gerne im Vorfeld wie der Kiosk aussehen soll. Es sind in der Kreativität keine Grenzen gesetzt, solange der Kiosk stabil steht. Inspiration findet ihr auch auf den folgenden Seiten.



Schritt 4
Damit der Kiosk einen individuellen Look bekommt, wird dieser nun dekoriert, besprüht, beklebt. Es können auch kleine Türen oder Fächer eingebaut werden oder weitere Elemente, wie Infoschilder an den Kiosk gebaut werden.

INSPIRATION → BOXEN-MIX

Ausstellungfläche



HEY,

hier bist du gefragt! Wie sieht dein Boxen-Mix aus? Schick uns deine Kiosk-Idee unter
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

Interaktiver Aufsteller: Durchgang



Infostand



Projektionsfläche



Wegeleitsystem



BAUWERK

EUER HOLZKIOSK

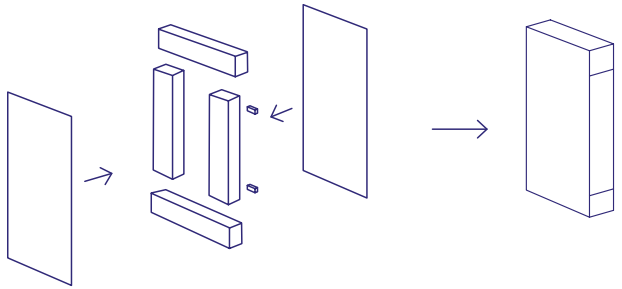
Ran an die Sägen, Akkuschrauber und Dübel – wir bauen Holzmodule aus denen eine ganze Menge entstehen kann. Jedes Modul kann außerdem von außen bespannt und gestaltet werden.

Idee: Dieser Kiosk besteht aus Modulen, die zusammengesteckt werden können, sodass verschiedenste Varianten entstehen können. Diese sind stabil und gut zu transportieren. Damit können wir zum Beispiel in der Fußgängerzone so richtig LAUT werden.

Das ist nur eine mögliche Umsetzung eines Holzkiosk. Es ist bei weitem nicht die einzige Möglichkeit. Ihr habt schon Materialien, die für einen Kioskbau und optimal zum Upcyclen genutzt werden können? Ihr habt ganz andere Ideen wie euer Kiosk aussehen soll? Ihr kennt Leute, die gut bauen und basteln und euch unterstützen können? Dann mal los – wir sind gespannt auf euren Kiosk!

TIPP

Achtet beim Werkeln auf eure Sicherheit und habt für den Fall der Fälle einen Erste-Hilfe-Koffer greifbar.
Ihr könnt den gemeinsamen Bau mit Hinweisen zur Sicherheit und einer kleinen Erste-Hilfe-Auffrischung verbinden!





Hocker
Die Anleitung zu den Basismodulen findest du auf der Folgeseite.



Kiosk
Wie du einen Kioskstand zusammensetzt, erklären wir dir ausführlich Schritt für Schritt.

BAUWERK → HOCKER

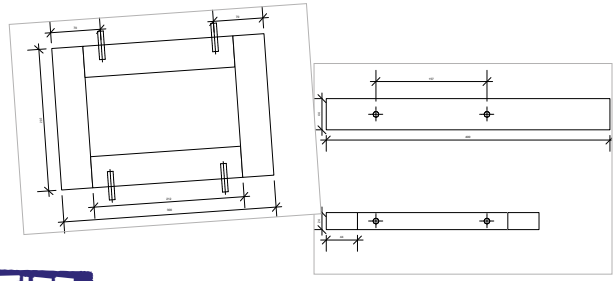
Was ihr dafür braucht

Holzsäge, Akkuschrauber, Hammer, min. 2 Schraubzwingen, Zollstock, Bleistift, Winkel, Holzleim, 16 Holzdübel (Ø 8 mm, 40 mm Länge), Spanngurt (ca. 3 m Länge), Holzlatten mit den Maßen 24 x 44 mm & 44 x 44 mm (im Baumarkt in 2 m Länge erhältlich), Sitzfläche (z.B. Holzplatte) ca. 30 x 30 cm, ggf. 4 Pappen, um die Rahmen zu bespannen ca. 20 x 30 cm

Ablängen der Hölzer

Rahmen
8 x 213 mm
8 x 200 mm

4 Beine
4 x 400 mm



TIPP

Du kannst die Vorlage für die Rahmen und Beine nicht nur zum Ablesen nutzen, sondern auch in Originalgröße ausdrucken ↗ **lautstark-jrk.de/materialien**



Schritt 1

Zunächst müssen die Hölzer auf die richtige Länge gesägt werden. Dabei helfen euch die beiden Vorlagen, die ihr herunterladen könnt. Eine »japanische Säge« ist hilfreich für saubere Schnitte.



Schritt 2

Die Hölzer für die Rahmen werden zusammengeleimt und wie in den Vorlagen abzulesen rechts und links ca. 2 cm tief eingebohrt. Danach werden die Holzdübel eingesteckt.



Schritt 3

Als Nächstes werden jeweils zwei Löcher in nebeneinanderliegende Flächen der Beine gebohrt. Auch hier könnt ihr in der Vorlage abmessen, wo die Bohrungen gesetzt werden müssen.



Schritt 4

Vier Rahmen, vier Beine und eine Sitzfläche ergeben dann einen Hocker. Zusammengehalten werden die Module durch ein Spanngurt, das um den Hocker festgezogen wird.

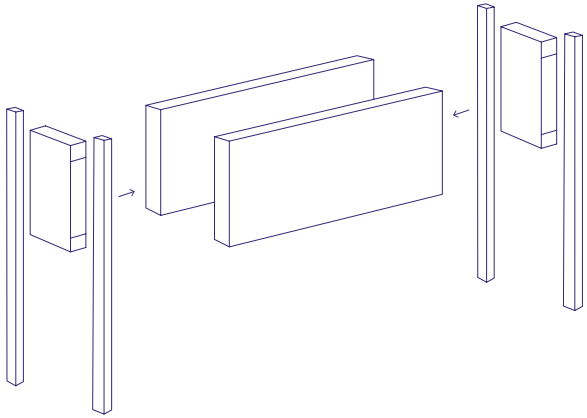
BAUWERK → KIOSK

Was ihr dafür braucht

Holzsäge, Akkuschrauber, Hammer, ggf. Sägelade, min. 2 Schraubzwingen, Zollstock, Bleistift, Winkel, Holzleim, 16 Holzdübel (Ø 8 mm, 40 mm Länge), ggf. Zentrierspitzen (Ø 8 mm, Spanngurt (ca. 3 m Länge), Farbe, Pinsel, Klemmen, Holzlatten mit den Maße 24 x 44 mm & 44 x 44 mm (im Baumarkt in 2 m Länge erhältlich), ggf. 4 Pappen, um die Rahmen zu bespannen ca. 20 x 30 cm

Ablängen der Hölzer

Rahmen kurz	Rahmen lang	Beine	Stützen/Dach
4 x 213 mm	4 x 600mm	4 x 900 mm	2 x 2000 mm
4 x 200 mm	4 x 213 mm		



Grundgerüst des Kiosks ohne Stützen für das Plakat.



Schritt 1

Im ersten Schritt müssen die Hölzer ausgemessen werden. Die Anlängen der Hölzer könnt ihr der Übersicht auf der linken Seite entnehmen.



Schritt 2

Das Anzeichnen sollte mit einem dünnen Bleistift und einem Winkel erfolgen. Hier lohnt es sich ordentlich und genau zu arbeiten.



Eine Sägelade hilft euch bei geraden Schnitten.

Schritt 3

Sind die Hölzer ausgemessen, können sie zugeschnitten werden. Nutzt im besten Fall eine Sägelade, in der ihr die Hölzer mit einer Zwinge am Tisch fixiert.



Schritt 4

Eine japanische Säge empfiehlt sich für einen sauberen Schnitt.



Schritt 5
Nun wird die Stirnfläche mit ausreichend Leim bestrichen.



Schritt 6
Anschließend den Rahmen legen und mit Zwingen Druck aufbauen. Mit dem Winkel auf Rechtwinkligkeit kontrollieren.



Schritt 7
Nun wird es kniffelig. Auf einem der Pfosten Markierungen bei 70 mm und bei 230 mm anzeichnen. Hier sieht man die Markierung bei 70 mm.



Schritt 8
Und hier wird die Markierung bei 230 mm eingezeichnet.



Schritt 9
Mit einem 8mm Holzbohrer ca. 22 mm vorbohren Tipp: Tiefenmarkierung am Bohrer mit einem Stück Kreppband abkleben.



Schritt 10
An den Markierungen kann nun gebohrt werden. Das Stück Kreppband markiert die Tiefe der Bohrung.



Schritt 11
Nun kommen die Holzdübel-Zentrierspitzen zum Einsatz. Die Spitzen werden in die Bohrlöcher gesteckt.



Schritt 12
Mithilfe der Holzdübel-Zentrierspitzen können die Bohrlöcher auf die weiteren Holzelemente übertragen werden.



Schritt 13
Nun werden die Bohrungen für die Schild-Halterung umgesetzt. Hierfür die Latten mit den Zentrierspitzen auf den Boden stellen und die Halter bodenbündig andrücken und bohren.



Schritt 14
Nun werden wir das Schild bauen. Dafür die Pappe etwa 20 cm breiter als Standbreite zuschneiden und seitlich und oben mit Klebeband schließen.



Schritt 15
Das Schild kann nach Belieben gestaltet werden. Für die Beschriftung eignet sich beispielsweise Lackfarbe, die mit einem Pinsel aufgetragen wird.



Schritt 16
In diesem Schritt verkleiden wir die kleinen Rahmen sowie einen großen Rahmen mit Pappe. In diesem Beispiel verwenden wir Leim und verkleben die Pappe. Man kann sie aber auch tackern.



Schritt 17
Nun werden die Holzdübel eingesteckt und die einzelnen Module zusammengefügt.



Schritt 18
Anschließend bauen wir noch eine Ablage (im Bild zu Schritt 19 zu sehen) Dafür einen Pappstreifen für die Ablage zuschneiden (20 cm breit, ca. 80 cm lang) und diesen seitlich leicht knicken. Holzreste oder Pappe aufkleben, damit die Ablage nicht verrutscht.



Schritt 19
Den Spanngurt im Prinzip einer Paketschleife anbringen und damit alles verschnüren und festziehen.



Mit Klemmen könnt ihr weitere Materialien anbringen

Schritt 20
Als letzter Schritt wird das Schild befestigt. Es können dann beliebig Plakate oder weitere Schilder am Stand befestigt werden. **Fertig ist der Holzkiosk!**

INSPIRATION → BAUWERK

Mit den Beinen des Hockers kombinieren = Sitzbank



»Mitreden!«-Aufsteller in der Fußgängerzone



Upcycling Workshop Station



HEY,

hier bist du gefragt! Wie sieht dein Bauwerk aus? Wie ist es gestaltet und wo wurde es aufgestellt? Schick uns deine Kiosk-Idee unter
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Phase 02 – Locker KÖNNEN



WO STEHEN WIR?

In vielen JRK-Gliederungen sehen wir das **LAUTSTARK-Logo** und **LAUTSTARK-Kioske,** erhalten Berichte von tollen LAUTSTARK-Aktionen vor Ort und können eure **LAUTSTARK-Stimmen** hören!

Wie läuft die **LAUTSTARK-Kampagne** bisher für euch vor Ort? Wo steht ihr gerade? Wo möchtet ihr hin? Was ist euch am wichtigsten bei der Kampagne? Was sind eure aktuellen Herausforderungen?

Gebt uns Futter und bestimmt damit den weiteren Weg der Kampagne:

- Nehmt an der 2023-Umfrage zur Kampagne teil! Wir möchten es gern ganz genau von euch wissen! Ihr könnt entweder als Einzelperson mitmachen oder als JRK-Gruppe. Entweder die Fragen online beantworten, wenn Laptop oder Smartphone zur Hand ist. Oder ihr schickt uns eure Meinungen per Brief. Alle Informationen und Materialien zur Umfrage findet ihr hier: **↗ lautstark-jrk.de/materialien**
- Kontaktiert uns mit Ideen, Projektberichten, Feedback und und und...
  unter **lautstark@jugendrotkreuz.de** oder taggt uns mit **@lautstark_jrk** auf Instagram – wir teilen dies gern auf unseren Kanälen und nehmen eure Anregungen mit in die weitere Ausgestaltung der Kampagne.

TIPP

Zum Festhalten der Erlebnisse und Erfolge eurer Kampagne könnt ihr die Vorlage des Kampagnenbuchs herunterladen, ausdrucken und zusammenheften. Alternativ könnt ihr euer individuelles Kampagnenbuch frei gestalten und zum Beispiel aus alten Heften upcyclen!

↗ lautstark-jrk.de/materialien



WIE GEHT'S WEITER?

Bescheid WISSEN möchten wir nicht einfach abhaken. Wissen hat Power und öffnet viele Türen. Wir wollen mehr davon! Wir nehmen das **Bescheid WISSEN** mit in die nächste Kampagnenphase, bauen es weiter aus und darauf auf. Wissen ist aber nicht alles, es braucht auch **KÖNNEN.** Deswegen lasst uns in der nächsten Kampagnenphase einfach mal loslegen und austesten, was wir schon alles können (und das ist eine ganze Menge!) und was es noch braucht (vielleicht gar nicht mehr so viel?). Dabei sind wirklich **alle** im Verband gefragt, damit das **KÖNNEN** auch **MÖGLICH** wird.

Wie könnt ihr in dieser Phase LAUTSTARK werden?

- Führt euer eigenes **LAUTSTARK Camp** zur Jugendbeteiligung bei euch vor Ort durch und berichtet davon!
- Nehmt an **LAUTSTARK-Aktionen** eurer JRK-Gliederung oder eures Landesverbandes teil und / oder organisiert selbst welche!
- Schließt euch mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Verband zusammen, tauscht Ideen und Erfolge aus! Bei euch vor Ort im Kreisverband, im Landesverband oder schaut bei den Online-Austauschtreffen auf Bundesebene vorbei!
- Vielleicht kommt ihr sogar zur bundesweiten Kinder- und Jugendkonferenz im November nach Berlin und mischt direkt mit, wenn es um die Beteiligung junger Menschen in unserem Verband geht? Und auch wenn ihr nicht persönlich dabei sein könnt, so wird es doch viele Möglichkeiten geben, dass ihr die Inhalte der Konferenz mitbestimmt und über unsere Kanäle mit an der Konferenz teilhaben könnt. Auf der **LAUTSTARK-Webseite** halten wir euch zu allen News auf dem Laufenden.
- Probiert die verschiedenen Formen von Beteiligung im Verband aus: Informiert euch, bringt eure Meinung ein, macht Vorschläge, stimmt ab, wählt und schaut genauer hin, wo, wie und durch wen Entscheidungen im Verband getroffen werden. Wo können gemeinsam Entscheidungen getroffen werden und wo könnt ihr vielleicht sogar Entscheidungen selbst treffen?

TIPP

Damit ihr immer up-to-date seid, schaut regelmäßig auf der LAUTSTARK-Webseite ↗ **lautstark-jrk.de** rein und folgt unserem Instagram-Kanal **@lautstark_jrk**!



DER WEG NACH OBEN



Beteiligt sein oder nicht beteiligt sein? Beteiligung ermöglichen oder nicht ermöglichen? Das sind hier die Fragen. Es gibt ein Modell, welches die verschiedenen Formen von Beteiligung bei Entscheidungsprozessen sehr gut aufzeigt. Es ist wie eine Pyramide aufgebaut und umfasst vom Boden bis zur Spitze **7 Stufen.** Seid ihr bereit zu klettern?

Je höher die Stufe, umso mehr Beteiligung, je niedriger die Stufe, umso weniger Beteiligung findet statt. Das bedeutet aber nicht, dass eine höhere Stufe immer besser als eine niedrigere Stufe ist oder unbedingt immer die Spitze der Pyramide erreicht werden muss. Es hängt von der Situation ab, welche Beteiligungsstufen gut geeignet sind, denn nicht immer können alle alles zusammen entscheiden.

Lasst uns daher gemeinsam schauen und hinterfragen:

- Wo haben wir schon Beteiligung?
- Wo ist mehr Beteiligung möglich?
- Wo ist mehr Beteiligung sogar dringend erforderlich?
- Was liegt bei euch, wo müsst ihr tätig werden, was liegt bei anderen, wo müssen andere was tun?
- Wie können wir Beteiligung ausweiten und auf der Beteiligungspyramide immer höher hinaufklettern?

Das Modell macht einen Unterschied zwischen **Vorstufen von Beteiligung, Stufen von Beteiligung** und **Eigenaktivitäten.** Was der Unterschied ist? Bei Vorstufen werden die Beteiligten einbezogen, sie können mitreden. Das bedeutet aber nicht unbedingt, dass dies bei den Entscheidungen dann auch tatsächlich berücksichtigt wird. Das Mitreden kann hier, muss aber keine Auswirkung haben. Das unterscheidet die drei Vorstufen von den drei Stufen der Beteiligung. Dort kann Einfluss auf die Entscheidung genommen werden.

Die Vorstufen von Beteiligung sind immer besser als keine Beteiligung. Das sollte unser Minimal-Ziel sein. Es kann auch sehr gute Gründe dafür geben, dass in einer bestimmten Situation keine höhere Stufe von Beteiligung möglich ist. **Beispiele** sind unter anderem die Verantwortung für das Kindeswohl, Arbeitsschutz, erforderliches Fachwissen, Budgetverantwortung, Zeitdruck für Entscheidungen, Strukturen im Verband wie das Delegiertensystem.

Fallen euch noch weitere ein? Sind das gute Gründe für den aktuellen Grad von Beteiligung? Lasst uns genau das unter die Lupe nehmen, denn möglicherweise ist auch einfach viel mehr drin!

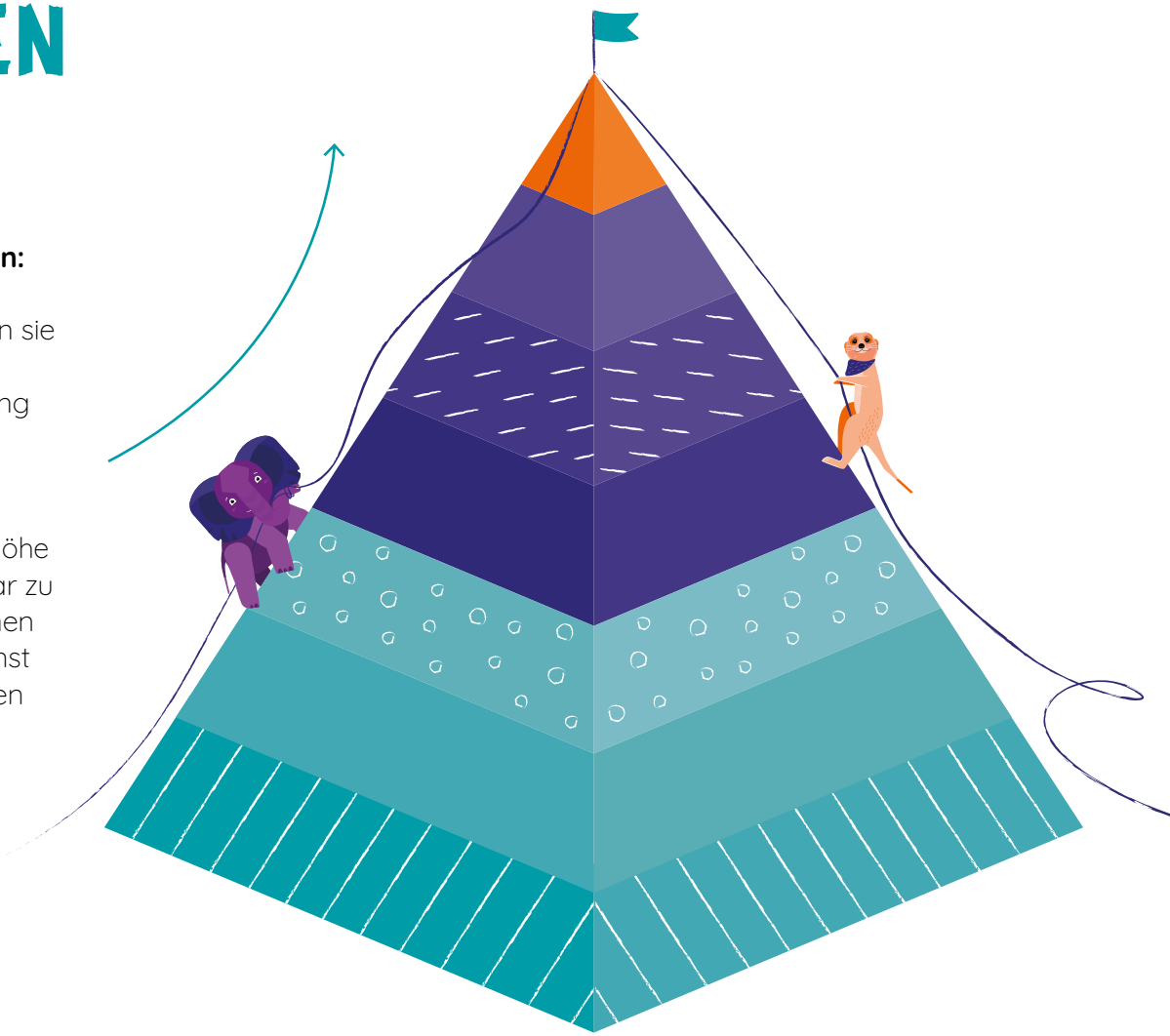
WAS DENKT IHR?

DER WEG NACH OBEN

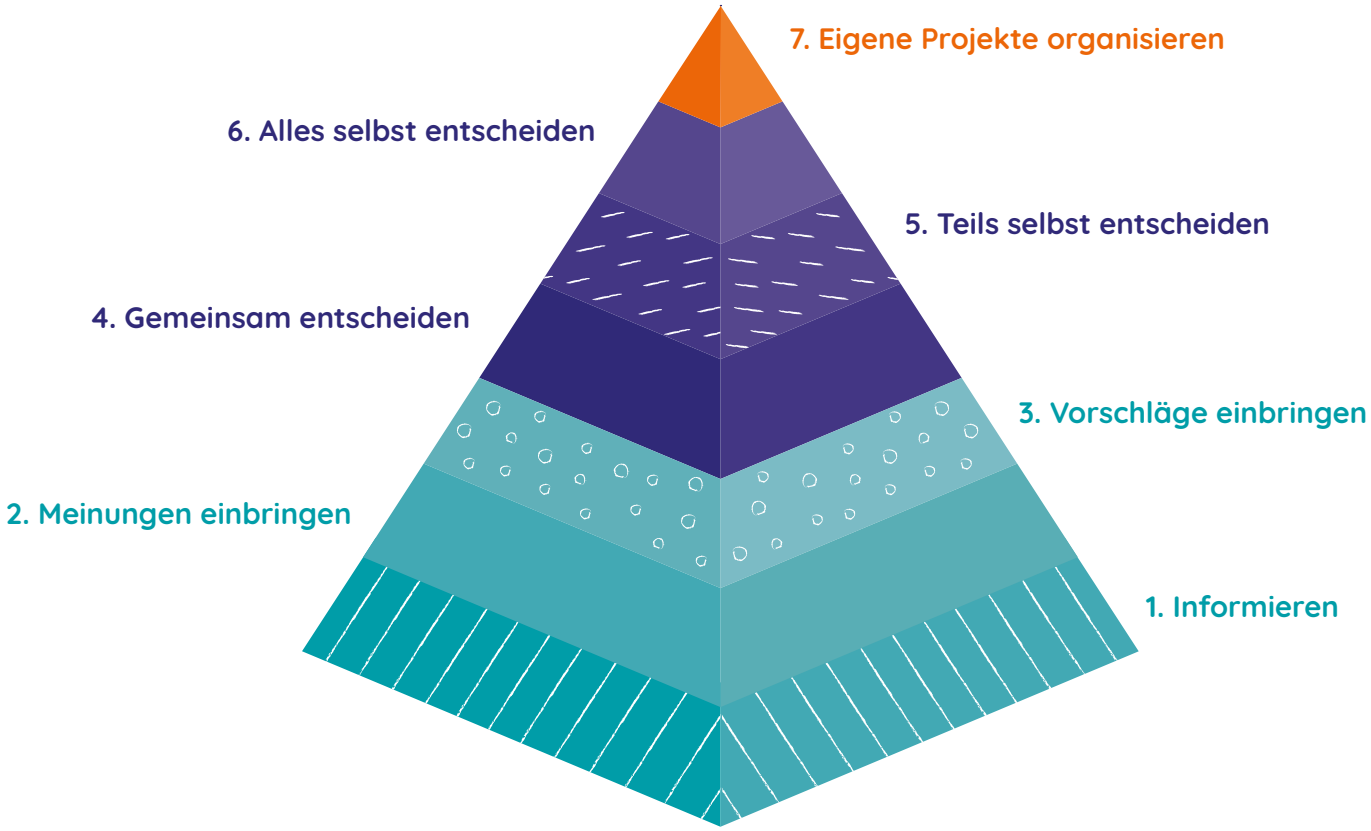
Wenn wir uns Beteiligung anschauen, dann gibt es 2 Perspektiven:
a) Zum einen diejenigen, die von Entscheidungen betroffen sind. Sie möchten sich an der Entscheidungsfindung beteiligen, vielleicht sollten sie es sogar, um ihre Interessen zu vertreten.
b) Zum anderen diejenigen, die Entscheidungen treffen und Beteiligung zulassen und ermöglichen oder eben auch nicht.

Zwischen beiden Perspektiven gibt es ein Ungleichgewicht bei der Entscheidungsmacht. Wie stellen wir sicher, dass wir trotzdem auf Augenhöhe miteinander kommunizieren? Beide Perspektiven sind nicht immer klar zu trennen, auch verläuft die Trennlinie nicht unbedingt zwischen Personen und Gruppen bzw. unbedingt nach Alter oder Funktion. Vielleicht kennst du selbst sogar schon beide Perspektiven? Beide Perspektiven müssen für eine gelungene Beteiligung zusammenkommen.

DIE MACHT SEI MIT EUCH!



BETEILIGUNGSPYRAMIDE



TIPP

Erklettert die Beteiligungspyramide anhand des Posters und der Beteiligungskarten. Besprecht euch, füllt die Karten aus und pinnt sie auf das Poster. Die Materialien dazu findet ihr hier: ↗ **lautstark-jrk.de/materialien**

Ihr könnt auch eine Pyramide aus Kisten, Kartons oder Würfeln selbst bauen. Euer Plüscherdmännchen könnt ihr dann direkt auf die Stufe stellen, auf der ihr euch gerade befindet. Oder ihr nutzt Washi-Tape und klebt die Pyramide auf den Boden. Der Vorteil hier ist, dass ihr euch bei Diskussionen, Methoden und Spielen in den jeweiligen Stufen aufstellen könnt. Das LAUTSTARK-Washi-Tape enthält genau die 3 Farben, mit denen ihr die Stufen der Beteiligungspyramide unterscheiden könnt.



BETEILIGUNGSPYRAMIDE

Lasst uns jetzt die 7 Stufen mal genauer anschauen:

1 Informieren

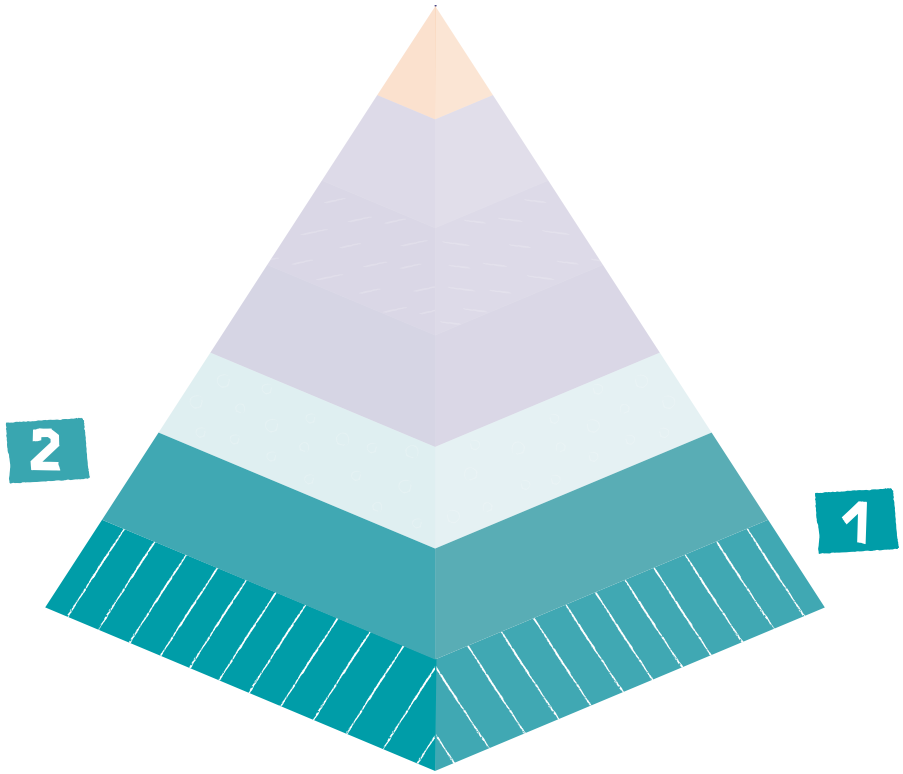
a) Ihr informiert euch, welche Entscheidungen anstehen oder schon getroffen wurden. Was steckt dahinter?

b) Ihr informiert andere zu Entscheidungen und deren Hintergrund, ihr seid transparent. So können sich diejenigen, die betroffen sind, besser darauf einstellen.

2 Meinungen einbringen

a) Ihr geht auf diejenigen zu, die Entscheidungen treffen und lasst eure Meinung hören. Es liegt aber nicht in eurer Hand, ob dies die Entscheidung dann auch tatsächlich beeinflusst.

b) Ihr holt die Meinungen von denjenigen ein, die von der Entscheidung betroffen sind. Wie sehen sie das, was ist ihre Position? Ob dies dann eure Entscheidung tatsächlich beeinflusst, bleibt aber offen.

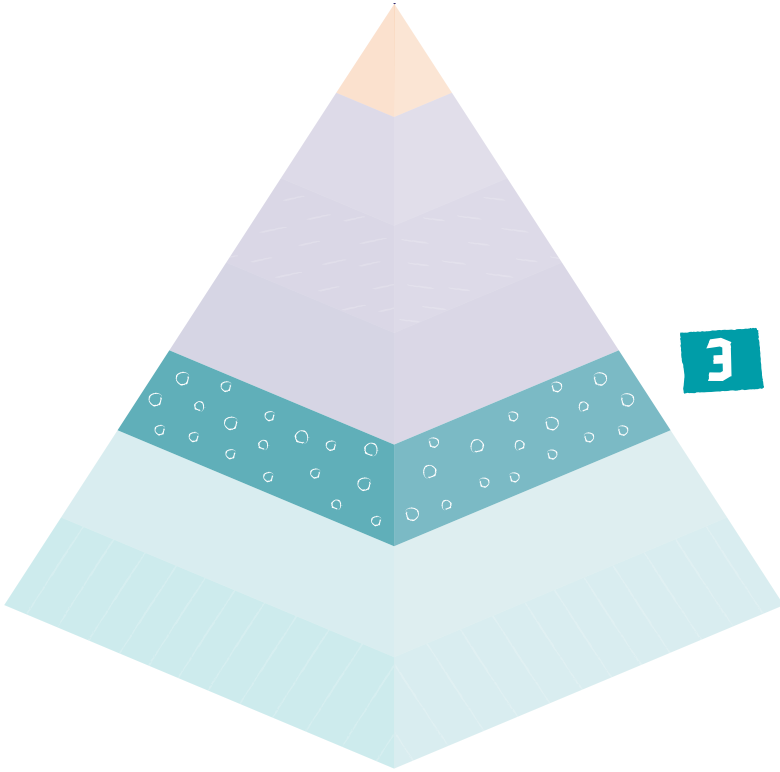


BETEILIGUNGSPYRAMIDE

3 Vorschläge einbringen

a) Ihr wisst am besten, was eine Entscheidung für euch bedeutet? Dann gebt Tipps, macht Vorschläge, bringt Ideen ein, wie es eurer Meinung nach besser geht. Am besten natürlich, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Eine Garantie, dass sich diese Vorschläge dann auch in der Entscheidung wiederfinden, gibt es hier noch nicht.

b) Die von Entscheidungen Betroffenen sind oft die größten Expertinnen und Experten in eigener Sache. Nutzt diesen Erfahrungsschatz, holt euch dieses Wissen ein und profitiert bei der Entscheidungsfindung davon! Es erfolgt aber keine Zusicherung, dass die Vorschläge auch wirklich berücksichtigt werden.



BETEILIGUNGSPYRAMIDE

4 Gemeinsam entscheiden

a) Ihr trefft gemeinsam Entscheidungen. Ihr könnt Vorschlägen zustimmen oder nicht zustimmen, das hat einen direkten Einfluss auf die Entscheidung.

b) Ihr lasst Mitbestimmung zu: ihr besprecht die Ausgangslage und Möglichkeiten gemeinsam und stimmt ab, welche Entscheidung getroffen wird.

5 Teils selbst entscheiden

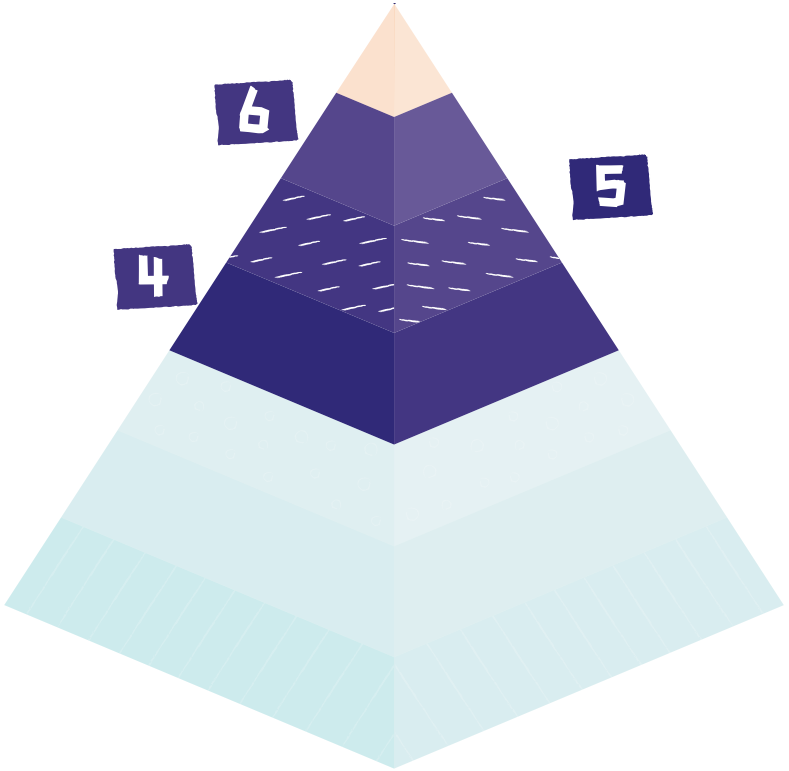
a) Ihr trefft in bestimmten Bereichen eigenständige Entscheidungen. Das kann sich auf die Organisation, die Finanzen und / oder die inhaltliche Ausgestaltung beziehen. Ihr setzt eure Vorstellungen um, ohne vorher eine Erlaubnis einholen zu müssen.

b) Ihr gebt die Entscheidungskompetenz teilweise ab: lasst die Betroffenen selbst entscheiden! Diese Entscheidungen werden ohne euch getroffen.

6 Alles selbst entscheiden

a) Ihr habt die volle Entscheidungsmacht über Organisation, Finanzen und Inhalte. Alles eure Entscheidung!

b) Ihr übertragt die Entscheidungskompetenz und lasst die Betroffenen selbst entscheiden. Ihr seid aber da, unterstützt und begleitet.



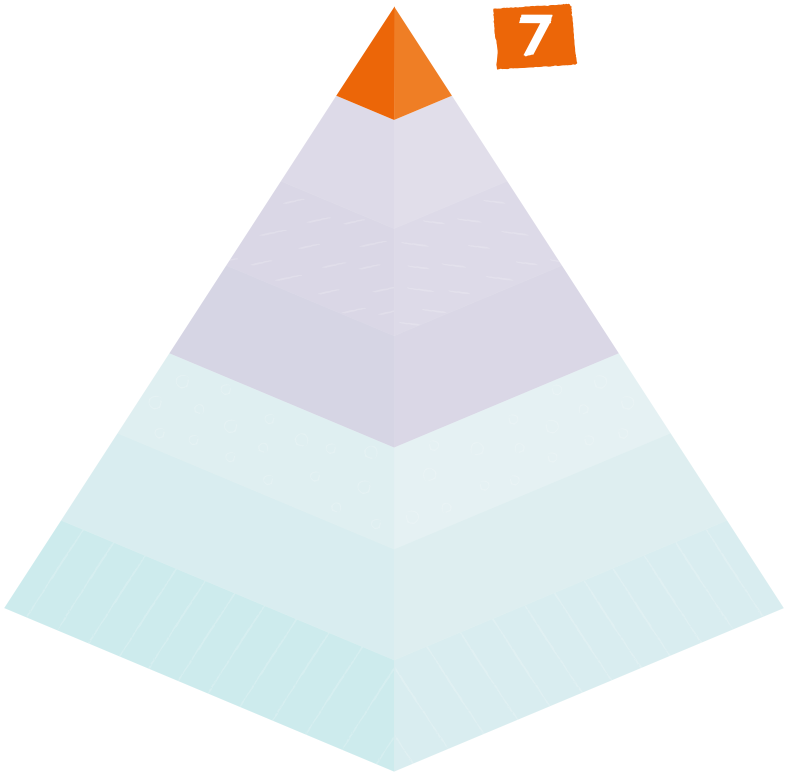
BETEILIGUNGSPYRAMIDE

7 Eigene Projekte organisieren

a) Ihr organisiert euch selbst und setzt euer Projekt eigenständig um. Hier liegt alles komplett bei euch, z.B. auch die Frage wie ihr das Projekt finanziert oder wie ihr euch Unterstützung dazuholt. Es ist nicht vorgesehen, dass jemand begleitet oder Hilfestellung gibt. Ihr seid völlig unabhängig davon, ob euch jemand Beteiligung zugesteht oder nicht, denn ihr macht ganz euer Ding.

b) Hier seid ihr raus. Ihr könnt euch entspannt zurücklehnen oder an anderen Aufgaben und Projekten arbeiten. Die machen das schon, Respekt! Und wenn nicht und ihr um Unterstützung gebeten werdet, seid ihr gern da, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Und? Wo steht ihr? Besprecht in der nächsten Gruppenstunde doch mal, welche Entscheidungen euch betreffen. Wer trifft diese Entscheidungen und warum? Ist das gut so und kann so bleiben oder sollte da ein bisschen oder viel mehr Beteiligung sein? Was macht Sinn und wie kommt ihr dahin? **Auf die Plätze, fertig, klettert los!**



Quellen
Gaby Straßburger | Judith Rieger (Hrsg.) 2019: Partizipation kompakt – Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe (2. überarbeitete Auflage), Beltz Juventa, S. 9-39
JUGEND PRÄGT (Landesjugendring Thüringen e.V.) 2020: Partizipation einfach erklärt! I Wie Jugendbeteiligung gelingen kann. [online] Zugriff am 31.03.2023 https://www.youtube.com/watch?v=oD2YqH2ZJBE

VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Beteiligungsmöglichkeiten gibt es wie Sand am Meer, aber wie machen wir so richtig Welle?

Es gibt Möglichkeiten der Mitbestimmung im Alltag: u.a. in der Schule, an der Uni, im Betrieb, in Jugendverbänden, in Jugendtreffs, in Vereinen und Initiativen. Weitere Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt es innerhalb von politischen Strukturen: u.a. in Jugendgemeinderäten, Jugendringen und in Jugendparlamenten, bei einigen Wahlen ab 16 oder 18 Jahren, in Jugendkonferenzen und bei kommunalen Projekten.

Über die Mitgliedschaft im Jugendrotkreuz bist du also schon mal gut mit dabei: die Organisation in Jugendverbänden bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten sich zu beteiligen und selbstbestimmt ihre Interessen zu vertreten. Dabei steht ein meist längerfristiges ehrenamtliches Engagement vor allem innerhalb der Freizeit und im Alltag im Vordergrund. Wie bei euch!

Lasst uns daher genau hier starten, wie sieht das konkret bei uns im Verband mit der Beteiligung aus? Wo stehen wir und wo wollen wir hin? Was brauchen wir und wen brauchen wir dafür? Wie sind unsere Aktivitäten im Verband in Hinsicht auf die Beteiligung junger Menschen einzuordnen? Sind wir schon ziemlich weit oben auf der Beteiligungspyramide?



VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Schauen wir uns ein paar Beispiele an:

Gruppenarbeit

In den JRK-Gruppen stellt ihr coole Projekte und Aktionen auf die Beine und bringt euch wichtige Themen voran. Schon hier gibt es viele Räume für Beteiligung für Gruppenmitglieder und Gruppenleitungen. Als Gruppenmitglied könnt ihr zum Beispiel eure Wünsche zu Inhalten äußern und Themen einbringen. Eure Gruppenleitung ist dabei für euch da, denn es gibt viele Gründe, warum es eine gute Leitung braucht. Hast du schon mal überlegt selbst eine Gruppenleitung zu übernehmen, wenn du 16 Jahre bist und die dafür erforderlichen Kurse machst? Vielleicht wäre das ja was für dich und vielleicht kannst du auch schon jetzt deine Gruppenleitungen mit Aufgaben unterstützen? Als Gruppenleitung kannst du Räume für Beteiligung und Mitbestimmung schaffen und ausbauen.
Im ↗ **nächsten Kapitel** findest du mehr dazu.



Aktionen & Projekte

Du kannst bei vielen Aktivitäten im Jugendrotkreuz Verantwortung übernehmen und dich bei Entscheidungen einbringen, ob nun bei Zeltlagern, Freizeiten, Wettbewerben, bei der Kampagnenarbeit, im Schulsanitätsdienst und vielem mehr. Das macht mega Spaß und du siehst die Ergebnisse deiner Beteiligung. Manchmal kann es auch ziemlich anstrengend sein, aber hey, warum nicht mal ausprobieren? Check doch gleich mal die Möglichkeiten bei dir vor Ort!



VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Arbeitsgruppen

JRK-Arbeitsgruppen (AGs) oder JRK-Projektgruppen gibt es für verschiedene Themen (wie zum Beispiel Wettbewerbe, Vielfalt, Kampagne, Social Media, zeitliche begrenzte Projekte wie Feste und Zeltlager) und auf verschiedenen Ebenen (Orts- und Kreisebene, Bezirksebene, Landesebene, Bundesebene). Hier kannst du deine Ideen und Erfahrungen z.B. in die Erarbeitung von Methoden und Arbeitshilfen einfließen lassen und / oder Veranstaltungen (mit)organisieren. Du gestaltest direkt mit, manchmal sehr sichtbar wie beim **LAUTSTARK-Sockendesign!** Das geht auf die Entwürfe der AG Kampagne zurück. Schau doch direkt mal, bei welchen AGs du mitmischen kannst! Frag bei dir vor Ort nach!



Gremien

JRK-Gremien sind gewählte Interessenvertretungen. Die Gremien gibt es auf verschiedenen Ebenen (Orts- und Kreisleitung Bezirksleitung Landesleitung, Bundesleitung). In den Gremiensitzungen treffen die im Verband gewählten Vertretenden die Entscheidungen, sie verabschieden Beschlüsse. Auf dort getroffene Entscheidungen kannst du also Einfluss nehmen, indem du deine Interessenvertretung wählst oder dich für die Wahl aufstellen lässt und dann vor Ort im Gremium mitentscheidest, wenn du gewählt wurdest.
Was du genau für eine bestimmte Gremienfunktion brauchst, wie du dort mitmischen kannst und was genau wo und ab welchem Alter geht, erfährst du bei deinem JRK vor Ort bzw. bei deinem Landesverband.

Ist da was für dich dabei? Dir fehlen noch ein, zwei oder mehr Jahre bis zum Mindestalter? Kein Grund, sich nicht schon jetzt LAUTSTARK einzumischen! Du kannst dich jetzt schon mit Delegierten auf deiner Verbandsebene kurzschließen, die Anliegen bei Gremiensitzungen einbringen können. Es gibt auch Beispiele von zusätzlichen Jugendgremien bei uns im Verband, wie den Juniorhessenrat. Dort können Kinder schon ab 8 Jahren mitmachen. Die Vorsitzenden des Juniorhessenrats können mit 2 Stimmen auf der Landeskonferenz abstimmen. Ihr könnt also auch schon vor dem Mindestalter auf eure Themen aufmerksam machen und einiges ins Rollen bringen!

VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Internationale Netzwerk- und Gremienarbeit

Auch auf internationaler Ebene ist das JRK über Delegierte in Jugendnetzwerken der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung vertreten und damit an dort getroffenen Entscheidungen beteiligt. Weißt du wer aktuell an dieser Stelle für das JRK mitmischt und wofür EYN, EYCC und EYCM stehen? Nicht zu 100%? Dann informier dich und wenn dir dann noch nicht der Kopf schwirrt von all den Abkürzungen und du das spannend findest, dann bist du vielleicht unsere nächste delegierte Person auf dem EYCM? Warum nicht auch Ziele in Angriff nehmen, die etwas weiter entfernt scheinen?

TIPP

Mehr Infos dazu findest du auf der **↗ JRK-Webseite.**

Veranstaltungen

Auch außerhalb von Wahlen, Abstimmungen und konkreten Entscheidungsprozessen könnt ihr eure Stimme hören lassen und eure Interessen sichtbar machen. Beispielsweise auf Veranstaltungen des JRK, DRK und auch außerhalb des Verbandes braucht es unbedingt junge Menschen, die teilnehmen, mitdiskutieren und ihre Sichtweise einbringen. Die Hürden für solche Veranstaltungen sind mitunter hoch, erst recht, wenn sie zu Schulzeiten stattfinden, die Aufsichtspflicht und die Anreise organisiert werden müssen. Davon sollten wir uns aber nicht abschrecken lassen und nach unseren Möglichkeiten alles dafür tun, die Barrieren Stück für Stück abzubauen bzw. dies **LAUTSTARK** einzufordern. Bis es selbstverständlich ist, dass junge Menschen, und dabei auch unter-18-Jährige, an Veranstaltungen teilnehmen und überall dort mitreden, wo es um Themen geht, die sie betreffen!



VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Beteiligungsformate

in einigen Prozessen werden Beteiligungsmöglichkeiten angeboten, durch die Ideen, Feedback und Wünsche in die Prozessergebnisse einfließen können (wie zum Beispiel Workshops, Umfragen, Diskussionsrunden). Das kann ebenfalls eine gute Chance sein, das mit einzubringen, was uns besonders bewegt. Damit beim Ergebnis auch tatsächlich berücksichtigt wird, wie verschiedene Themen insbesondere junge Menschen in ihrem Alltag beeinflussen. In welchem Umfang sich diese Beteiligung dann tatsächlich im Ergebnis wiederfindet, sollten wir dabei immer hinterfragen, damit es sich nicht um eine Scheinbeteiligung handelt. Dabei sieht es nur so aus, als ob Beteiligung stattfindet. Mit Scheinbeteiligung können sich diejenigen schmücken, die die Entscheidungen treffen. Für diejenigen, die sich an dem Prozess beteiligen, macht sie aber keinen (wirklichen) Unterschied. Das ist nicht immer einfach zu erkennen, lasst uns dem auf den Grund gehen. **Welche Beteiligungsformate kennt ihr noch, wie ordnet ihr diese ein?**



VON JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN JRK-MITGLIEDERN

Aber was hat das jetzt alles mit dem Alter zu tun? JRK-Mitglieder sind zwischen 6 und 27 Jahre alt. Einige Funktionen können erst ab 16 oder 18 Jahren übernommen werden. Das hat meist mit dem gesetzlichen Rahmen zu tun, ab wann bestimmte Verantwortungen übernommen werden dürfen. Denn wenn etwas passiert, muss die Person dann auch dafür grade stehen. Es gibt auch Altersgrenzen nach oben, zum Beispiel müssen Delegierte für das EYCM unter 30 sein. Im Jugendrotkreuz gibt es für Leitungsfunktionen eine Regelung, dass Leitungskräfte auch älter als 27 Jahre sein können. Es gibt nicht wenige junggebliebene Aktive im JRK, die häufig schon im Jugendrotkreuz groß und älter geworden sind und dort wichtige Aufgaben und Funktionen übernehmen. Zum Glück, denn brauchen wir nicht alle Unterstützung, die wir bekommen können? Und haben im Jugendverband nicht sowieso die Jungen das Sagen, weil das der Name Jugendverband ja sowieso schon ausdrückt? Finden sich überhaupt genug junge Menschen, die neben Schule, Familie, Hobby noch ein Ehrenamt schultern können? Können nicht auch Junggebliebene im Verband selbstverständlich die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten und sich in deren Position eindenken bzw. diese weitertragen? Und sind die Erfahrungen von denjenigen, die schon länger dabei sind, nicht gerade wichtig für einen starken Verband? Ist es überhaupt eine Altersfrage, wie und was entschieden wird? **Wie seht ihr das? Wie ist das bei euch?**

TIPP

Thematisiert die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten im JRK in einer oder mehreren Gruppenstunden. Probiert die Übersicht zu Beteiligung im Verband aus, nutzt die **↗ Methodensammlung** auf der LAUTSTARK-Webseite und informiert euch bei eurem JRK vor Ort und eurem Landesverband, was mit Beteiligung alles geht und wo ihr mitmischen könnt.

↗ lautstark-jrk.de
↗ lautstark-jrk.de/materialien



KINDER AN DIE MACHT!

Diese Kapitel richtet sich in erster Linie an diejenigen, die im Verband Entscheidungen treffen, und das auf allen Ebenen. Aber nicht nur, denn vielleicht triffst du heute noch keine Entscheidungen (mit), morgen aber vielleicht schon. Auch könnt ihr diese Themen am besten zusammen besprechen, diskutieren, durchaus auch mal streiten und im Ergebnis gemeinsam voranbringen. Dafür könnt ihr eine Auswahl an Methoden, Spielen und Materialien für verschiedene Altersgruppen nutzen.

Was meint ihr: bedeutet Jugendverband nicht automatisch, dass die Jugend das Sagen hat? Können Kinder und Jugendliche ganz selbstverständlich mitreden und mitentscheiden? Sehen junge Menschen das selbst auch so, wenn sie gefragt werden? Kinder- und Jugendbeteiligung schließt alle jungen Menschen ein – unabhängig vom Alter, auch die ganz jungen. Es sollte nicht den jungen Menschen überlassen werden, allein für ihr Recht auf Beteiligung kämpfen zu müssen. Wie können wir selbst dem Anspruch gerecht werden, mehr Beteiligung zu ermöglichen, zu fördern und vielleicht auch einzufordern?

Denkst du manchmal: ich habe die Erfahrung, ich weiß, wie es läuft, ich weiß was gut funktioniert? Denkst du manchmal: jungen Menschen fehlt die Erfahrung, die können das noch nicht einschätzen, die sind noch nicht so weit, ich muss das jetzt mal machen? Denkst du manchmal: ich will mich ja mehr rausnehmen, aber von den jungen Menschen meldet sich niemand, um was zu übernehmen, die haben ja auch eh schon so viel zu tun mit Schule, Ausbildung, Beruf, Hobby und Ehrenamt, ich nehme denen einfach mal was ab? Findest du dich selbst oder Mitglieder, die du kennst, darin wieder?

Vielleicht verlassen wir uns zu sehr darauf, dass auf eingeschliffenen Bahnen alles gut rollt? Vielleicht kommt uns das entgegen und ist viel bequemer, wenn wir alle so weitermachen, wie wir es gewöhnt sind? Vielleicht eröffnen sich aber auch ganz neue Horizonte, wenn wir die ausgetretenen Pfade verlassen? Vielleicht gibt es noch viel mehr Raum für Beteiligung, wenn wir ihn aktiv schaffen, öffnen und einladend gestalten? Was denkt ihr, was können wir konkret tun, wo können wir ansetzen?

Lasst uns ein paar Aspekte untersuchen, darüber hinaus gibt es aber sicher noch viele mehr!



KINDER AN DIE MACHT!

1. Die eigene Rolle hinterfragen

Fangen wir bei uns selbst an und schauen kritisch in den Spiegel: Wo stehen wir selbst innerhalb der Verbandsstrukturen? Welche Entscheidungen treffen wir aus welchen Gründen, welche Entscheidungsmacht haben wir dabei? Welche Entscheidungen treffen wir stellvertretend für andere? Wodurch ist dieses stellvertretende Entscheiden gerechtfertigt? Welche Meinungen und Interessen der betroffenen Personen berücksichtigen wir in welchem Umfang bei diesen Entscheidungen? Wie groß ist das Ungleichgewicht bei der Entscheidungsmacht? Wie profitiere ich selbst davon, macht es das für mich im Alltag einfacher? Gibt es Situationen, in denen diese Entscheidungsmacht die Grenzen von Kindern und Jugendlichen überschreiten und sie in ihrer Würde verletzen kann? Benachteilige ich Kinder und Jugendliche nur aufgrund ihres Alters und weil sie dadurch vermeintlich weniger wissen und können? Ein Ungleichgewicht in der Entscheidungsmacht an sich ist nicht problematisch, wenn mit dieser Macht reflektiert und verantwortungsbewusst umgegangen wird. Ziel sollte es immer sein, auch bei einem Gefälle von Alter, Wissen, Erfahrung und Können gleichwürdige Beziehungen herzustellen. Dabei geht es darum, sich auf Augenhöhe zu begegnen: um gegenseitigen Respekt, Wertschätzung, Anerkennung und Offenheit füreinander. Wir haben alle die Chance dazu zu lernen und voneinander zu lernen. **Wie schätzt ihr eure Rolle bei Entscheidungen ein?**



TIPP

Bei der Suche nach der Macht kann euch das Buch **Machtgeschichten** unterstützen, das sich an pädagogische Kräfte und Kinder gleichermaßen richtet. Das Buch ist unter der ISBN-Nummer 978-3981888355 im Buchhandel erhältlich.



© Bildquelle: rotkreuzshop.de

KINDER AN DIE MACHT!

2. Transparenz + Kommunikation

Beteiligung heißt nicht, dass alle alles entscheiden oder bei wirklich allem mitreden müssen. Aber es muss transparent sein, wie Entscheidungen ablaufen und an welcher Stelle und wie Entscheidungen beeinflusst werden können. Dafür können Regeln und Grenzen gerecht und verantwortungsbewusst aufgestellt, begründet und wo immer möglich ausgehandelt werden. Hierbei ist es wichtig, dass zu anstehenden oder getroffenen Entscheidungen informiert wird. Es lohnt sich genauer hinzuschauen, mit welchen Informationskanälen und welcher Art von Kommunikation, die von Entscheidungen Betroffenen am besten erreicht werden. **Wie, wann und mit wem kommuniziert ihr?**

3. Einflussnahme

Partizipation beruht auf klaren Vereinbarungen die regeln, wie Entscheidungen gefällt werden und wie weit das Recht auf Mitbestimmung reicht. Wichtig für Partizipation ist aber, dass bei Entscheidungen tatsächlich mitgewirkt und Einfluss auf das Ergebnis genommen wird. Wenn die eigene Meinung zwar gesagt werden kann, dies aber keinerlei Einfluss hat, ist dies auch keine echte Beteiligung. Dann sind wir noch bei den Vorstufen von Beteiligung am Fuße der Pyramide. Beteiligungsmöglichkeiten sollte daraufhin abgeklopft werden, inwieweit sie eine Einflussnahme zulassen. Manchmal sieht es auch nur so aus, als ob es einen Unterschied machen könnte, jedoch hat die eigene Beteiligung keinerlei Auswirkungen. Lasst uns nicht in die Scheinbeteiligungsfalle tappen und vorab klarstellen, welcher Einfluss auf welche Art genommen werden kann. Im besten Falle ist das dann auch überprüfbar. Wir wollen mit der Kampagne unbedingt Youthwashing verhindern: Bei **Youthwashing** (analog zum Begriff Greenwashing) werden junge Menschen und deren Stimmen nur genutzt, um besser auszusehen und dazustehen, es findet aber kein wirklicher Dialog und keine echte Beteiligung statt. **Welche Einflussnahme bei Ergebnissen seht ihr schon und wo ist dies noch möglich?**



KINDER AN DIE MACHT!

4. JRK-Gruppenarbeit

Wie sieht das konkret in eurer JRK-Gruppe aus? Wie läuft die Entscheidungsfindung bei euch in der Gruppe ab? Wie kommen die Gruppenmitglieder gut an Infos, was als nächstes auf dem Plan steht? Gibt es Themen, bei denen die Meinungen der Gruppe berücksichtigt werden? Gibt es Themen, die gemeinsam bestimmt werden? Gibt es sogar Themen, welche die Gruppenmitglieder eigenständig entscheiden können, zum Beispiel eine Gruppenstunde selbst planen und gestalten? Wenn noch nicht, vielleicht ist es an der Zeit, das auszuprobieren? Was gibt es dabei zu bedenken, vorzubereiten und wie ist das so für die ganze Gruppe?



Die Gruppenleitungen werden im besten Fall von der ganzen Gruppe gewählt, so steht das in der JRK-Ordnung (3.2.2). Das ist nicht in allen JRK-Landesordnungen festgeschrieben und tatsächlich in der Realität mitunter auch nicht immer einfach. Zum Beispiel, wenn es nicht viele Leute gibt, die Gruppenleitung machen können oder wollen. Aber vielleicht ist auch in dieser Situation eine Gruppenleitungswahl von Vorteil? Auch wenn es nur eine Person gibt, die kandidiert, kann diese berichten, welche Pläne sie mit der JRK-Gruppe hat, warum sie dies gern machen möchte und wie sie sich die Zusammenarbeit und Gemeinschaft in der Gruppe vorstellt. Oder was meint ihr? Vielleicht testet ihr das mal aus und veranstaltet eine Gruppenleitungswahl? So richtig mit selbst gebastelten Wahlplakaten, Wahlurnen und Stimmzetteln, mit kleinen Wahlkampfreden und Interviews. Wahlen sind eine wichtige Möglichkeit der Beteiligung und legitimieren die gewählten Leitungen. **Warum nicht direkt in eurer Gruppe anfangen, seid ihr dabei?**

KINDER AN DIE MACHT!

5. (Einfach?) mal loslassen

Wer kennt das nicht? Irgendwie ist immer zu wenig Zeit, zu wenig Geld, zu wenig personelle Unterstützung da. Manchmal gibt es ein eingespieltes Team, Routinen, die sich bewährt haben. Wieso sollte genau das dann nicht genutzt werden, weil es doch einfach sinnvoll ist? Mehr Köchinnen und Köche an den Topf zu lassen, kann für alle Beteiligten mehr Mühe machen und vielleicht ist der Brei auch mal zu salzig oder zu süß, aber wo anfangen, wenn nicht hier bei uns in der täglichen Jugendverbandsarbeit? Lohnt es sich nicht auf allen Ebenen zu schauen, wo und wie mehr Beteiligung möglich ist? Wo kann Entscheidungsmacht mal abgeben werden, einen Teil davon oder für ein zuvor abgestecktes Vorhaben mal ganz? Auch innerhalb von wichtigen Eckpfeilern wie Aufsichtspflicht und Gewährleistung der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen lassen sich Räume von Mitsprache und Mitbestimmung schaffen, öffnen oder erweitern. Wo seht ihr diese Räume? Wie können wir alle voneinander lernen, vielleicht auch aus Fehlern, die wir ja alle mal machen? Nehmt euer Miteinander in der Gruppe, in den Gremien, bei Aktionen, Projekten und Veranstaltungen unter die Lupe und diskutiert gemeinsam:

- ob und wie es vielleicht auch anders ablaufen kann, wenn zusätzliche Möglichkeiten für Beteiligung geschaffen werden,
- wer wofür verantwortlich ist, sein kann und aufgrund z.B. des Alters auch sein darf,
- wo die Grenzen von Mitbestimmung sind,
- an welcher Stelle vielleicht auf Wunsch hin unterstützt werden kann oder aufgrund von Notwendigkeiten (wie gesetzlichen Rahmenbedingungen) eingegriffen werden muss,
- wie am besten Werbung gemacht werden kann, damit die Türen zu Beteiligung auch wahrgenommen und genutzt werden,
- wieviel Flexibilität und Toleranz es braucht, um auf unterschiedliche Bedürfnisse und Meinungen einzugehen und gemeinsam mit Fehlern zu wachsen.

Und? Ist es vielleicht viel einfacher oder noch viel schwerer als gedacht? Tauscht euch zu euren Erfahrungen mit **Mehr** Beteiligung **ERMÖGLICHEN** aus und probiert es gleich wieder. Übung ist alles!



KINDER AN DIE MACHT!

6. Zugang zu Veranstaltungen

Die Perspektiven, Vorstellungen und Ideen von jungen Menschen fehlen viel zu häufig bei Veranstaltungen. Oft werden Kinder und Jugendliche, insbesondere die unter-18-Jährigen gar nicht als mögliche Teilnehmende wahrgenommen und bei der Veranstaltungsplanung mitgedacht. Dabei sind junge Menschen von vielen Themen direkt betroffen, die Ergebnisse und Konsequenzen von Entscheidungen werden sie noch viel länger begleiten. Sollten junge Menschen daher nicht auch bei all diesen Themen mitreden können? Ist das nicht nur ein Recht, sondern nicht für alle auch eine Chance, um zu guten Entscheidungen zu kommen? Nicht alle Fachtagungen können für alle Zielgruppen geöffnet werden. Aber wir könnten uns immer fragen, ob das Thema der Veranstaltung direkt oder indirekt junge Menschen betrifft, entweder unmittelbar in der Gegenwart oder in ihrer Zukunft und wie wir, wenn es das tut, die Perspektiven und Meinungen von jungen Menschen am besten mit einbeziehen können. Konkret bedeutet das:



LAUTSTARK Camp – **Kinder an die Macht!**

- Ist eine persönliche Teilnahme möglich, wenn die Veranstaltung außerhalb von Schul-, Ausbildungs- oder Unizeiten stattfindet oder ist alternativ eine Freistellung möglich (über eine Einladung, Bescheinigung o.ä.)?
- Können alternative Beteiligungsformate eingeplant werden, wenn eine persönliche Teilnahme absolut nicht möglich ist, z.B. über Workshops, Umfragen, Online-Treffen vorab, bei denen die Themen besprochen und Meinungen dokumentiert und dann bei der Veranstaltung stellvertretend präsentiert werden?
- Wie können Veranstaltungsformate niedrigschwellig einen guten Einstieg ins Thema ermöglichen, damit eine Vielfalt an Teilnehmenden mitmachen kann und ein Austausch auf Augenhöhe gelingt? Das wissen sich nicht nur junge Menschen ebenfalls zu schätzen.
- Wie finden die Perspektiven der jungen Menschen Eingang in die Ergebnisse der Veranstaltung, kann eine Scheinbeteiligung ausgeschlossen werden?
- Wie können unter-18-Jährige an der Veranstaltung teilnehmen? Kann die Aufsichtspflicht und Anreise zur Veranstaltung innerhalb der Teilnehmenden des Landesverbandes oder anderweitig geregelt werden? Können z.B. Veranstaltungstandems gebildet werden, welche die Aufsichtspflicht abdecken und gleichzeitig den inhaltlichen Austausch fördern?
- Wie erfolgen Ansprache und Einladung, damit junge Menschen überhaupt erreicht werden und sich angesprochen fühlen?

KINDER AN DIE MACHT!

- Wie kann eine Übernahme von Teilnahmegebühren und Reisekosten erfolgen, damit junge Menschen oder ihre Eltern dies nicht selbst bestreiten müssen?
- Ist die Veranstaltungsplanung, z.B. das Rahmenprogramm auch etwas für jüngere Teilnehmende? Was muss ggf. in Hinsicht auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden?

Wie läuft das bei euren Veranstaltungen vor Ort? Werden die genannten Punkte bei der Veranstaltungsplanung mit geprüft? Sind junge Menschen auch bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen beratend und unterstützend dabei?

7. Persönliche Ansprache und Unterstützung

Warum rennen uns junge Menschen bei der Übernahme von Verantwortung nicht alle Türen ein? Wieso ist da nicht immer eine lange Schlange von Bewerberinnen und Bewerbern bei Funktionen wie Gruppenleitung, Ortsleitung, Landesleitung, Bundesleitung? Wo liegen eurer Meinung nach die Gründe und was können wir alle tun, damit sich mehr junge Menschen auch aktiv beteiligen?

Liegt es vielleicht daran, dass…

- viele sowieso schon einen vollen Tag haben, mit Schule, Ausbildung,Studium, Arbeit und Ehrenamt und es Bedenken gibt, sich zuviel aufzuladen?
- es nicht so einfach ist, die ersten Schritte zu wagen bei Aufgaben, die wir noch nicht gut kennen und bei denen wir uns nicht sicher sind, ob wir uns die wirklich zutrauen?
- sich das Gefühl einschleicht, mit dem ganzen Engagement doch nicht genug zu erreichen?
- negative Vorerfahrungen mit Beteiligung gemacht wurden, vielleicht wurde die Person in der Vergangenheit nicht ernst genommen oder belächelt?
- sich in jungen Jahren so schnell, so viel ändert, aber einige Funktionen auf längere Zeit ausgelegt sind?



KINDER AN DIE MACHT!

Mitreden, mitmachen, mitmischen passiert nicht einfach so und von ganz allein. In den meisten Fällen stürzt sich niemand von heute auf morgen in die größten Herausforderungen. Es kann helfen, am Anfang kleine Schritte zu gehen und sich dadurch auszuprobieren. Dafür muss es Möglichkeiten geben, damit es nicht nur heißt: alles oder nichts.

Was wenn wir alle …

- zusammen mit dem Wissen zu Beteiligungsformen auch Neugier auf Beteiligung vermitteln,
- niedrigschwellige Angebote schaffen, damit junge Menschen mehr Beteiligung ausprobieren können, entweder als Übung in einem Planspiel, bei einem Argumentationsworkshop, einer U-16/18-Wahl oder noch besser direkt im Alltag mit der Übernahme einzelner Aufgaben, einer Gruppenleitungswahl, einer gemeinsamen Entscheidungsfindung,
- junge Menschen zur Übernahme von mehr Verantwortung persönlich gewinnen und motivieren, sie ansprechen, sie ermutigen, die anstehenden Aufgaben gemeinsam durchsprechen und ihnen das Gefühl geben, nicht allein mit den neuen Challenges zu sein,
- auf Augenhöhe kommunizieren, wertschätzend gegenüber Beteiligungsbeiträgen sind und dabei eine gemeinsame Verantwortung für das Ergebnis und unseren Verband herausarbeiten,
- junge Menschen bei der Übernahme von Verantwortung unterstützen, mit Rat und Tat zur Seite, aber nicht im Vordergrund stehen, und uns auch mal zurücknehmen, damit andere zum Zuge kommen,
- positive Beteiligungserfahrungen schaffen, bei denen die Wirksamkeit und der Erfolg von Beteiligung sichtbar wird,
- …

Welche Hürden gibt es euer Ansicht nach noch, die eine Beteiligung von jungen Menschen ausbremsen? Wie würdet ihr die überwinden oder aus dem Weg räumen?

MÖGLICHE HÜRDEN

WAS HILFT?

KINDER AN DIE MACHT!

8. Altersstruktur im JRK

Wie sieht es mit der Altersstruktur bei Leitungsfunktionen und in den Gremien aus? Da ergibt sich ein sehr unterschiedliches Bild. Auf Bundesebene wurde im Jahr 2021 die jüngste JRK-Bundesleitung mit einem Altersdurchschnitt von unter 25 Jahren gewählt. Das hat sich inzwischen schon wieder verändert, klar, und so ist es in allen Gremien. Die Zeit fliegt und die Jahre purzeln nur so vor sich hin. Im Jugendrotkreuz sind die Mitglieder bis zu 27 Jahre alt, bei Leitungsfunktionen gibt es dagegen keine Altersbeschränkung. Damit können Engagierte am Ball bleiben und vieles im JRK reißen, auch das Wissen und die Erfahrung wandert nicht ab, sondern bleibt. Das ist super wertvoll und absolut nicht zu unterschätzen. Aber sollte es nicht unser Anspruch sein, sich mit den Jahren in die zweite, dritte oder vierte Reihe zurückzuziehen, um die jungen Menschen machen und entscheiden zu lassen? Können wir nicht auch von hier aus unser Wissen, unsere Erfahrung, unser Können einbringen und tatkräftig unterstützen? Haben wir schon wirklich alles versucht und getan, um junge Menschen dabei zu unterstützen, in neue Rollen und Aufgaben zu wachsen?
Wie sieht es bei euch aus und wie schätzt ihr das ein? Ist es genau gut so wie es ist? Spielt das Alter überhaupt irgendeine eine Rolle? Oder sollten wir als Jugendverband unsere Leitungen und Gremien verjüngen, gerade hier, damit die Interessen von jungen und sehr jungen Menschen nicht stellvertretend von nicht mehr ganz so jungen Menschen vertreten werden? Brauchen wir vielleicht sogar eine Quote für das Alter in JRK-Gremien? Kann dies eine Veränderung bewirken und wollen wir das überhaupt? Was haltet ihr von Quoten im Allgemeinen?

Die Meinungen gehen hier sehr auseinander, aber die Diskussion was dafür und dagegen spricht ist super spannend! Ihr könnt dies zum Beispiel auch anhand unseres JRK-Planspiels **↗ Die Jungen Verbandlinge** in einer fiktiven Gremiensitzung diskutieren und beschließen, probiert es einfach mal aus.



TIPP

Nehmt die einzelnen Ansatzpunkte genauer unter die Lupe und schaut, was bei euch drin ist in Sachen Beteiligung. Tauscht euch dazu mit anderen Mitgliedern im Verband aus, nicht nur mit Leitungskräften, sondern vor allen mit den jungen und ganz jungen Mitgliedern. Einige Anregungen dafür wurden oben schon genannt, andere findet ihr in der Methodensammlung auf der LAUTSTARK-Webseite.

↗ lautstark-jrk.de/materialien

SCHON MAL WARMLAUFEN

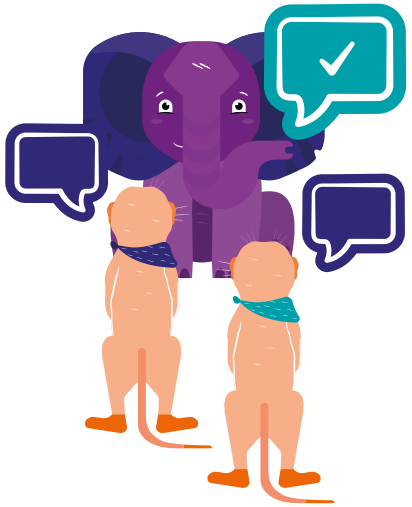


Die **LAUTSTARK Camps,** ob groß oder klein, ob als Zeltlager oder Nachmittagsveranstaltung im Hof, sind dazu da, Projekte gemeinsam zu planen und durchzuführen. Anhand der Veranstaltungen könnt ihr Beteiligungsformen sowie Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse ganz praktisch zusammen ausprobieren. Wieviel Spielraum gibt es für mehr Beteiligung und Eigenverantwortung von Kindern- und Jugendlichen? Dabei muss nicht gleich das größte Zeltlager geplant werden, ihr könnt beispielsweise auch mit einer Wunsch-Gruppenstunde anfangen, die von den Gruppenmitgliedern selbst geplant und durchgeführt wird.

Es gibt viele Möglichkeiten, Entscheidungen in Gruppen zu treffen.
Es ist gar nicht immer so einfach, hier die beste Form auszuwählen.
Helfen können dabei die Fragen: Wer ist alles von der Entscheidung betroffen? Wer kann, darf und möchte bestimmte Entscheidungen treffen? Sind zu wenige oder zu viele Personen an der Entscheidungsfindung beteiligt? Passt die Entscheidungsform zur Situation? Wie sind die Rahmenbedingungen, was steht also schon fest?

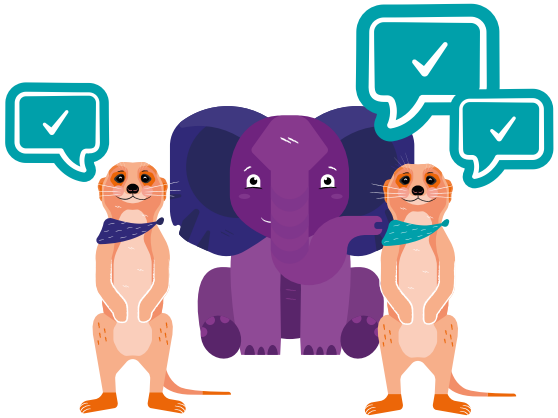
Beratet euch gemeinsam, was bei welchem Vorhaben Sinn ergibt. Was spricht dafür und was spricht dagegen? Und probiert es dann einfach aus! Besprecht im Anschluss an ein Projekt, was super gelaufen ist und was noch besser laufen kann. Vielleicht kommen für ähnliche Projekte in der Zukunft auch andere Formen der Entscheidungsfindung und Beteiligung der Teilnehmenden in Frage.

Eine Person entscheidet: Es kann viele Gründe dafür geben, dass eine Person für die Gruppe entscheidet. Zum Beispiel, weil sie dafür gewählt oder eingestellt wurde, weil sie Voraussetzungen mitbringt, die es hierfür unbedingt braucht, weil es bei Zeitdruck viel schneller geht, weil sie für eine Entscheidung die Verantwortung übernimmt und vieles mehr. Diese Person kann die Gruppenmitglieder aber auch bei der Entscheidungsfindung einbeziehen. Sie kann die Gruppenmitglieder nach ihren Meinungen und Wünschen fragen und sich bei Themen beraten lassen. Denn meistens gibt es viel Wissen und Erfahrung in der Gruppe selbst, die bei einer guten Entscheidung helfen. Im besten Fall finden diese Entscheidungen durch beauftragte (z.B. gewählte) Vertreterinnen und Vertreter und zum Wohl der Gruppe statt.



SCHON MAL WARMLAUFEN





Eine Mehrheit entscheidet: Das kann eine einfache Mehrheit (mehr als die Hälfte) oder z.B. eine Zweidrittelmehrheit sein. Diese Entscheidungsform setzt voraus, dass alle Gruppenmitglieder zu den anstehenden Entscheidungen gut informiert sind. Eine Diskussion in der Gruppe beleuchtet Vor- und Nachteile von verschiedenen Optionen und klärt auf, was diese eventuell für Folgen nach sich ziehen können. Für die Entscheidung ist im Anschluss eine Abstimmung erforderlich, z.B. über ein Punktesystem, Stimmkarten oder Stimmzettel. Eine Abstimmung kann offen oder geheim erfolgen.

Alle entscheiden: Diese Entscheidungsform kann sehr zeitintensiv und anstrengend sein, denn alle Gruppenmitglieder müssen letztendlich mit der getroffenen Entscheidung einverstanden sein. Hier bedarf es vieler Gespräche, Verhandlungen und der Suche nach Kompromissen. Dabei sollten alle mitgenommen werden, damit auch die leiseren Stimmen gehört werden und Beachtung finden. Am Ende sollte die Entscheidung auch von allen akzeptiert werden, da helfen faule Kompromisse nicht weiter. Idealerweise werden die Entscheidungsmöglichkeiten nicht einfach nur besprochen und verhandelt, sondern direkt von Anfang an gemeinsame Lösungen gesucht und erarbeitet.

SCHON MAL WARMLAUFEN

Es gibt noch weitere Formen der Entscheidungsfindung z.B. wenn eine Projektgruppe Entscheidungen trifft, die einen bestimmten Aufgabenbereich betreffen. Welche Entscheidungsformen kennt ihr noch? Welche habt ihr selbst schon ausprobiert? In welchen Situationen, bei welchen Vorhaben sind diese besonders gut geeignet?
Nicht alles ist frei verhandelbar und kann gemeinsam entschieden werden. Bei manchen Vorhaben und Projekten gibt es weniger zu beachten, bei anderen mehr. Hier hilft eine offene, klare Kommunikation. Ziel sind realistische Erwartungen darüber, was noch entschieden werden kann und welche Entscheidungen an anderer Stelle getroffen werden (müssen). Dies lässt sich ja gut begründen. So vermeidet ihr Enttäuschungen.

Folgende Punkte sind unter anderen zu berücksichtigen:

- Sicherheit
- Jugendschutz
- Aufsichtspflicht
- Verbandsstruktur
- Unsere Grundsätze
- Nachhaltigkeit
- Entscheidungen, die schon feststehen (z.B., weil sie durch ein Gremium getroffen wurden)
- Zur Verfügung stehende Mittel und Materialien
- Personelle Ausstattung z.B. hauptamtliche Unterstützung
- Termine und Dauer z.B. in Hinsicht auf die Jahresplanung im Verein
- Mitunter stehen auch Räumlichkeiten und Verpflegung fest
- ...

Gibt es bei euren Vorhaben noch weitere Punkte zu berücksichtigen? Sprecht sie zusammen durch und schaut, welche Entscheidungen noch offen sind. Welche Entscheidungen werden in welcher Form, mit welchen Beteiligten getroffen und bis wann?

Vor der Entscheidung steht die Suche nach Ideen, möglichen Alternativen und das Herausfinden von Gemeinsamkeiten. Nur wenn wirklich deutlich wird, was allen Mitgliedern wichtig ist, lassen sich gute Entscheidungen für die Gruppe treffen. Wir stellen euch einige Methoden vor, die bei der Ideenfindung (z.B. Brainstorming), beim Sammeln von Wünschen und Meinungen (z.B. bei der Formulierung von guten Fragen) sowie bei der Suche nach Gemeinsamkeiten (z.B. Kompromissfindung) unterstützen können. Testet diese gern und gebt uns Feedback! Kennt ihr noch weitere Methoden, mit denen ihr gute Erfahrungen gemacht habt? Berichtet davon, z.B. in einem Blogartikel auf unserer LAUTSTARK-Webseite!

Wir freuen uns auf den Austausch!

TIPP

↗ lautstark-jrk.de/materialien
↗ lautstark-jrk.de

SCHON MAL WARMLAUFEN



Da unser Ziel eine möglichst weitreichende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist, sollte dies auch bei der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und Projekten eine zentrale Rolle spielen. Dafür gibt es nicht die eine Checkliste für Beteiligung, die abgehakt werden kann, und dann ist alles gut. Jede Situation, jede Veranstaltung und jede Gruppe sind anders. Letztendlich müssen wir uns immer wieder der Frage im Einzelfall stellen: inwieweit sind Kinder und Jugendliche beteiligt und geht da vielleicht noch mehr?



Wir wollen euch daher keine Checkliste mitgeben, aber gern ein paar Erfahrungen mit euch teilen. Zusammen mit euren Erfahrungen ergeben diese hoffentlich wie zusammengefügte Mosaiksteinchen ein Erfahrungsbild, wie mehr Beteiligung von jungen Menschen gut klappen kann. Checkt die vorhandenen Bausteine aus, ob sie für euch auch passen. Fügt eure eigenen hinzu und baut damit euer Beteiligungsmosaik! Welche Bausteine findet ihr besonders wichtig und dürfen bei euren Projekten und Veranstaltungen auf keinen Fall fehlen? Weitere mögliche Bausteine, z.B. in Hinsicht auf niedrigschwellige Veranstaltungsformate, findet ihr auch im ↗ **Kapitel Kinder an die Macht.**

Und wenn ihr Checklisten liebt, lässt sich daraus sicher auch eine Checkliste erstellen, die auf eure Situation, auf euer Projekt passt! Berichtet uns davon!

BETEILIGUNGSMOSAIK



Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Andere Meinungen werden wertgeschätzt.

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Allgemein
Transparenz und Kommunikation
Veranstaltungen
Zusammenarbeit

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden berücksichtigt.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur auf eine Veranstaltung oder Projekt bezogen, sondern findet durchgehend statt.

Das Wissen von Kindern und Jugendlichen wird einbezogen. Sie sind Expertinnen und Experten in eigener Sache.

ALLE Kinder und Jugendliche sind beteiligt, nicht nur ein Teil der Gruppe.

Kinder und Jugendliche werden ernst genommen.

Die Beteiligung entsteht aus der eigenen Motivation von Kindern und Jugendlichen heraus und ist nicht von anderen „verordnet“.

Kindern und Jugendlichen wird etwas zugetraut.



Allgemein

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes



Allgemein



Allgemein

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Es ist klar, wo sich Kinder und Jugendliche wie beteiligen können, aber auch wo sie sich nicht beteiligen können und warum.

Es wird deutlich, welche Ergebnisse es gibt und was damit passiert.

Es ist transparent, wer welche Entscheidungen trifft und warum.

Informationen sind für Kinder und Jugendliche einfach zu verstehen.

Es ist sichtbar, was alles schon passiert ist (das motiviert!).

Informationen sind für Kinder und Jugendliche leicht zugänglich.

Das Engagement von Kindern und Jugendlichen im Verband wird nach innen und außen weithin sichtbar gemacht.

Alle Beteiligten kommunizieren auf Augenhöhe.



Transparenz und Kommunikation

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK
Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

Die Beteiligten besprechen ihre Erwartungen.

Andere Meinungen werden wertgeschätzt.

Frustrationen werden thematisiert z.B., wenn Entscheidungen lange dauern oder das Gefühl entsteht, keinen Einfluss nehmen zu können.

Junge Menschen sprechen zu jungen Menschen und beteiligen sich z.B. bei der Moderation von Workshops und Diskussionen.

Fragen zu Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen werden kreativ gestellt.



Transparenz und Kommunikation

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes





● Transparenz und Kommunikation

Transparenz und Kommunikation

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Kinder und Jugendliche sind schon bei der Planung im Vorfeld einer Veranstaltung beteiligt z.B. bei Vorbesprechungen.

Kinder und Jugendliche werden bei der Recherche und Auswahl von Gästen und Workshop-Leitungen einbezogen.

Kinder und Jugendliche arbeiten in einer Arbeitsgruppe mit.

Wenn es im Rahmen der Veranstaltung möglich ist, suchen Kinder und Jugendliche das Essen, die Musik oder anderes aus.

Kinder und Jugendliche kommen bei Ortsbegehungen mit.

Bei größeren Veranstaltungsformaten kann eine externe Moderation unterstützen.

Bei der Verteilung von Verantwortlichkeiten wird im Blick behalten, was für Einzelne leistbar ist und wer welche Kompetenzen mitbringt. So lassen sich Überforderungen vermeiden.

Bei der inhaltlichen Arbeit z.B. bei der Erstellung von Forderungen an die Politik oder der Vorbereitung von Gesprächsrunden mit Gästen wird der jeweilige Wissensstand berücksichtigt.



Veranstaltungen

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK
Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

Es wird viel Raum für nteraktion, Spiel und Spaß gelassen. Es werden alle Sinne angesprochen.

Wenn das Programm vor Ort noch (mit-) gestaltet werden soll, dann sind mehr Ressourcen und Flexibilität bei der Veran-staltung erforderlich.

Das Veranstaltungs-programm wird kurz vor der Veranstaltung noch einmal zusammen mit allen Beteiligten durchgesprochen.



Veranstaltungen

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes



Veranstaltungen



Veranstaltungen

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Aufgaben werden an Kinder und Jugendliche abgegeben.

Kinder und Jugendliche werden bei Hindernissen und Problemen nicht allein gelassen.

Wenn es viel zu viel wird, können Aufgaben auch ohne großes Aufheben wieder zurückgegeben werden.

Personen, die unterstützen, sind am besten in der Nähe und gut erreichbar.

Kinder und Jugendliche können auch Fehler und dadurch Erfahrungen machen.

Es braucht klare Festlegungen, wer was entscheiden kann und warum.

Ideen werden zugelassen, auch wenn sie vor 10 Jahren vielleicht schon mal versucht wurden. Vielleicht funktioniert es jetzt mit einer neuen Herangehensweise.

Es wird viel Zeit eingeplant sowie ein zusätzlicher Zeitpuffer und wenn möglich auch noch ein Extrapuffer. Zeitdruck sollte vermieden werden.



● Zusammenarbeit

BETEILIGUNGSMOSAIK

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Es werden genügend Gelegenheiten für Interaktion und Austausch geschaffen.

Ferienzeiten werden beachtet, weil Kinder und Jugendliche dann weniger gut erreichbar sind.

Die Erfahrungswerte werden von Projekt zu Projekt weitergegeben, damit sie bei wechselnden Personen nicht verloren gehen.

Alle Beteiligten bringen Geduld und Toleranz mit, auch oder gerade, wenn es mal nicht optimal läuft.

Es besteht Ergebnis-offenheit, lasst nicht nur die eigenen Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen abnicken.

Es wird ein „Think out of the Box“ gefördert, damit nicht immer nur das Bekannte kopiert wird, sondern auch neue Wege gesucht und gefunden werden.

Es gibt Backups, damit immer jemand einspringen und unterstützen kann. Das wird klar kommuniziert.

Es werden auch kleine Schritte abgestimmt und Zwischenstände besprochen.



Zusammenarbeit

BETEILIGUNGSMOSAIK

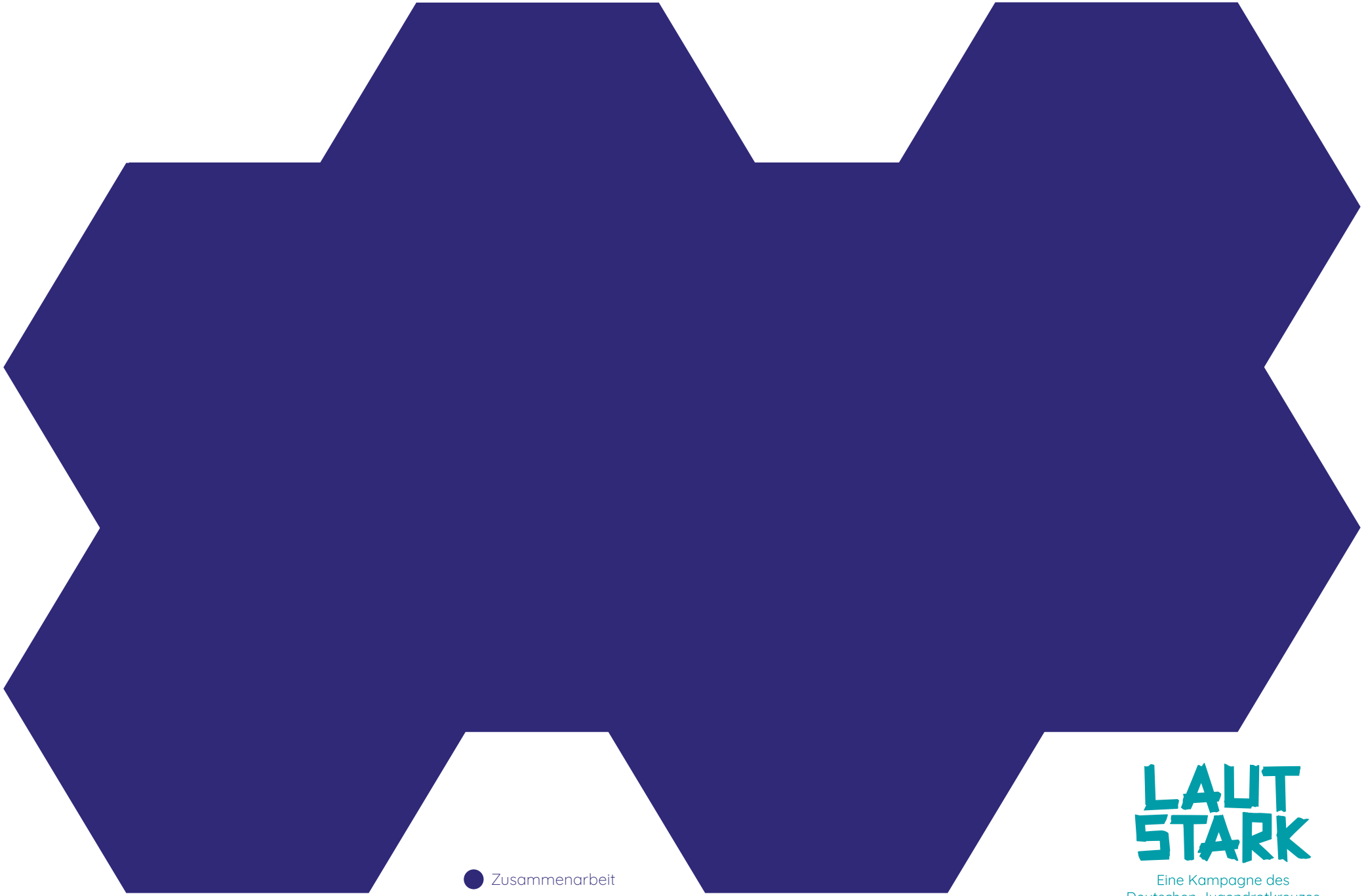
LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

Planungstreffen werden am besten nicht nur für Besprechungen und den Austausch genutzt, sondern direkt auch für die Bearbeitung einzelner Aufgaben z.B. Postergestaltung.



Zusammenarbeit



Zusammenarbeit

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

LAUT, LAUTER, LAUTSTARK CAMP

Wie soll euer **LAUTSTARK Camp** aussehen? Welche Themen findet ihr besonders wichtig? Was und wen wollt ihr erreichen? Welche Programmpunkte gibt es? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wie sieht der Zeitplan aus? Welche Materialien und Personen braucht es? Was gibt es alles zu beachten? Wie laufen die Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung in der Gruppe ab? Wer entscheidet was und warum? Wer kann unterstützen? Wie geht es gegebenenfalls nach der Veranstaltung weiter? Was passiert mit den Ergebnissen? Bleibt ihr mit den Teilnehmenden in Kontakt, um weitere Projekte und Veranstaltungen anzustoßen? Einige konkrete Beteiligungsformen findet ihr hier. Vielleicht nutzt ihr diese ja auch schon seit langem oder kennt noch weitere? Welche eignen sich eurer Meinung nach besonders gut?

- **Befragung:** entweder in der Gruppenstunde oder als Umfrage, wenn nicht alle in einer festen Gruppe eingebunden sind. Erfahrt vorab mehr zu den Wünschen, Interessen, Bedürfnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden und macht deutlich, wie die Ergebnisse weiterverwendet werden. Dies kann motivieren und falsche Erwartungen vermeiden. Weitere Befragungen können sich ebenso bei längeren Veranstaltungen oder im Nachgang anbieten.
- **Vorbereitungsgruppe und -treffen:** so könnt ihr die Kinder und Jugendlichen schon bei der Planung und Vorbereitung der Veranstaltung beteiligen. Hierbei geht es um die Programmgestaltung, die Alltagsorganisation, die Materialverwaltung und anderes.
- **Zimmer- oder Zeltparlamente:** dies sind Versammlungen der Teilnehmenden, die in einem Zimmer oder Zelt zusammenwohnen. Ihre Entscheidungen können zum Beispiel über von ihnen ernannte Vertreterinnen und Vertreter in Entscheidungen der Leitungen einfließen.
- **Vollversammlungen:** in Sitzungen aller Teilnehmenden werden Entscheidungen gemeinsam besprochen und getroffen. Zum Beispiel über Mehrheitsentscheidungen und Abstimmungen.
- **Feedbackbox:** hier können die Teilnehmenden anonym ihre Meinungen als Briefe einwerfen. Sie können mitteilen, was sie gut und was sie nicht gut finden. Im Vorfeld sollte ein Verfahren vereinbart werden, wie die Briefe am besten ausgewertet werden und ob sie mit allen gemeinsam besprochen werden.
- **Meinungsbrett:** die Teilnehmenden können ihre Meinungen aufschreiben und hier anpinnen, andere können diese kommentieren.
- **Offene Sitzungen des Leitungsteams:** alle interessierten Teilnehmenden oder deren gewählte Vertreterinnen und Vertreter nehmen teil.



LAUT, LAUTER, LAUTSTARK CAMP

Für Befragungen, Feedbackboxen, Meinungsbretter und Abstimmungen gibt es inzwischen viele digitale Möglichkeiten. Der Schutz von persönlichen Daten steht hier jedoch zentral. Kostenfreie Online-Tools werden häufig über die Sammlung und Auswertung von Nutzungsdaten und Werbung finanziert. Ist bei anonymem Feedback genau diese Anonymität auch gegeben? Bei der Verwendung von digitalen Tools ist außerdem zu prüfen, ob diese für die Kinder und Jugendlichen auch einfach zugänglich und bedienbar sind (u.a. abhängig von verfügbaren Geräten, dem Alter).





Quellen

Beteiligungsformen in Anlehnung an Neue Wege gehen: mitreden – mitentscheiden – mithandeln. Eine Arbeitshilfe zur Kindermitbestimmung. Hrsg. DRK Generalsekretariat, Jugendrotkreuz, 1. Auflage 1998, S.52-53

LAUT, LAUTER, LAUTSTARK CAMP

Wie stellen wir also die Beteiligung von jungen Menschen sicher? Wie erreichen wir das Locker KÖNNEN? Und was macht einfach nur Spaß und sollte auf keinem LAUTSTARK Camp fehlen?

Das Programm eurer LAUTSTARK-Veranstaltung macht ihr selbst, hier ein paar erste Ideen und Themen für Workshops:

- Planspiele z.B. Die Jungen Verbandlinge
- Tape-Workshop
- LAUTSTARK-Rhythmen / Kampagnensong
- Poster gestalten
- Argumentationsworkshop
- Social-Media-Workshop (Videos, Podcasts)
- Keine faulen Kompromisse: wie umgehen mit Konflikten und wie gute Kompromisse finden?
- Das 1x1 der Veranstaltungsplanung

Ein paar Ideen, die ihr in eure Workshops integrieren könnt, findet ihr auf den nächsten Seiten.

1. Tapen

Nutzt Tape für eure Botschaften, ob mit Worten, Symbolen und sogar Bildern, wie hier der Elefant, der LAUTSTARK eure Message rüberbringt. Washi-Tape ist vielseitig einsetzbar und hält auf vielen Oberflächen. Es lässt sich, wenn erforderlich, genauso einfach wieder ablösen.

2. LAUT werden

Findet eure LAUTSTARK-Rhythmen, um eure Botschaften LAUTSTARK zu betonen, ob mit Alltagsgegenständen (z.B. Stiften, Bechern), LAUTSTARK-Kampagnenmaterialien (Pfeifen, Tröten) Instrumenten (Trommeln, Bongos), eurem Körper und eurer Stimme – lasst hören!

3. Sichtbar werden

Gestaltet Poster und probiert aus, wie sich Text und Bild am besten einsetzen lassen, damit eure Botschaften ankommen.

Und jetzt seid ihr dran! Wir sind gespannt auf eure Ideen und LAUSTARK-Camps!

TIPP

Diese Materialien könnt ihr für euer LAUTSTARK Camp nutzen:
Projektplan, Veranstaltungsplan, Ankündigungsposter Camp, Wegweiser Camp, LAUTSTARK-Wimpelketten, LAUTSTARK-Festivalbändchen, Methoden und Spiele.

Ihr findet alles zum Download auf der LAUTSTARK-Webseite.

↗ lautstark-jrk.de/materialien
↗ lautstark-jrk.de



MACH BETEILIGUNG ZU DEINER SACHE!
MACHT BETEILIGUNG ZU EURER SACHE!

DAS KLEBEN IST SCHÖN!

Schritt für Schritt Anleitungen für die Erstellung von Formen mit Klebeband

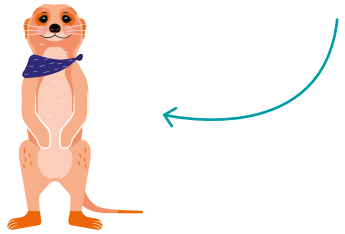
Wir fangen leicht an: Auf dieser Seite findest du die Erklärung für eine Sprechblase aus Tape. Die Form enthält drei verschiedene Längen des Klebebands, die hier zur Veranschaulichung in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet sind.

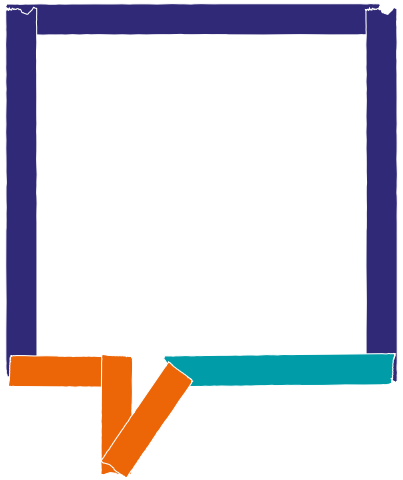


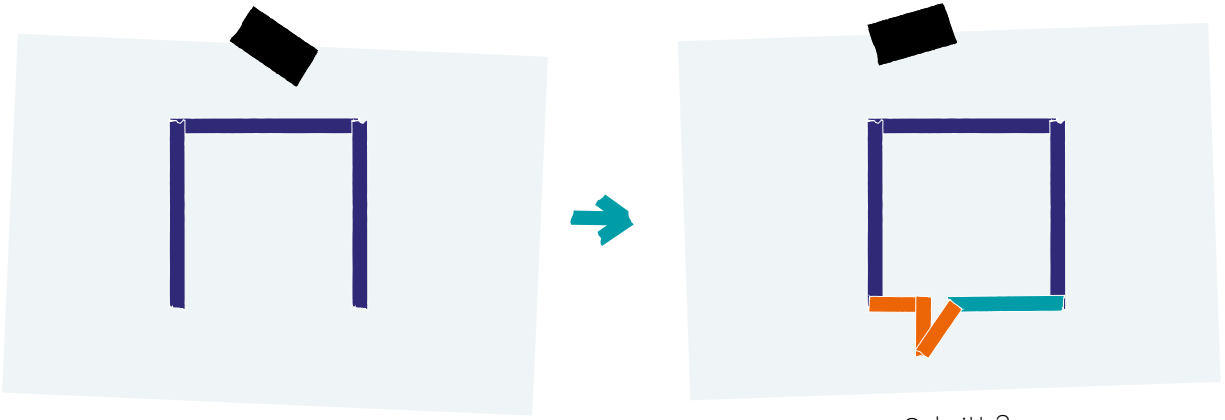
Auf der nächsten Seite findest du die Anleitung zu einem unserer Kampagnen-Tiere: Dem Elefanten! **Ganz viel Spaß dabei!**

Lade doch gerne ein Foto von deinen Tape-Kreationen bei Instagram mit dem Hashtag **#LautstarkJRK** hoch und verlinke **@lautstark_jrk**

Wenn ihr schon richtige Tape-Profis seid, dann probiert doch mal aus, ob ihr unser Kampagnen-Erdmännchen nachkleben könnt.







Schritt 1

Schritt 2

TAPE-ELEFANT

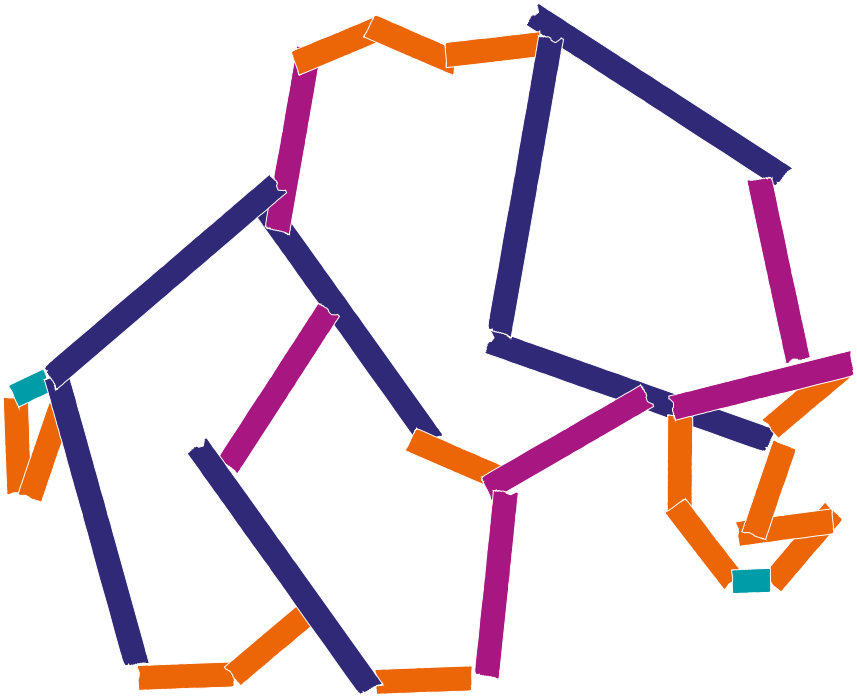
LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

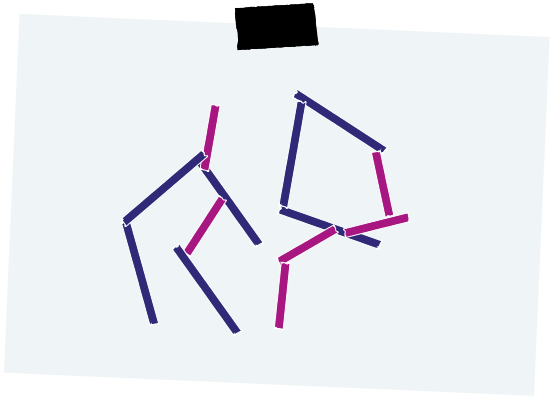
Schritt für Schritt Anleitung

Für unseren Elefanten aus Tape brauchst du vier verschiedene Längen eines beliebigen Klebebands. Hier sind diese unterschiedlichen Längen in vier Farben dargestellt. Du kannst natürlich auch nur eine Tape-Farbe zur Erstellung des Elefanten nutzen.

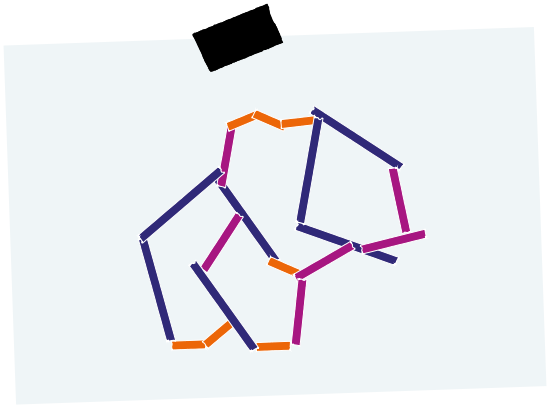
Übrigens: Das LAUTSTARK Tape-Set eignet sich besonders gut und enthält alle LAUTSTARK-Farben!



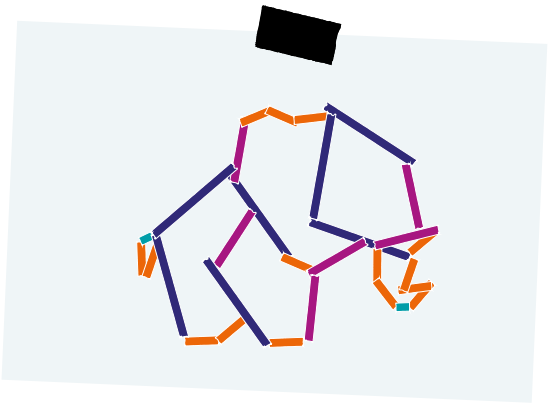




Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

LAUTSTARK RHYTHMUS

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

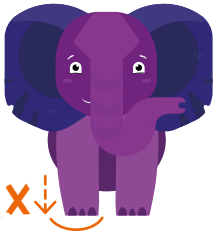
Schritt für Schritt Anleitung wie du mit dem LAUTSTARK Rhythmus LAUTSTARK bist:
Das Reel dazu findest du auf unserem Instagram-Kanal **@lautstark_jrk**.

FÜSSE



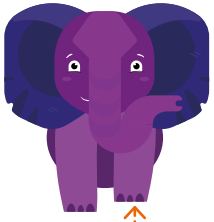
Den rechten Fuß heben.

Schritt 1



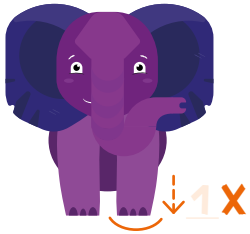
Mit dem rechten Fuß 1 x fest auf den Boden stampfen.

Schritt 2



Den linken Fuß heben.

Schritt 3



Mit dem linken Fuß 1 x fest auf den Boden stampfen.

Schritt 4

Blanko-Karte

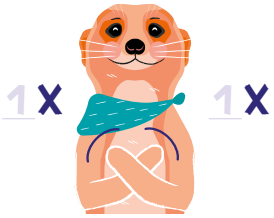
Hier geht's zum Instagram Reel

ARME



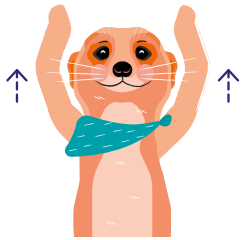
Die Arme in Richtung des Brustkorbes bewegen.

Schritt 5



Beide Arme überkreuzen und gleichzeitig 1 x gegen den Brustkorb klatschen.

Schritt 6



Hebe beide Arme nach oben.

Schritt 7

Blanko-Karte

STIMME



Rufe 1 x so laut es geht „LAUTSTARK".

Schritt 8

Blanko-Karte

TIPP

Schneide die einzelnen Kärtchen an der gestrichelten Linie aus und erstelle deinen eigenen **LAUTSTARK Rhythmus** in einer anderen Abfolge.
Du kannst auch die Blanko-Kärtchen nutzen und neue Bewegungen ergänzen oder die Anzahl der Bewegungen anpassen.

POSTER GESTALTEN

Für ein cooles Poster braucht es oft gar nicht viel. Am wichtigsten ist natürlich die Botschaft, die euer Poster vermitteln soll. Durch eine kreative Gestaltung (z.B. mit passenden Stickern, Fotocollagen oder einer Tape-Schrift) kann es interessant aussehen und dadurch Aufmerksamkeit erregen.
Wichtig ist: Wenn ihr Schrift aufs Poster bringen möchtet, dann muss sie möglichst leserlich sein. Also macht die Buchstaben nicht zu klein und versucht so ordentlich wie möglich zu schreiben.
Es gilt außerdem die Regel: Weniger ist mehr! Überlegt euch deshalb schon vorher, was an eurem Poster die Botschaft am meisten rüberbringt. Ist es die Schrift? Oder das Motiv? Teilt den Platz entsprechend ein und überladet es nicht, damit alle Elemente schnell erfasst werden können.

Für ein starkes Poster gelten also diese drei Punkte:
- Eine Botschaft vermitteln (diese sollte kurz und prägnant sein)
- Aufmerksamkeit erregen (z.B. durch Farben/Bildmaterial)
- Ansprechend und interessant gestaltet sein

Wie ihr eure Aussage auf Papier oder Pappe gestaltet, zeigen wir dir hier. Viel Spaß!

TIPP

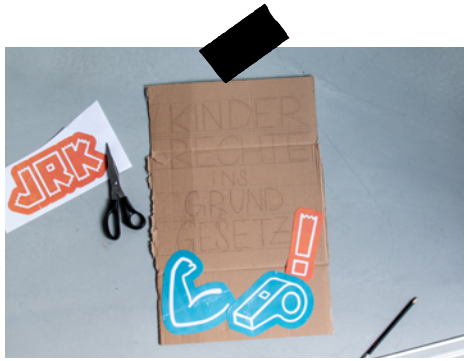
Wenn ihr auf euren Plakaten mit Bildern arbeiten möchtet, dann schaut doch mal auf pexels.com oder unsplash.com vorbei. Hier findet ihr eine Menge lizenzfreie Fotos aus unterschiedlichen Bereichen.



Schritt 1
Du suchst dir aus dem Altpapier eine feste Pappe, die sich gut für Beschriftung eignet. Dann teilst du das Poster mit einem Lineal in drei gleich große Bereiche ein. Zwei Drittel sind der Botschaft vorbehalten, ein Drittel wird mit Grafiken gefüllt.



Schritt 2
Jetzt visualisierst du deine Botschaft. Am besten schreibst du mit einem Bleistift die Buchstaben vor, damit diese eine einheitliche Größe bekommen (Tipp: Großbuchstaben werden oft gleichmäßiger). Du kannst dir hierfür auch Hilfslinien einzeichnen.



Schritt 3
Im unteren Bereich des Posters hast du Platz für ein Motiv. Du kannst zum Beispiel die Kampagnen-Sticker aufmalen oder ausdrucken und aufkleben. Lege sie erst auf dem Poster zurecht, bevor du klebst.



Schritt 4
Jetzt zeichnest du die Schrift nach.
Je höher der Farbkontrast, desto besser ist die Lesbarkeit der Buchstaben.
Zum Schluss radierst du alle Bleistiftlinien weg. Voilá!

INSPIRATION → POSTER GESTALTEN

Poster mit Foto-Collage und Schrift aus LAUTSTARK-Tape



Sprechblase als Posterformat



HEY,

hier bist du gefragt! Wie sieht deine Poster-Kreation aus? Wo hast du es genutzt und wie hast du es gestaltet? Schick uns deine Poster-Idee unter
↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

Poster mit ausgeschnittenen Motiven



Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Phase 03 - Einfach MACHEN

PROJECTS

ZWISCHENSTAND







Wir haben viele beeindruckende LAUTSTARK-Camps und -Aktionen bei euch gesehen - Wow! Wie war es für euch? Wie lief die Beteiligung bei euch vor Ort ab? Konntet ihr neue Sachen ausprobieren? Könnt ihr ein paar Beispiele benennen, wie dabei junge Menschen mehr beteiligt wurden? Was war schwierig und wie geht ihr damit um? Habt ihr euch ein konkretes Ziel gesetzt, das ihr im Rahmen der Kampagne erreichen möchtet?

Wir sind gespannt, von euch zu hören, welche Erfahrungen ihr mit der Beteiligung vor Ort macht:

Nehmt an der aktuellen **Umfrage** zur Kampagne teil! Wir möchten es gern ganz genau von euch wissen! Ihr könnt entweder als Einzelperson mitmachen oder als JRK-Gruppe. Entweder die Fragen online beantworten, wenn Laptop oder Smartphone zur Hand sind. Oder ihr schickt uns eure Meinungen per Post.
Alle Informationen und Materialien zur Umfrage findet ihr hier:
↗ **lautstark-jrk.de/materialien**

Kontaktiert uns mit euren Ideen, Projektberichten, Rückmeldungen und und und... unter **lautstark@jugendrotkreuz.de** oder taggt uns mit **@lautstark_jrk** auf Instagram – wir teilen das gern auf unseren Kanälen und nehmen eure Anregungen mit in die weitere Ausgestaltung der Kampagne.

JETZT WIRD'S KONKRET!

Projects als dritte und letzte Phase der LAUTSTARK-Kampagne sollen eure Überlegungen und eure Vorarbeit konkret machen. Was nützen Wissen und Können, was nützen Räume für Beteiligung, wenn sie in der Praxis nicht angewandt werden und damit auch keinen wirklichen Einfluss haben können? Wo und wie wird Beteiligung junger Menschen in unserem Verband gelebt und möglich gemacht? Sind wir schon dort, wo wir sein wollen? Welchen konkreten nächsten Schritt braucht es für jedes einzelne Mitglied? Wie kannst du auch über den Verband hinaus hör- und sichtbar werden mit deinen Interessen und Anliegen? Lasst uns loslegen!

JETZT IST ES ZEIT, LAUTSTARK ZU WERDEN!

Führt euer eigenes **LAUTSTARK-Projekt** zur oder mit Kinder- und Jugendbeteiligung bei euch vor Ort durch und berichtet öffentlich davon!

Nehmt an **LAUTSTARK-Aktionen** eurer JRK-Gliederung oder eures Landesverbands teil und/oder organisiert selbst welche!



Schließt euch mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Verband zusammen, tauscht Ideen und Erfolge aus! Bei euch vor Ort im Kreisverband, im Landesverband oder schaut bei den Online-Austauschtreffen auf Bundesebene vorbei!

Schaut über den Verband hinaus und seid informiert, wo ihr euch noch beteiligen könnt. Wo wird eure Beteiligung vielleicht dringend gebraucht, zum Beispiel wenn es darum geht, sich für unseren ersten Grundsatz der Menschlichkeit einzusetzen?



TIPP

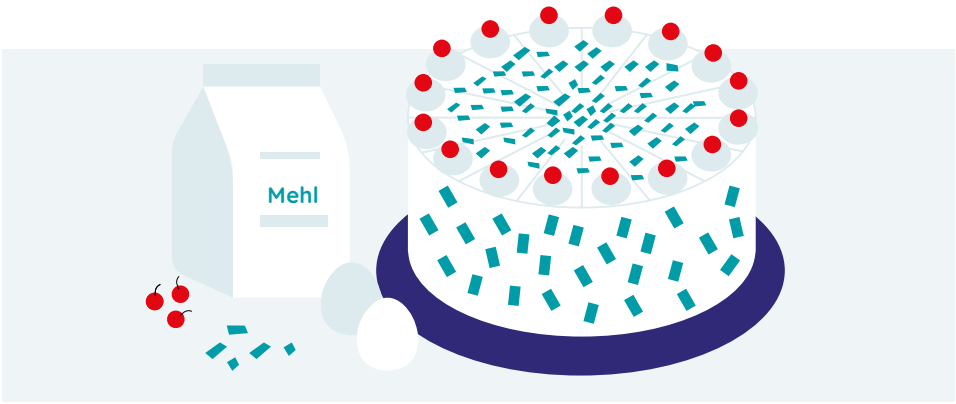
Die einzelnen Kampagnenphasen Kiosk (Bescheid WISSEN), Camp (Locker KÖNNEN) und **Projects** (Einfach MACHEN) sollen Orientierung geben, sie müssen aber nicht starr abgearbeitet werden. Ihr braucht mehr Zeit für ein Thema? Nehmt sie euch und verlängert die Phase! Ihr habt schon richtig viel gemacht zu einem Thema? Dann kürzt oder überspringt diese Phase und setzt gemeinsam eure eigenen Schwerpunkte! Es geht um das, was EUCH wichtig ist und darum, wo IHR LAUTSTARK etwas einfordern möchtet. Es spricht auch nichts dagegen, die Kampagnenphasen parallel laufen zu lassen und sowohl den Kiosk als auch das Camp und **Projects** aufzugreifen, sei es bei einer Veranstaltung oder in einer Reihe von Gruppenstunden. Gestaltet die Kampagne selbst mit und macht sie zu eurer LAUTSTARK-Kampagne.

DAS ABC DER BETEILIGUNG

Intro

Beteiligungsmöglichkeiten gibt es viel mehr als das Alphabet Buchstaben hat. Aber welche davon sind insbesondere für junge Menschen spannend? Lasst uns die Beteiligungsformen gemeinsam zusammentragen und dabei folgende Fragen beantworten:

- Wo können wir uns beteiligen, welche Altersgrenzen gelten?
- Was können wir mit einzelnen Beteiligungsformen erreichen?
- Welche Anliegen und Ziele sind uns besonders wichtig und auf welchem Weg können wir uns dafür einsetzen?



Für Beteiligung gibt es verschiedene Ebenen, zum Beispiel die Bundesebene, die Landesebene und die Kommunalebene, ähnlich wie auch bei uns im Verband. Zwischen den Ebenen gibt es eine Aufteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Auf den verschiedenen Ebenen gibt es einige Beteiligungsformen, bei denen direkt mitgemischt werden kann. Bei anderen können die eigenen Interessen über gewählte Vertretungen eingebracht werden. Es ist also hilfreich zu wissen, wofür wir uns wie und an wen mit bestimmten Anliegen am besten wenden.

Und was das mit einer Schwarzwälder Kirschtorte zu tun hat, erfahrt ihr in unserer Artikelreihe auf der LAUTSTARK-Webseite

↗ lautstark-jrk.de/kirschtorte/

Die Begriffe und Möglichkeiten der Beteiligung sowie die dafür geltenden Mindestaltersgrenzen können von Ort zu Ort, von Ebene zu Ebene unterschiedlich sein. Was geht bei euch, in eurem Bundesland, in eurem Landesverband, in eurer Kommune? Schaut euch um und mischt euch ein. Was liegt euch besonders am Herzen und wo könnt ihr in eurem Sinne mitgestalten?

Ihr denkt, ihr seid zu jung für Beteiligung, weil ein bestimmtes Mindestalter noch nicht erreicht ist? Lasst uns neu denken! Wir sind überzeugt davon, dass jede und jeder Einzelne vor Ort etwas bewirken kann. Niemand ist zu jung, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die sie oder ihn betreffen. Tut euch zusammen, unterstützt einander, werdet gemeinsam mit den Jüngsten LAUTSTARK und sichtbar.

DAS ABC DER BETEILIGUNG

Da auch unser Tag nur 24 Stunden hat, gilt es mitunter gut auszuwählen, welches Engagement in welchem Umfang machbar ist. Dafür gilt es auch, die eigenen Grenzen kennenzulernen und zu respektieren. Aber auch mit geringem Zeitaufwand geht schon eine Menge! Auch die Teilnahme an einer Schulversammlung, die Teilnahme an einer Demo, eine abgegebene Unterschrift oder eine Stimmabgabe bei einer Wahl kann bereits einen Unterschied machen!

Bei unserem Engagement in der Öffentlichkeit macht es für uns als JRKlerinnen und JRKler einen Unterschied, ob wir als Privatperson oder erkennbar als Verbandsmitglied unterwegs sind. Als Mitglieder der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung sind die sieben Grundsätze der Bewegung

MENSCHLICHKEIT, UNPARTEILICHKEIT, NEUTRALITÄT, UNABHÄNGIGKEIT, FREIWILLIGKEIT, EINHEIT UND UNIVERSALITÄT

Grundlage unseres Handelns. Damit kommt uns bei der Verbreitung und Einhaltung der Grundsätze eine große Verantwortung zu, derer wir in und mit unserer täglichen Verbandsarbeit gerecht werden.

Was besagen die Grundsätze genau und was bedeuten die Grundsätze für konkrete Projekte? Besprecht euch und stimmt euch mit euren Gliederungsebenen ab. Vielleicht könnt ihr auch eine DRK-Konventionsbeauftragte oder einen DRK-Konventionsbeauftragten zu einem Austausch einladen?



TIPP

Kennt ihr das Erklärvideo zu den Grundsätzen schon?
Die Grundsätze in leichter Sprache zum Kennenlernen, Auffrischen, Weiterverbreiten.

↗ youtube.com/watch?v=emfLbgyx-Qc

UND WAS BRINGT UNS ALL DAS?

Ehrlich jetzt:
Bringt das denn überhaupt etwas? **JA!**

Kann eine einzelne Person einen Unterschied machen?
AUF JEDEN FALL!

Was bedeutet schon eine einzige Stimme? **VIEL!**

Ja, unsere Gesellschaft besteht aus vielen Menschen mit vielen unterschiedlichen Stimmen. Da kann schnell der Eindruck entstehen, dass eine einzelne Stimme untergeht und nicht gehört wird. Deswegen ist es so wichtig, dranzubleiben. Bild dir deine Meinung, lass deine Stimme hören und vertritt LAUTSTARK deine Interessen! Du bist nicht allein, es gibt viele, die wie du denken und fühlen, denen ähnliche Dinge wichtig sind. Findet euch und tut euch zusammen - mit jeder weiteren Stimme wachsen eure Lautstärke und euer Einfluss! Treibt gemeinsam Vorhaben voran, nehmt andere Menschen mit, ermutigt sie, mitzumachen und ihre Beteiligungsmöglichkeiten auszuloten, und in die Tat umzusetzen.

Im Zusammenleben ist es wichtig, dass vielfältige Interessen berücksichtigt werden und Eingang in Entscheidungen finden. Oft sind es Mehrheitsentscheidungen, jedoch nicht immer, da auch die Interessen von Minderheiten geschützt werden müssen. Es müssen Lösungen gefunden und Kompromisse ausgehandelt werden. Dabei ist es ebenfalls sehr wichtig, andere Interessen mit im Blick zu haben. Der lauteste Vorschlag ist nicht unbedingt der beste! Es gilt auch, in einer Auseinandersetzung Rücksicht aufeinander- und auf verschiedene Bedürfnisse zu nehmen, Respekt, Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung sollten nie unter den Tisch fallen.

Und ja, um ehrlich zu sein, kann Beteiligung durchaus anstrengend, langwierig und sogar frustrierend sein. Erfolge können auf sich warten lassen und es geht oft nur in Trippelschritten voran, **ABER...**

Unser Zusammenleben in einer Demokratie funktioniert nur über die Beteiligung der Menschen. Beteiligung fängt bei uns selbst an, in der Familie, in der Schule, beim Studium und bei der Ausbildung, auf Arbeit, m Verband und so weiter. Wir haben es in der Hand, Entscheidungen zu beeinflussen, und das hat Auswirkungen auf unseren Alltag: wie die JRK-Verbandsarbeit gestaltet wird, wie unsere Schulen aussehen, in welchem Zustand Straßen, Fahrradwege und Gehwege sind, wie Menschen unterstützt werden, die Hilfe benötigen, wie der öffentliche Nahverkehr ausgestattet ist, welche Freizeitangebote es gibt, ob wir in einer offenen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft leben und vieles, vieles mehr. Dafür haben auch wir eine Mitverantwortung. Diese können wir ausfüllen, wenn wir uns öffentlich für unsere demokratischen Werte und unsere Grundsätze einsetzen.





**WER, WENN NICHT WIR?
WANN, WENN NICHT JETZT?**

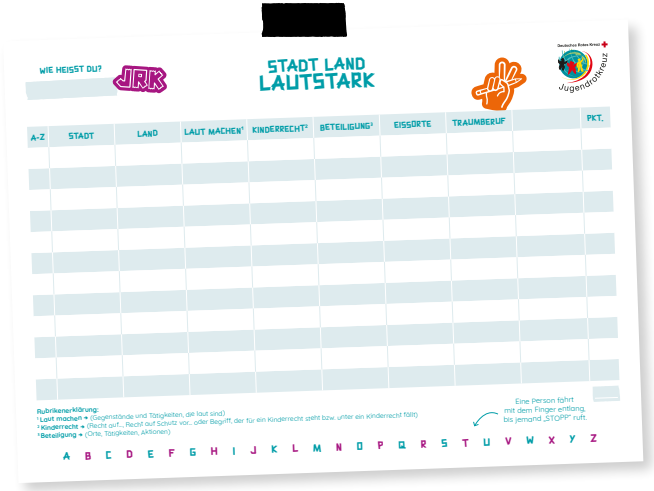
AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, BETEILIGUNG

Hier findet ihr eine Auswahl an Beteiligungsmöglichkeiten. Wenn ihr noch andere Formen kennt, könnt ihr das ABC der Beteiligung immer weiter vervollständigen. Anhand des Beteiligungs-ABCs könnt ihr in eurer Gruppe folgende Fragen diskutieren:

- Kennt ihr alle Formen? Könnt ihr sie erklären?
- Was lässt sich mit den einzelnen Beteiligungsmöglichkeiten erreichen? Wo spielt das in eurem Alltag eine Rolle?
- Welche Formen stehen welchen Personen offen? Gibt es ein Mindestalter? Ist das akzeptabel oder sollten wir LAUTSTARK die Absenkung des Mindestalters, z.B. des Wahlalters, einfordern?
- An welcher Stelle beteiligt ihr euch schon?
- Wo könnt ihr euch noch beteiligen? Zum jetzigen Zeitpunkt oder in der (nahen) Zukunft?
- Wie könnt ihr andere über Beteiligungsformen informieren und zum Mitmachen motivieren?

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, BETEILIGUNG!





TIPP

Ihr seid Expertinnen und Experten, was Beteiligung betrifft! Schon mal das „Stadt, Land, LAUTSTARK-Spiel" gespielt, das auch eine Kategorie „Beteiligungsformen" hat?

↗ **lautstark-jrk.de/wp-content/uploads/2022/08/JRK_Stadt_Land_Lautstark_A4_Klassisch.pdf**

Ä

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... AUSZUBILDENDENVERTRETUNG

→ BIS 18 / BIS 25

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist eine Vertretung von Jugendlichen in der Berufsausbildung, z.B. in einem Betrieb oder einer Behörde. Azubis, Praktikantinnen und Praktikanten, sowie Werkstudierende sind wahlberechtigt. Die JAV kann nur gewählt werden, wenn es einen Betriebsrat gibt.

In der Regel dürfen alle Beschäftigten bis zu einem Alter von 18 Jahren und Azubis unabhängig vom Alter wählen. Bis zum 25. Lebensjahr können sich Arbeitnehmende zur Wahl aufstellen lassen. Im Öffentlichen Dienst können andere Altersgrenzen gelten.

B

WIE ... BUNDESTAGSWAHL

→ AB 18

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Bundestagswahlen finden alle vier Jahre statt. Dabei wählen die Bürgerinnen und Bürger Abgeordnete, von denen sie dann im Bundestag vertreten werden. Diese nennen sich Mitglied des Deutschen Bundestags (MdBs). Die nächste Bundestagswahl findet im Herbst 2025 statt.

Das Mindestwahlalter beträgt 18 Jahre. Es gibt auch hier eine Debatte um die Absenkung des Wahlalters, die auch vom Deutschen Jugendrotkreuz gefordert wird. Du bist noch nicht 18? Dann unterstütze LAUTSTARK unsere Forderung nach der Absenkung des Wahlalters!

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... CAMP-PARLAMENT

→ WAS DENKT IHR? GEHT DAS NICHT AUCH SCHON MIT DEN JÜNGSTEN?

Auf einem Zeltlager oder einem LAUTSTARK-Camp gibt es viele Möglichkeiten, die Beteiligung der Teilnehmenden sicherzustellen. Eine davon ist das Camp-Parlament. Darüber können Kinder und Jugendliche aktiv ihre Interessen vor Ort vertreten.
Im Parlament kommen dabei von den Teilnehmenden gewählte oder ernannte Vertretungen zusammen, z.B. eine Person pro Zelt oder Gruppe. Diese bringen die Themen ihrer Gruppe ein und sprechen in ihrem Interesse bei Entscheidungen mit. Sie informieren außerdem ihre Gruppe darüber, was besprochen und entschieden wurde, und warum. Weil die Beteiligung der Teilnehmenden hier über Vertretungen geregelt ist, gehört diese Form zu den repräsentativen Beteiligungsformen.
Es können auch öffentliche Sitzungen durchgeführt werden, an denen alle Teilnehmenden des Camps teilnehmen oder zumindest zuhören können.

Ö

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ...
DEMO

→ WAS DENKT IHR? AB WELCHEM ALTER KANN'S ZUR DEMO GEHEN?

Eine Demo (Demonstration) ist eine Versammlung, auf der Menschen öffentlich ihre Meinungen äußern. Es kann für etwas demonstriert werden, z.B. für Menschenrechte oder gegen etwas, z.B. gegen Rassismus. Eine Demo muss spätestens 48 Stunden vor ihrer Bekanntgabe bei der Polizei oder beim Ordnungsamt angemeldet werden. Es muss friedlich demonstriert werden und es gilt ein Vermummungsgebot.

Wart ihr schon einmal bei einer Demo? Wofür oder wogegen habt ihr demonstriert?
Wie habt ihr euch vorbereitet und welche Regeln gibt es für Demos?
Was gab es zu bedenken, wenn ihr nicht als Privatpersonen, sondern im Verband teilgenommen habt?

E

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... EUROPAWAHL

→ AB ~~18~~ 16!

Bei der Europawahl wählen die Bürgerinnen und Bürger der EU direkt die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP). Sie wird alle fünf Jahre durchgeführt.
Die letzte Europawahl fand in Deutschland am Sonntag, den 09.06.2024 statt.
Erstmals wurde das Wahlalter für die Europawahl in einigen EU-Staaten, darunter auch in Deutschland, von 18 auf 16 Jahre gesenkt. In anderen Staaten gelten andere Mindestalter.

F

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ...
FAMILIENRAT

→ WAS DENKT IHR? AB WELCHEM ALTER UND BEI WELCHEN THEMEN SEHT IHR DAS?

Der Familienrat ist zwar auch ein Fachbegriff aus der Kinder- und Jugendhilfe. Aber völlig unabhängig davon können in Familien bestimmte Entscheidungen gemeinsam besprochen und getroffen werden. Wie diese Runde dann genannt wird, ob Familienrat oder anders, ist euch überlassen. Bei diesen Entscheidungen kann es z.B. darum gehen, wo der nächste Urlaub hingeht und wie ihr den Haushalt organisiert. Es sollen alle Meinungen gehört und die Bedürfnisse und Gefühle aller beachtet und besprochen werden.

Welche Entscheidungen können und sollten nach eurer Meinung gemeinsam in der Familie besprochen und getroffen werden?

G

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... GRUPPENLEITUNGSWAHL

→ AB 6

In der JRK-Ordnung (3.2.2) steht, dass die Gruppenleitungen von ihren Gruppenmitgliedern gewählt werden. Das ist nicht in allen JRK-Landesordnungen festgeschrieben. Vielleicht ist es in der Praxis auch nicht immer so einfach, z.B. wenn es nicht viele Personen gibt, die sich zur Wahl stellen.

Aber wo, wenn nicht hier, können erste Wahlen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden? Es ist eine Wahl, bei der das Wahlalter keine Rolle spielt, aber das miteinander reden, und zwar darüber, was eure Gruppe braucht und wie alle Mitglieder einbezogen werden können.

H

WIE ...
HEIMAT-CHECK

➜ DAFÜR IST KEINE UND KEINER ZU JUNG!

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Wie sieht es in eurer Stadt, in eurem Dorf eigentlich aus, wenn es um die Bedürfnisse und Interessen junger Menschen geht? Gibt es z.B. gute Spielplätze, Sportmöglichkeiten, sichere Straßenübergänge und Orte, an denen sich junge Menschen in der Nähe treffen können? Gibt es Informationen zu geplanten Vorhaben von der Stadt oder Gemeinde, die einfach zu verstehen sind? Können sich junge Menschen an Vorhaben beteiligen, z.B. Ideen für die Planung eines neuen Spielplatzes einbringen? Können junge Menschen z.B. in einem Kinder- und Jugendbeirat im Ort mitreden?

Habt ihr das schon mal abgecheckt? Macht den Heimat-Check zum Kinder- und Jugend-Check! Sammelt die Ergebnisse z.B. in einer Ausstellung und ladet euch Ansprechpersonen aus der Kommunalpolitik ein, um eure Forderungen laut werden zu lassen.

WIE ... INKLUSIONSBEIRAT

→ AB 18

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Inklusionsbeiräte setzen sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen ein. Das kann in einer Organisation sein, auf Kommunal-, Kreis-, Landes- und Bundesebene. Auf Bundesebene begleitet der Inklusionsbeirat als Koordinierungsstelle die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die seit 2009 auch in Deutschland gilt und in der sich alle 191 unterzeichnenden Länder zur Teilhabe behinderter Menschen verpflichtet haben. Der Inklusionsrat wird dabei von Fachausschüssen unterstützt, u.a. zum Thema Barrierefreiheit.

Wahlberechtigt und wählbar sind in der Regel Menschen mit Behinderungen ab 18 Jahren. Bei Personen unter 18 Jahren kann sich ihre gesetzliche Vertretung aufstellen lassen bzw. das Wahlrecht in Anspruch nehmen. Weiterhin können sich auch Personen zur Wahl stellen, die sich ehrenamtlich oder hauptberuflich für Menschen mit Behinderungen engagieren.

J

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... JUNIORWAHL

→ MEIST AB KLASSENSTUFE 7

Bei den Juniorwahlen werden zumeist an Schulen simulierte Wahlen zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen durchgeführt. So können auch junge Menschen, die das Wahlalter noch nicht erreicht haben, ihre Stimme abgeben. Um die Organisation der Juniorwahl herum lernen Schülerinnen und Schüler eine Menge über die Wahlen und unsere Demokratie.

Die Ergebnisse sind nicht nur für junge Menschen selbst, sondern auch für die Politik spannend, denn bei den nächsten Wahlen ist das Wahlalter vielleicht schon erreicht. Seit mehr als 20 Jahren werden die Juniorwahlen vom Verein Kumulus e.V. durchgeführt.

TIPP

Alle Infos dazu findet ihr auf der Juniorwahl-Webseite:
↗ **www.juniorwahl.de**

K

WIE ... KOMMUNALWAHL

→ AB 16/18

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Bei den Kommunalwahlen wird u.a. in Städten, Gemeinden und Landkreisen, also auf Kommunalebene gewählt. Dabei werden die Personen bestimmt, die uns in Gemeinde- und Stadträten vertreten. Die Ausgestaltung der Kommunalwahlen ist Sache der Länder, daher gibt es hier Unterschiede von Bundesland zu Bundesland. In den meisten Bundesländern finden Kommunalwahlen alle fünf Jahre statt.

Das Mindestalter ist in den Bundesländern unterschiedlich geregelt, in manchen können junge Menschen ab 16 Jahren wählen, in anderen erst ab 18 Jahren.

Wie sieht das in eurer Kommune aus? Wann stehen die nächsten Wahlen an, und ab welchem Alter könnt ihr wählen?

L

WIE ... LANDTAGSWAHL

→ AB 16/18

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Der Landtag ist das Parlament eines Bundeslandes. Die Wählerinnen und Wähler bestimmen mit ihrer Wahl die Politikerinnen und Politiker, die sie auf Landesebene vertreten. Die Landtagswahlen finden in den meisten Bundesländern alle fünf Jahre statt.

Das Mindestalter für die Teilnahme an den Wahlen liegt in manchen Bundesländern bei 18 Jahren, in anderen schon bei 16 Jahren, und zwar in Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Hier hat sich in letzter Zeit einiges getan in Hinsicht auf die Absenkung des Wahlalters. Weiter so!

Wie sieht das in eurem Bundesland aus? Wann stehen die nächsten Wahlen an und ab welchem Alter könnt ihr wählen?

M

WIE ... MIETERBEIRAT

→ AB 18

Auch beim Thema Wohnen ist Mitbestimmung möglich, z.B. durch Mieterräte oder -beiräte bei Wohnungsunternehmen. So können die Interessen von Mieterinnen und Mietern vertreten werden. Anregungen und Kritik werden gebündelt und eingebracht. Diese können z.B. über Sprechstunden eingeholt werden. Die Mitglieder des Rates werden von den Mieterinnen und Mietern gewählt, z.B. für eine Amtszeit von fünf Jahren.

Kandidieren und Wählen ist für Hauptmieterinnen und -mieter ab einem Alter von 18 Jahren möglich.

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



N

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ...
NICHT LOCKERLASSEN

➜ DAFÜR IST KEINE UND KEINER ZU JUNG!

Beteiligung, egal in welcher Form, kann unglaublich anstrengend sein und lange dauern. Eigene Interessen einbringen, diskutieren, Kompromisse aushandeln, einen Interessensausgleich finden... Puuuh..., echt krass manchmal. Aber gebt nicht auf, manchmal dauert es länger, bis sich erste Erfolge zeigen. Manchmal bleibt der Erfolg aus, aber hey, ihr habt es versucht, und sicher einiges mitgenommen, was euch beim nächsten Anlauf hilft. Wichtig ist, dass es einen neuen Anlauf gibt, ihr euch gegenseitig motiviert, dass ihr nicht lockerlasst und gemeinsam immer wieder für euch und eure Bedürfnisse laut werdet. Wenn ihr es nicht tut, wer dann? NLL!!! Nicht LockerLassen!

Wo lasst ihr nicht locker? Wie findet ihr Mitstreiterinnen und Mitstreiter?
Teilt eure Erfahrungen auch mit anderen, vernetzt euch und helft so mit, gemeinsam schneller ans Ziel zu kommen!

Ö

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ...
OFFENE FORMATE

➜ DAFÜR IST KEINE UND KEINER ZU JUNG!

Offene Beteiligungsformate sind beispielsweise Versammlungsformen ohne Wahlverfahren, z.B. Kinder- und Jugendkonferenzen, Kampagnen- und Zukunftswerkstätten, Kinder- und Jugendversammlungen. Hier werden Kinder und Jugendliche aus einer Organisation, Stadt o.ä. eingeladen. So können Anregungen und Forderungen gesammelt werden und an die Stellen herangetragen werden, die die Entscheidungen treffen. Diese Formate sollen eine möglichst große Anzahl an Kindern und Jugendlichen erreichen. Daher ist es wichtig, dass beim Zugang zu den Formaten unter 18-Jährige unterstützt werden, was die Veranstaltungszeiten, die An- und Abreise und die Aufsichtspflicht betrifft. Damit die offenen Beteiligungsformen auch wirklich allen offen stehen.

Was kennst du schon, was gibt es bei euch und was könnt ihr vielleicht starten?



WIE ...
PETITION

→ AUCH KINDER KÖNNEN PETITIONEN EINREICHEN.

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Eine Petition ist eine schriftliche Bitte oder Beschwerde. Sie richtet sich an eine Volksvertretung oder Behörde und muss nach genau festgelegten Regeln geschrieben werden. Die per Post oder online eingereichte Petition wird dann von einem Petitionsausschuss (z.B. im Bundestag oder einem Landtag) bearbeitet. Zur Unterstützung können Unterschriften gesammelt werden. Wenn eine bestimmte Anzahl an Unterschriften gesammelt wurde, kann die Petition dem Ausschuss auch persönlich vorgetragen werden.

Jeder und jede hat das Recht eine Petition einzureichen, unabhängig davon, ob er oder sie volljährig ist. Dies besagt Artikel 17 im Grundgesetz.

TIPP

Hier gehts zum Portal des Petitionsausschusses im Bundestag:
↗ **epetitionen.bundestag.de**



- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... QUOTENREGELUNG

→ ZUM MITREDEN UND DISKUTIEREN IST KEINE UND KEINER ZU JUNG

Quoten sind oft ein Thema, wenn es darum geht, dass eine bestimmte Gruppe nicht oder nicht ausreichend vertreten ist, wenn es ums Entscheiden geht. Mit einer Quotenregelung werden u.a. Funktionen oder Ämter nach einem bestimmten Schlüssel verteilt. Ein Bespiel ist die Frauenquote z.B. in Unternehmen oder politischen Parteien.

Braucht es für mehr Beteiligung auch eine Quote für junge Menschen? Das bedeutet, dass zum Beispiel in Leitungsfunktionen oder Gremien immer eine bestimmte Anzahl von Personen vertreten sein muss, die ein bestimmtes Alter haben. Was denkt ihr?

Im JRK-Planspiel „Die Jungen Verbandlinge“ wird ein solches Szenario aufgegriffen. Hier wird ein Antrag in eine Gremiensitzung eingebracht, der darauf abzielt, dass mindestens die Hälfte der Leitungskräfte U18 sind. Völlig utopisch, wird nie passieren? Probiert es doch mal aus!

TIPP

Hier geht’s zum JRK-Planspiel „Die Jungen Verbandlinge“:
↗ **jugendrotkreuz.de/mediathek/jrk-materialien#c2786**



Wie bewertet ihr das?
Was seht ihr ähnlich, was seht ihr ganz anders?
Welche Argumente dafür und dagegen gibt es noch?



WIE ...
QUOTENREGELUNG PRO UND CONTRA

→ ZUM MITREDEN UND DISKUTIEREN IST KEINE UND KEINER ZU JUNG

Diese Argumente für (pro) und gegen (contra) eine Quote werden oft genannt:

PRO

- Ohne Druck ändert sich nichts oder genug.
- Es werden bessere Entscheidungen getroffen, weil mehr Sichtweisen berücksichtigt sind.
- Es wird mehr gemacht, um die Quote zu erreichen, z.B. Werbung für Funktionen, Unterstützungsangebote.
- _____
- _____
- _____

CONTRA

- So kommen Personen in Leitungsfunktionen, die das gar nicht können.
- Es findet sich ja keine Person, die das überhaupt machen will. Die Leitungsstellen können ja nicht leer bleiben.
- Keine oder keiner will gern eine Funktion nur wegen der Quote bekommen, sondern es aus eigener Kraft schaffen.
- _____
- _____
- _____

WIE ...
RELIGIÖSE JUGENDORGANISATIONEN

→ ABHÄNGIG VON DER ORGANISATION

Eine Beteiligung junger Menschen, die einer Religion angehören, ist ebenso in einer Vielzahl von religiösen Jugendorganisationen und Jugendgruppen möglich. Organisiert sind die Organisation häufig in Dachverbänden. Jugendliche und junge Menschen bringen ihre Ansichten mit ein und gestalten mit. Unabhängig davon, welcher Religion sie angehörigen, tauschen sich auch junge Menschen unterschiedlicher Religionen miteinander aus, z.B. bei Formaten wie „Junger Dialog der Religionen“.

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor

WIE ... SCHÜLERVERTRETUNG

➜ ES GIBT KEIN VORGESCHRIEBENES MINDESTALTER

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Mit der Schülervertretung (kurz SV) könnt ihr an euren Schulen mitgestalten. Die SV macht sich für die Belange der Schülerinnen und Schüler stark und vertritt diese. Sie kann zwischen ihnen und den Lehrerinnen und Lehrern vermitteln. Wie das genau geregelt ist, unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland und von Schule zu Schule. Zumeist ist es ein von den Schülerinnen und Schülern gewähltes Gremium, meist über die Wahl zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher. Sie kann aber auch allen Schülerinnen und Schülern offenstehen. Die SV ist abhängig vom Bundesland auch in der Schulkonferenz und im Schulvorstand vertreten. Die SV gibt es auf verschiedenen Ebenen, auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.

Wie ist oder war das an eurer Schule? Welche Erfahrungen habt ihr mit der SV? Was konnte die SV in eurem Interesse erreichen? Wart ihr schonmal in einer SV oder hättet Lust dazu?

T

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ...
THEMENTAG, TALKRUNDE, TISCH (RUNDER)

→ ZUM MITREDEN UND DISKUTIEREN IST KEINE UND KEINER ZU JUNG

Es gibt verschiedene Formate, um miteinander ins Gespräch zu kommen.
Ob bei Thementagen, in Talkrunden oder an Runden Tischen: wichtig ist, dass der Austausch zwischen Personen, die Entscheidungen treffen und Personen, die von Entscheidungen betroffen sind, rund läuft. Um gute Entscheidungen zu treffen, braucht es die verschiedenen Sichtweisen. So können die Interessen und Bedürfnisse offen angesprochen werden. Dabei helfen ein offenes Ohr, gegenseitiger Respekt und die Bereitschaft, sich in die Situation der anderen Beteiligten hineinzuversetzen. Fällt euch da noch mehr ein?

Und wenn dabei jungen Menschen absolut nicht zugehört wird, dann trommelt und trötet LAUTSTARK, bis ihr euch Gehört verschafft!

Ü

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ... U16/U18-WAHL

→ BIS 16/18

U16/U18-Wahlen werden seit dem Jahr 1996 in Deutschland immer neun Tage vor einem offiziellen Wahltermin abgehalten. Mitwählen können alle Minderjährigen, die in Deutschland leben. Sie finden entweder ein Wahllokal in ihrer Nähe oder können sogar selbst eins anmelden und die Wahl organisieren. Vorab beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen mit dem politischen Geschehen und können dadurch auch Verbindungen zu ihrem eigenen Alltag herstellen. Die Wahl für Kinder und Jugendliche ist viel mehr als ein Bildungsprojekt, sie wird auch in der Öffentlichkeit und in der Politik mit großem Interesse verfolgt. Die Koordinierung auf Landesebene läuft meist über die Landesjungendringe.

Ein U16/U18-Wahllokal zu organisieren ist ein spannendes Projekt.
Probiert es doch mal bei den nächsten anstehenden Wahlen aus!

TIPP

Alle Infos dazu findet ihr auf der U18-Webseite:
↗ www.u18.org

V

WIE ...
VERBÄNDE UND VEREINE

→ 6 BIS 27

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Viele Vereine und Verbände bieten viele Möglichkeiten der Beteiligung. Ganz besonders die Jugendverbände, weil sie im hohen Maß von Kindern und Jugendlichen selbst organisiert sind. Junge Menschen werden von sich aus tätig, übernehmen Verantwortung, treffen Entscheidungen. So wie im Deutschen Jugendrotkreuz. Ihr könnt euch direkt beteiligen, angefangen von Gruppenstunden vor Ort, über Arbeitsgruppen bis hin zu Veranstaltungen. Die Gremienarbeit, z.B. bei Landesdelegiertenkonferenzen oder der JRK-Bundeskonferenz, ist ein Beispiel für repräsentative Demokratieformen. Es werden Personen gewählt, die euch auf Gremiensitzungen vertreten und in eurem Sinne Entscheidungen treffen.

Weitere Infos, wo und wie ihr euch im Jugendrotkreuz beteiligen könnt, findet ihr im Kapitel **↗ Von jungen und junggebliebenen JRK-Mitgliedern** im Leitfaden.
Wo beteiligt ihr euch, wo möchtet ihr euch gern noch mehr beteiligen?

W

WIE ... WAHLHELFENDE

➜ ABHÄNGIG VON DER WAHL

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Bei Wahlen gebt ihr eure Stimmen ab und wählt, wer euch z.B. im Bundestag, im Landtag, auf Kommunalebene vertreten soll. Für die Durchführung der Wahlen braucht es Personen, die am Wahltag mithelfen können. Diese Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand. Neben anderen Aufgaben überprüfen sie die Wahlscheine, geben die Stimmzettel aus und zählen die Stimmen. Dabei kann der Tag ganz schön lang werden, wenn die Wahllokale um 18 Uhr schließen, kann die Auszählung der Stimmen mitunter einige Stunden dauern. Superwichtige und superspannende Aufgabe! Wenn dich das interessiert, und du das erforderliche Mindestalter hast, kannst du dich bei der Wahlbehörde deiner Gemeinde melden.

Das Mindestalter dafür ist abhängig vom Wahlalter, z.B. bei Bundestagswahlen ab 18 Jahren, bei Europawahlen ab 16 Jahren usw. Leiten kannst du einen Wahlvorstand ab 18 Jahren. Es gibt auch eine Aufwandsentschädigung.



WIE ...
X-BELIEBIG

→ 1 BIS 99

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Du kannst dich x-beliebig beteiligen: Wo, wie und in welchem Umfang ist deine Entscheidung! Was ist dir wichtig? Was möchtest du verändern? Womit kannst du ganz gut leben, ohne mitzumischen? Wie viel Zeit, Power und Geduld hast du und wofür möchtest du sie einsetzen? Beteiligung ist kein Muss, keine Pflicht, aber dein gutes Recht! Gleichgültig sollte dir das auf keinen Fall sein: Wenn du dich nicht beteiligst, fällt auch eine Entscheidung. Dann aber ohne deine Stimme, deine Meinung, deine Idee, also ganz ohne dich. Wenn du dich beteiligst, übst du Einfluss aus, nimmst eine ganze Menge mit, tüftelst mit anderen an guten Lösungen und hast im besten Fall auch noch viel Spaß!

Wo bist du beteiligt? Wie ist das für dich? Worauf hättest du auch noch Lust?
Es gibt für jedes Alter Formen der Beteiligung. Ganz allgemein: Unterschätzt keine Person aufgrund ihres Alters. Beteiligt auch die Jüngsten!

WIE ...
...?

Uns ist dazu absolut nichts eingefallen. Euch vielleicht?

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



Ż

WIE ...
ZUKUNFTSWERKSTATT

→ AB 6

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



In der Zukunftswerkstatt geht es um die Zukunft, natürlich. Bei der Gestaltung der Zukunft dürfen Kinder und Jugendliche nicht fehlen. Sie sind meist davon betroffen und für einen längeren Zeitraum als Ältere. In einer Zukunftswerkstatt wird die Vorstellung einer gewünschten Zukunft mit Fantasie und Kreativität entwickelt. Das dient dazu, gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu finden. Es ist eine Beteiligungsmethode, die vom Zukunftsforscher Robert Jungk entwickelt wurde.

Sie umfasst 3 Phasen:

1. Beschwerde und Kritikphase
2. Fantasie- und Utopiephase
3. Umsetzungsphase in der Praxis.

Das kann in kleineren und größeren Gruppen erfolgen, und das schon ab dem Grundschulalter.

Versucht es doch einmal, ganz gleich, ob im Verband oder an der Schule!

DA GEHT NOCH MEHR BETEILIGUNG!

Es gibt noch viel mehr Beteiligungsmöglichkeiten! Welche davon sollen mit in euer Beteiligungs-ABC? Buchstabiert doch einfach mal für euch und eure Gruppe neu durch! Nutzt für zusätzliche Formen die Vorlage auf dem nächsten Blatt. Sucht dazu weitere Infos und besprecht euch, welche Formen für euch besonders wichtig sind. Bei welchen wollt hr euch persönlich mehr reinhängen und was möchtet ihr erreichen? Mit welchen anderen Gruppen könnt ihr euch zusammentun, um gemeinsame Interessen durchzusetzen?

Hier noch ein paar weiter Formen für verschiedene Altersgruppen:



Projektbezogene Beteiligung
Umfrage
Politische Parteien
Verbände
Jugendinitiative
Unterschriftensammlung
Schülerparlamente
Kinder- und Jugendparlament
Jugendorganisation
Studierendenvertretungen
Jugendgemeinderat
Bürgerrat
Klassensprecherinnen und -sprecher
Kinder- und Jugendbeirat
Einwohnerversammlung
Betriebsrat
Jugendbeirat
Jugendorganisation der politischen Parteien

Kinder- und Jugendgruppe
Jugendhearing
Zivilcourage
Elternverein
Vereine
Integrationsbeirat
Bürgerbegehren und -entscheid
Volksbegehren und -entscheid
Volksinitiativen
Jugendforum
Einwohnerantrag
Jugendkonferenz
Jugendring
Gremien
Seniorenbeiräte
Bürgerinitiative
Sportvereine
Kita
Digitale Kinder- und Jugendbeteiligung
Elternvertretung
Einwohneranfrage
Kinder- und Jugendgremien
Gewerkschaft
Kinder- und Jugendbürgermeisterinnen und -bürgermeister



.....

- [ ] Ist mir neu
- [ ] Schon davon gehört
- [ ] Habe ich schon gemacht
- [ ] Habe ich noch vor



WIE ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

GLOSSAR
EINFACH GESAGT



HEY,

hier bist du gefragt!
Welche im Leitfaden verwendeten Begriffe brauchen eine Erklärung? Schreibt uns an **lautstark@jugendrotkreuz.de** und wir ergänzen das Glossar. Wie würdet ihr diesen Begriff Anderen, insbesondere Jüngeren verständlich machen?

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Repräsentative Demokratie
Die Bürgerinnen und Bürger haben die Macht, aber üben diese nicht selbst aus. Sie wählen Personen und Parteien, deren Vorstellungen den eigenen ähnlich sind. Diese gewählten Vertretungen treffen dann im Parlament die Entschei-dungen im Sinne des Volkes. Sie repräsentieren die eute, die sie gewählt haben

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

Begriff
Hier wird ein schwieriges Wort einfach erklärt.

LAUTSTARK AKTIONSIDEEN

Mit Aktionen im öffentlichen Raum könnt ihr LAUTSTARK für die Rechte von Kindern und Jugendlichen eintreten und mehr Beteiligung junger Menschen einfordern. Ihr könnt dadurch Themen ins öffentliche Bewusstsein bringen, informieren und ins Gespräch kommen. Mit kreativen Ideen könnt ihr Aufmerksamkeit auf euch ziehen, werdet sichtbar und vielleicht auch mal so richtig laut und hörbar! Wenn ihr die Aktionen mit konkreten Forderungen verknüpft, lohnt es sich, vorab den Ort und die Gäste gut auszuwählen. So könnt ihr die Personen erreichen, die auf eure Themen Einfluss nehmen können. Bezieht daher in eure Planung mit ein, wer für konkrete Themen verantwortlich ist, ob auf kommunaler Ebene (z.B. in Bezug auf Spielplätze und Orte, an denen sich junge Menschen treffen können), auf Landesebene (z.B. bei Schulthemen) oder auf Bundesebene (z.B. in Bezug auf eine Absenkung des Wahlalters bei den Bundestagswahlen).

Und lasst nicht locker, bleibt dran an den Themen, die euch wichtig sind! Es mag mitunter mühselig und kleinteilig sein, aber ihr könnt etwas verändern im Kleinen wie im Großen! Vom Mitreden, Mitwählen und Mitmischen lebt unsere Demokratie!



Die Aktionsideen sind Anregungen, ihr könnt sie als euer eigenes Projekt weiterplanen und ausgestalten. Einige der Aktionsideen lassen sich auch gut kombinieren, probiert es einfach aus! Oder lasst euch inspirieren und setzt eure eigenen Ideen um! Vernetzt euch, tauscht euch aus, plant gemeinsam! Berichtet anderen davon, schreibt einen Blogartikel für die LAUTSTARK-Webseite und taggt **lautstark_jrk** auf Instagram!

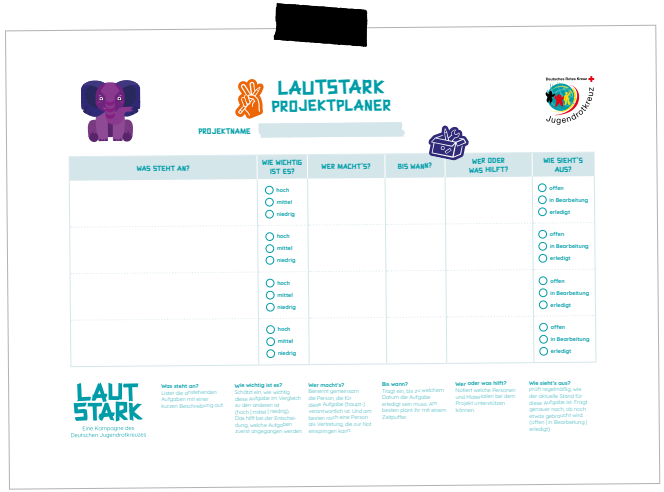
1. 1, 2 oder 3
2. Lauf für Kinderrechte
3. Flashmob
4. Entscheidungstreppe
5. Perspektivwechsel
6. Hürdenlauf
7. Comics
8. Ausstellung
9. Gespräche mit Politikerinnen und Politikern
10. Zustimmungsboard



HINWEIS

Aktionen im öffentlichen Raum müsst ihr gegebenenfalls mit der örtlichen Behörde abklären. Bei der Vorbereitung ist es wichtig zu schauen, was wo erlaubt ist und wo ihr anfragen müsst. Klärt zu Beginn auch bei euch im Verband ab, ob ihr in Hinsicht auf unsere Grundsätze etwas berücksichtigen müsst.

LAUTSTARK AKTIONSIDEEN



TIPP

Kennt ihr schon den LAUTSTARK-Projektplaner?
Den könnt ihr hier herunterladen und entweder ausgedruckt oder digital nutzen. Viel Erfolg bei euren Aktionen und Projekten!

Alle Vorlagen und Materialien findet ihr unter
↗ **lautstark-jrk.de/materialien**



HEY,

hier bist du gefragt! Hast du eine der Aktionsideen ausprobiert, und willst deine Erfahrungen damit teilen? Hast du weitere Ideen, wie junge Menschen hörbar und sichtbar ihre Rechte einfordern können?
Schreib uns – wir freuen uns, von dir zu hören!

↗ **lautstark-jrk.de/kontakt**

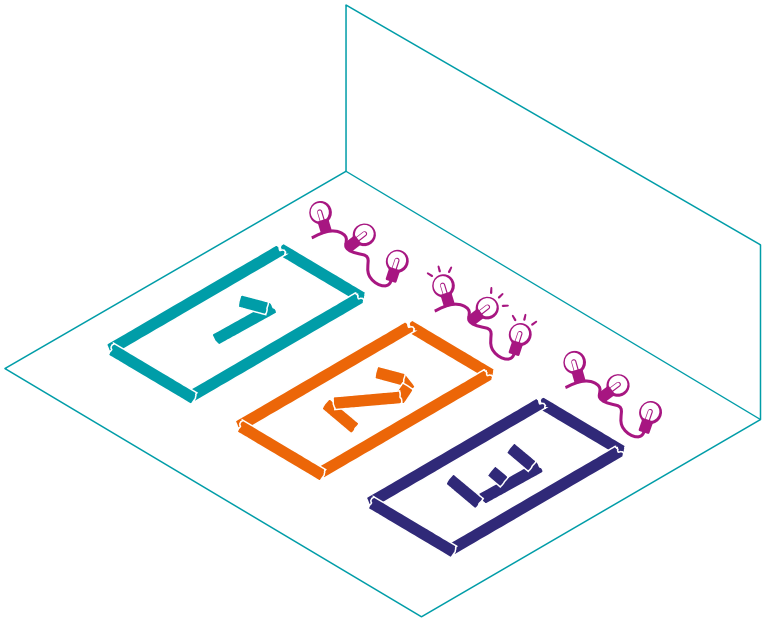
1, 2 ODER 3

- Das Spielprinzip orientiert sich an der aus dem Fernsehen bekannten Quizshow für Kinder, aber ihr könnt euer eigenes Spiel daraus machen! Überlegt gemeinsam, welche Fragen ihr auswählt und wie ihr das Spiel genau ausgestaltet, wo es zum Einsatz kommt, und wer moderiert. Ihr macht die Regeln!
- Bei 1, 2 oder 3 werden Fragen gestellt und jeweils drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben.
- Dafür werden drei Antwortfelder vorbereitet. Für das Spielfeld kann Kreide (draußen) oder Tape (drinnen), am besten in drei unterschiedlichen Farben, verwendet werden. Die Mitspielerinnen und Mitspieler beantworten die Frage, indem sie sich auf das entsprechende Antwortfeld stellen.
- Für die Auflösung der Antworten könnt ihr das Feld erleuchten und dafür z.B. drei Lichterketten oder eine Taschenlampe verwenden.
- Wenn ihr die Punkte für richtige Antworten zählen möchtet, könnt ihr dies z.B. mit Murmeln oder Plastikchips tun. Die Mitspielerinnen und Mitspieler erhalten am Anfang des Spiels einen Becher und für jede richtige Antwort eine Murmel, die sie in ihren Bechern sammeln können. Am Ende des Spiels wird ausgezählt.
- Das Spiel kann im öffentlichen Raum mit Passantinnen und Passanten gespielt werden, und dabei z.B. Kinderrechte oder Kinder- und Jugendbeteiligung als Thema gesetzt werden.

Ziel
Über das Spiel und die darin verwendeten Fragen könnt ihr sowohl Wissen vermitteln als auch zum Nachdenken anregen, und zu den Themen ins Gespräch kommen.

Materialien
Tape oder Kreide, Moderationskarten, Lichterketten oder Taschenlampe, ggf. Becher und Murmeln (oder ähnliches)

Räumlichkeiten
Drinnen oder draußen, z.B. bei Veranstaltungen, auf dem Marktplatz, in Fußgängerzonen.



1, 2 ODER 3 – FRAGENPOOL (BEISPIELFRAGEN)



TIPP

Stellt die Fragen so zusammen, dass sie nicht zu schwer oder zu einfach sind für die Mitspielerinnen und Mitspieler, die ihr erwartet. Hier findet ihr ein paar Beispiele für einfachere und schwerere Fragen. Die jeweils richtige Antwort ist markiert.

Ab welchem Alter können junge Menschen bei Landtagswahlen in Deutschland mitwählen?

1. Ab 16 Jahren
2. Ab 18 Jahren
3. **Abhängig vom jeweiligen Bundesland, entweder ab 18 oder ab 16 Jahren.**

Ein Kind darf nicht zur Schule gehen. Welches Recht wird verletzt?

1. Das Recht auf eine Familie.
2. **Das Recht auf Bildung.**
3. Das Recht auf Freizeit.

Wer hat die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen?

1. Die Eltern aller Kinder.
2. Die Kinder selbst.
3. **Die Vereinten Nationen (United Nations).**

Seit wann existiert die Kinderrechtskonvention?

1. Seit ungefähr 100 Jahren.
2. Seit ungefähr 50 Jahren.
3. **Seit ungefähr 30 Jahren.**

Die UN-Kinderrechtskonvention betont das "Kindeswohl-Prinzip". Was bedeutet das?

1. **Das Wohl des Kindes muss bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, Vorrang haben.**
2. Das Wohl der Eltern hat Vorrang vor dem Wohl des Kindes.
3. Das Wohl des Staates hat Vorrang vor dem Wohl des Kindes.

Welche der folgenden Aussagen zur Bedeutung von Kinderrechten ist KORREKT?

1. **Kinderrechte dienen in erster Linie dem Schutz der Kinder.**
2. Kinderrechte sind wichtig, damit jedes Kind sein eigenes Zimmer bekommt.
3. Kinderrechte sind nur ein Thema für Familien und haben keine Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes.

1, 2 ODER 3 – FRAGENPOOL (BEISPIELFRAGEN)

Welches Bundesland führte 1996 als erstes deutsches Bundesland das aktive Wahlrecht auf Kommunalebene ab 16 Jahren ein?

1. **Niedersachsen**
2. Saarland
3. Bayern

Wie hoch ist der ungefähre Altersdurchschnitt des Deutschen Bundestags? (Stand nach der Wahl 2021)

1. Unter 35 Jahren
2. Zwischen 35 und 45 Jahren
3. **Über 45 Jahren**

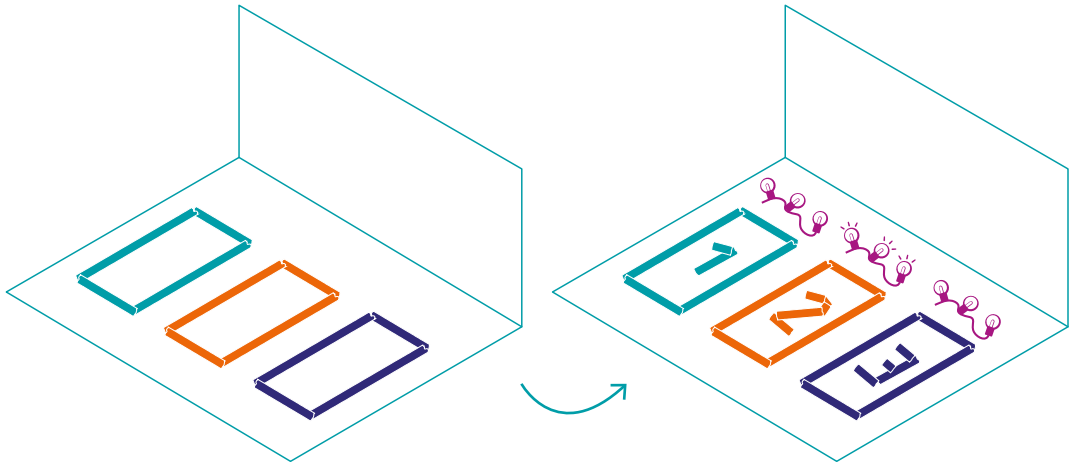
Seit wann sind die Kinderrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert?

1. Seit 1992
2. Seit 2022
3. **Gar nicht**



Wo können sich junge Menschen beteiligen, die jünger als 16 Jahre alt sind?

1. Sie sind in Bürgerräten des Deutschen Bundestags vertreten.
   Diese werden zufällig ausgelost, um die Vielfalt der Gesellschaft abzubilden.
2. **Sie können Petitionen beim Deutschen Bundestag einreichen.**
3. Sie können eine Demonstration anmelden.



LAUF FÜR KINDERRECHTE

- Mit dem Lauf der Kinderrechte könnt ihr auf die Kinderrechte aufmerksam machen. Indem ihr die Startnummern mit den Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention verbindet, informiert ihr während des Laufs, was die einzelnen Kinderrechte besagen.
- Es gibt 42 Artikel in der UN-Kinderrechtskonvention, die die Kinderrechte beschreiben. Artikel 43 bis 54 erklären, wie die Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie UNICEF dafür sorgen wollen, dass die Kinderrechte eingehalten werden. Und wenn ihr mehr Teilnehmende für den Lauf habt als es Artikel der UN-Kinderrechtskonvention gibt: Vielleicht bildet ihr Teams für einen Staffellauf oder habt eine andere Idee?
- An der Strecke können Infostände zum Thema (z.B. der LAUTSTARK-Kiosk) aufgebaut werden und die einzelnen Kinderrechte dargestellt werden.
- Bei der Vorbereitung des Laufs könnt ihr die Kinderrechte, und was sie bedeuten, gemeinsam bearbeiten, und wenn gewünscht, die Startnummern auch selbst gestalten.

Ziel
Mit dem Lauf für Kinderrechte könnt ihr viel Aufmerksamkeit für das Thema und seine Wichtigkeit erreichen, und begleitend informieren.

Materialien
Ggf. Absperrband, Tape, Startnummern, Sicherheitsnadeln, Wegweiser, Infomaterialien (z.B. Poster, Postkarten, Flyer), ggf. LAUTSTARK Kiosk, Ankündigungsposter, vielleicht lassen sich auch Getränke und Snacks organisieren?

Räumlichkeiten
Die größte Aufmerksamkeit bekommt der Lauf unter freiem Himmel, zum Beispiel auf einem Sportplatz.
Mit einer kleineren Gruppe kann er auch drinnen in einer Sporthalle stattfinden.

Hinweis
Für den Fall, dass ein längerer Teil eurer Strecke im öffentlichen Raum liegt, solltet ihr euch vorab bei eurer Stadt- oder Gemeindeverwaltung darüber erkundigen, ob eine Sperrung erforderlich ist, und was es dabei zu beachten gilt.

TIPP

Macht vorab viel Werbung und begleitet die Veranstaltung auf Social Media, insbesondere wenn es ein Ort ist, an dem nicht so viele Passantinnen und Passanten unterwegs sind. Nutzt das Ankündigungsposter und die Startnummern.



Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



1

JRK

In dem Artikel steht:

Jeder Mensch unter 18 Jahren hat diese Rechte.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



3

JRK

In dem Artikel steht:

Wenn Erwachsene Entscheidungen über Dich treffen, sollen sie zuerst daran denken, was das Beste für Dich ist. Alle Einrichtungen für Kinder müssen ihrem Wohl dienen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



4

JRK

In dem Artikel steht:

Dein Staat muss alle geeigneten Mittel einsetzen, um Deine Rechte zu verwirklichen. Alle Länder sollen zusammenarbeiten, damit die Kinder überall auf der Welt ihre Rechte ausüben können.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



5

JRK

In dem Artikel steht:

Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, dass Du Deine Rechte kennst und durchsetzen kannst. Sie sollen berücksichtigen, dass Deine eigenen Fähigkeiten sich entwickeln.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



7

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf eine Geburtsurkunde, auf eine Staatsangehörigkeit und auch das Recht, Deine Eltern zu kennen und von ihnen betreut zu werden.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



11

JRK

In dem Artikel steht:

Niemand darf Dich gegen Deinen Willen im Ausland festhalten. Die Staaten müssen Dich davor schützen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



14

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, Dir Deine eigene Meinung zu bilden und zu entscheiden, ob Du an einen Gott glaubst oder nicht.
Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, aber auch Deine Meinung berücksichtigen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



19

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Schutz, damit Du weder körperlich noch seelisch misshandelt, missbraucht oder vernachlässigt wirst.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



20

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf besonderen Schutz und Hilfe, falls Du nicht mit Deinen Eltern leben kannst.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



21

JRK

In dem Artikel steht:

Dein Staat muss dafür sorgen, dass Du nur dann adoptiert werden kannst, wenn das in Deinem Interesse liegt.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



25

JRK

In dem Artikel steht:

Wenn du in einer Pflegefamilie bist oder in einem Heim lebst, hast Du das Recht, dass regelmäßig überprüft wird, ob es Dir dort gut geht.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



26

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, von den sozialen Sicherungssystemen Deines Staates unterstützt zu werden.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



29

JRK

In dem Artikel steht:

Deine Bildung soll Dir helfen, alle Deine Talente und Fähigkeiten zu entwickeln. Sie soll Dich außerdem darauf vorbereiten, in Frieden zu leben, die Umwelt zu schützen und andere Menschen und ihre Rechte zu respektieren, auch wenn sie anderen Kulturen oder Religionen angehören. Dafür sollst Du auch die Menschen- und Kinderrechte kennenlernen und achten.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



40

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf rechtliche Hilfe und faire Behandlung vor Gericht, wenn Du strafmündig bist, und die Gesetze müssen Deine Rechte respektieren. Der Staat soll eigene Jugendgerichte einrichten und verschiedene Wege anbieten, um Jugendliche, die gegen Gesetze verstoßen haben, die Rückkehr ins gemeinsame Leben zu ermöglichen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



41

JRK

In dem Artikel steht:

Falls Gesetze Deines Landes Deine Rechte besser schützen als die Kinderrechtskonvention, sollen sie weiter gelten.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



42

JRK

In dem Artikel steht:

Der Staat soll dafür sorgen, dass alle Kinder und Erwachsenen die Kinderrechte kennen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



6

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht zu leben und Dich bestmöglich zu entwickeln.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



10

JRK

In dem Artikel steht:

Wenn Du und Deine Eltern in verschiedenen Ländern leben, sollen die Staaten Euch unterstützen, wieder zusammen zu ziehen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



15

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, Dich mit anderen zusammenzuschließen, und Ihr dürft Euch friedlich versammeln. Aber dabei dürft Ihr die Rechte anderer nicht verletzen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



17

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst, zu finden und zu verstehen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



18

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, von beiden Eltern erzogen und gefördert zu werden. Deine Eltern müssen bei allem, was sie tun, dafür sorgen, dass es Dir gut geht. Der Staat soll die Eltern bei dieser Aufgabe unterstützen, zum Beispiel durch Kindergärten, Gesundheitsdienste und Ähnliches.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



23

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf besondere Förderung und Unterstützung, falls Du behindert bist. Dir stehen auch in diesem Fall alle Rechte der Konvention zu, so dass Du ein gutes Leben führen und aktiv am sozialen Leben teilnehmen kannst.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



24

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf die bestmögliche Gesundheit, medizinische Behandlung, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen, eine saubere und sichere Umgebung, Schutz vor schädlichen Bräuchen und das Recht zu lernen, wie man gesund lebt.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



27

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, in Lebensverhältnissen aufzuwachsen, die ermöglichen, dass Du Dich gut entwickeln kannst. Dafür sind zuerst Deine Eltern verantwortlich. Wenn Deine Eltern das nicht können, muss der Staat helfen, damit Du das Nötige hast, vor allem Nahrung, Kleidung und eine Wohnung.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



28

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf eine gute Schulbildung. Die Grundbildung soll nichts kosten. Du sollst dabei unterstützt werden, den besten Schul- und Ausbildungsabschluss zu machen, den Du schaffen kannst. Der Staat muss dafür sorgen, dass alle Kinder in die Schule gehen und kein Kind dort schlecht behandelt wird.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



30

JRK

In dem Artikel steht:

Jedes Kind hat das Recht, eine eigene Kultur, Sprache und Religion zu eben, egal, ob das alle Menschen in seinem Land so tun oder nicht. Minderheiten und Ureinwohner benötigen dafür besonderen Schutz.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



31

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Freizeit, zu spielen, Dich zu erholen und Dich künstlerisch zu betätigen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



39

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Hilfe, wenn Du misshandelt, vernachlässigt oder ausgebeutet wurdest. Der Staat muss helfen, dass Du wieder in normales Leben zurückfindest.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



2

JRK

In dem Artikel steht:

Alle Kinder haben diese Rechte, egal wer sie sind, wo sie leben, woher sie kommen, welche Hautfarbe sie haben, was ihre Eltern machen, welche Sprache sie sprechen, welche Religion sie haben, ob sie Junge oder Mädchen sind, in welcher Kultur sie leben, ob sie eine Behinderung haben, ob sie reich oder arm sind. Keinem Kind darf irgendeines der beschlossenen Rechte weggenommen werden.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



8

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf eine Identität, das heißt, auf Deinen Namen, eine Nationalität und Familienbeziehungen. Wenn etwas davon fehlt, muss der Staat helfen, dass Deine Identität voll hergestellt wird.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



9

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, bei Deinen Eltern zu leben, es sei denn, das wäre nicht gut für Dich. Wenn Du aus irgendeinem Grund von beiden Eltern oder einem Teil der Eltern getrennt lebst, hast Du das Recht, regelmäßig mit ihnen in Verbindung zu sein, außer es würde Dich gefährden.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



16

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf eine Privatsphäre. Niemand darf ungefragt Deine Briefe lesen, Dein Zimmer durchsuchen oder ähnliches tun. Niemand darf Dich beschämen oder beleidigen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



17

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst, zu finden und zu verstehen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



22

JRK

In dem Artikel steht:

Flüchtlingskinder haben das Recht auf besonderen Schutz und Hilfe. Auch alle anderen Rechte der Kinderrechtskonvention gelten für sie in dem Land, in dem sie gerade sind. Der Staat, die Vereinten Nationen und andere Organisationen müssen ihnen helfen, zu ihrer Familie zurückzukehren, falls sie alleine auf der Flucht sind. Falls dies nicht möglich ist, müssen sie wie andere Kinder ohne Eltern behandelt werden.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



30

JRK

In dem Artikel steht:

Jedes Kind hat das Recht, eine eigene Kultur, Sprache und Religion zu eben, egal, ob das alle Menschen in seinem Land so tun oder nicht. Minderheiten und Ureinwohner benötigen dafür besonderen Schutz.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



32

JRK

In dem Artikel steht:

Der Staat muss Altersgrenzen für die Arbeit von Kindern erlassen. Er muss Dich vor Arbeit schützen, die schlecht für Deine Gesundheit oder Deine Schulbildung ist. Falls Du eine erlaubte Arbeit machst, hast Du das Recht auf Sicherheit am Arbeitsplatz und auf faire Bezahlung.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



33

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Schutz vor Drogen und Drogenhandel.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



34

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch in allen Formen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



35

JRK

In dem Artikel steht:

Die Staaten der Welt müssen alle Kinder davor schützen, entführt oder verkauft zu werden.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



36

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Schutz vor jeder Art von Ausbeutung.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



37

JRK

In dem Artikel steht:

Niemand darf Dich auf grausame oder unmenschliche Weise bestrafen. Die Todesstrafe für Kinder muss überall abgeschafft werden. Nur in seltenen Ausnahmefällen dürfen strafmündige Kinder ins Gefängnis gesperrt werden. Wenn es geschieht, müssen sie kindgerecht behandelt werden und sofort Zugang zu einem Anwalt haben. Sie müssen mit ihren Eltern in Verbindung bleiben können.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



38

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht auf Schutz im Krieg. Ein zusätzlicher Vertrag bestimmt, dass kein Kind zu aktiver Teilnahme an bewaffneten Konflikten herangezogen werden darf.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



12

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



13

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, das, was Du denkst und fühlst, anderen mitzuteilen, indem Du redest, zeichnest, schreibst oder auf andere Art und Weise. Du darfst aber keinen anderen Menschen damit verletzen oder kränken. Du hast das Recht zu erfahren, was in der Welt vor sich geht.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Du läufst für das Kinderrecht der
UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



17

JRK

In dem Artikel steht:

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Informationen, die Du erhältst, Dir nicht schaden. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst, zu finden und zu verstehen.

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Du läufst für das Kinderrecht der UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



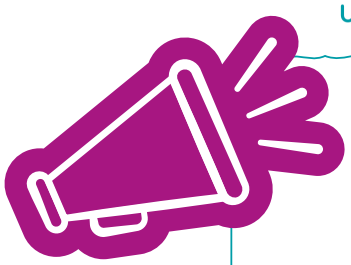
JRK

In dem Artikel steht:

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Du läufst für das Kinderrecht der UN-Kinderrechtskonvention Artikel-Nummer:



JRK

In dem Artikel steht:

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

Hier steht dein Name:

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

LAUT STARK

Eine Kampagne des
Deutschen Jugendrotkreuzes

Hier steht dein Name:

Die Textfassung hat UNICEF Deutschland kinderfreundlich formuliert. Wir danken für die Genehmigung, den Text zu verwenden.

In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken und die Ränder später abschneiden

Wir laufen gemeinsam für Kinderrechte!
Seit mehr als 30 Jahren sind die Kinderrechte in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Darin werden in 54 Artikeln die besonderen Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt. Lauf mit!

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

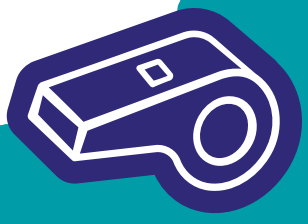
LAUF FÜR KINDERRECHTE!

WANN?



WO?





WEITERE INFOS:

Mehr Informationen zur Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes findet ihr hier: **www.lautstark-jrk.de**

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Wir laufen gemeinsam für Kinderrechte!
Seit mehr als 30 Jahren sind die Kinderrechte in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Darin werden in 54 Artikeln die besonderen Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt. Lauf mit!

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

LAUF FÜR KINDERRECHTE!

WANN?

WO?

WEITERE INFOS:

Mehr Informationen zur Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes findet ihr hier: **www.lautstark-jrk.de**

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

FLASHMOB

- Flashmobs sind scheinbar spontane Zusammenkünfte auf öffentlichen Plätzen. Die Aktionen sind dabei äußerst vielfältig und oft sehr kreativ – von einstudierten Tänzen über Gesang bis zu Verkleidungen ist alles möglich. Wenn die Menschenaufläufe auch eine z.B. politische oder soziale Botschaft transportieren, werden sie mitunter auch Smart Mobs genannt.

- Die Flashmobs bauen sich häufig nach und nach auf, mehr und mehr scheinbar zufällig anwesende Menschen machen mit. Es können vorab „geheime" Verabredungen zum Flashmob gestreut werden, um mehr Beteiligte und „Masse" zu schaffen. Überlegt, mit welchen anderen (Kinder- und Jugend-)gruppen ihr eine gemeinsame Aktion planen könnt.

- Es wird in kurzer Zeit viel Aufmerksamkeit geschaffen, die durch den Überraschungseffekt entsteht. Abhängig von der Art des Flashmobs können auch Pfeifen und Tröten eingesetzt werden, um maximale Aufmerksamkeit für die Aktion zu erreichen.

- Die Begleitung per Video und auf Social Media bietet sich hier besonders an. Wenn ihr die lokale Presse vorab einbinden könnt, lässt sich über deren Berichterstattung noch mehr Reichweite erzielen.

TIPP

Nutzt den Ideenpool als Inspiration, um euren Flashmob für euer Anliegen zu planen. Verschiedene Ideen können auch in einem Flashmob kombiniert werden, lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Ziel
Flashmobs bzw. Smart Mobs können genutzt werden, um spontan Meinungen zu einem bestimmten Thema öffentlichkeitswirksam zu äußern, und um für Anliegen einzutreten.

Materialien
Musikbox(en), ggf. Verkleidungen, gleiche Kleidung, ggf. Elemente, um Botschaften zu transportieren (Megafone, Tröten, Pfeifen, Poster, Banner, Malkreide, Kreidespray)

Räumlichkeiten
Es bieten sich öffentliche Räume, wie Fußgängerzonen, Marktplätze oder Einkaufshäuser und -passagen an.

Hinweis
Prüft, ob bei den Aktionen im öffentlichen Raum eine Anmeldung bei der Stadt oder der Gemeinde erforderlich ist. Wenn ihr Musik abspielt, können eventuell Lizenzgebühren anfallen. Am besten ist es, wenn ihr lizenzfreie Musik verwendet.



FLASHMOB IDEENPOOL



Musik-Flashmob

Ob Singen, Tanzen, Instrumente spielen oder alles zusammen, mit Musik und Tanz lassen sich sehr gut Botschaften vermitteln. Zum Beispiel über selbst geschriebene Songtexte oder über selbst gestaltete Poster, die ihr in eure Choreografie einbauen könnt. Vielleicht könnt ihr mit einer Tanz- oder Musikgruppe bei euch in der Nähe gemeinsam eine Flashmob-Choreografie einstudieren oder einen Song schreiben, z.B. als Rap. Es bieten sich alternativ auch ganz einfache Choreografien an, z.B. den LAUTSTARK-Rhythmus, den ihr einfach weiterentwickeln und mit neuen Elementen und Botschaften erweitern könnt.

Hier geht's zum Instagram Reel

01

Kostüm-Flashmob

Kostüme ziehen noch mehr Aufmerksamkeit an, und können euer Thema sichtbarer machen. Zum Beispiel indem ihr euch als Superheldinnen und Superhelden verkleidet und die Kinderrechte verteidigt. Dabei können kleine Szenen aufgeführt werden, die für gestohlene und wieder erkämpfte Kinderrechte stehen. Dabei können einzelne Kinderrechte, z.B. das Recht auf Freizeit, in den Mittelpunkt gestellt und bildlich dargestellt werden, was dieses Recht für Kinder konkret bedeutet: Eine Szene mit Kindern, die am Fließband oder auf dem Feld arbeiten gegenüber einer Szene mit Kindern, die spielen, nachdem das Kinderrecht verteidigt wurde.

02

Zeichen-Flashmob

Mit Flashmobs könnt ihr euch so aufstellen, dass ihr ein Zeichen oder Symbol bildet, z.B. das Friedenszeichen (für das Kinderrecht „Schutz im Krieg"), das Paragrafenzeichen (für die Forderung „Kinderrechte ins Grundgesetz") oder auch ein Frage- oder Ausrufezeichen, um auf Themen und Anliegen aufmerksam zu machen. Dabei können Poster und Banner mit hochgehalten werden. Es bietet sich an, einen Platz dafür zu wählen, der von Passantinnen und Passanten gut eingesehen werden kann, sodass das Symbol gut erkennbar ist (idealerweise leicht von oben, z.B. von Gebäuden, Tribünen, Treppen, Terrassen, Hügeln im Park und anderen erhöhten Orten aus). Für ein einfacheres Aufstellen könnt ihr die Form des Zeichens vorab auf dem Boden markieren.

03

FLASHMOB IDEENPOOL



Puzzle-Flashmob

Ein Flashmob kann auch genutzt werden, um aus einzelnen Puzzlestücken ein großes Gesamtbild zusammenzusetzen. Dazu werden z.B. zu einem Kinderrecht oder einer Forderung ein Puzzlebild gestaltet und vorbereitet, das dann an einem öffentlichen Ort aus den Teilen zusammengesetzt wird. Dabei können auch Passantinnen und Passanten einbezogen werden.

Mal-Flashmob

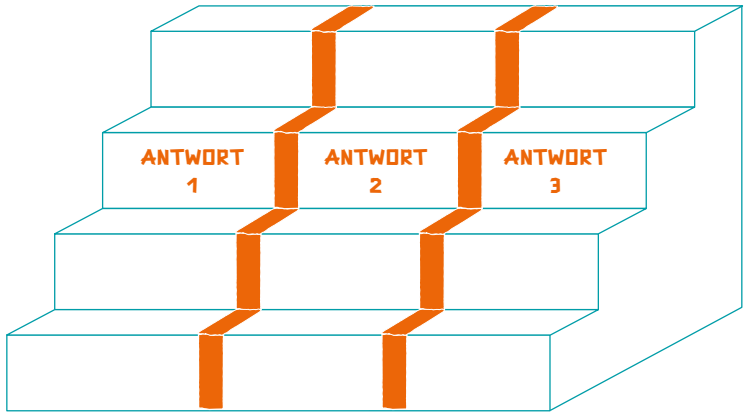
Mit Kreide werden auf dem Bürgersteig Bilder gemalt, die z.B. verschiedene Kinderrechte darstellen, wie das Recht auf Freizeit, Bildung oder Gesundheit. Oder es werden Bilder von einer Umgebung (Traumstadt) gemalt, in der die Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt sind. Ein Flashmob wird daraus, wenn dies scheinbar spontan und mit einem Überraschungseffekt im öffentlichen Raum geschieht, z.B. vor dem Rathaus. Das Endergebnis ist ein großes, gemeinsames Kunstwerk zu eurem Thema, das in der Entstehung zunehmend mehr Platz für junge Menschen einnimmt. Es können auch geschriebene oder mit Kreidespray gesprühte Botschaften und Forderungen sein, z.B. als Graffiti.

Lese-Flashmob

Es wird gleichzeitig aus Texten vorgelesen, die Geschichten oder Informationen über Kinderrechte oder zu anderen euch wichtigen Themen enthalten. Die Texte können gleichzeitig in einem Sprech-Chor vorgetragen werden oder auch zeitversetzt, probiert den Effekt einfach mal anhand verschiedener Texte aus! Wenn ihr genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen bewegen könnt und den Ort auch in Hinsicht auf die Akustik gut auswählt, könnt ihr euch mit vielen Stimmen gemeinsam LAUTSTARK Gehör verschaffen.

ENTSCHEIDUNGSTREPPE

- Zu einer Frage werden auf einer Treppe verschiedene Wege markiert und mit je einer Antwort-Option gekennzeichnet. Die Personen, die die Treppe nutzen, entscheiden sich beim Treppensteigen für eine der Optionen.
- Ihr könnt die Treppe mit Tape, Kreide oder Kreidespray gestalten. Es bietet sich an, drei Entscheidungsoptionen vorzubereiten.
- Am besten ist es, die Entscheidungsfrage passend zum Thema mit Infomaterialien zu begleiten, z.B. mit selbst gestalteten Infopostern oder Infoflyern.
- Überlegt gemeinsam, welches Thema ihr sichtbar machen möchtet. Welche Frage wählt ihr aus und welche Entscheidungsoptionen bereitet ihr vor?
- Ein Beispiel: Ab welchem Alter sollte man bei der Bundestagswahl mitwählen dürfen? Option eins: ab 14 Jahren Option zwei: ab 16 Jahren Option drei: ab 18 Jahren



Ziel
Mit der Treppe könnt ihr die Meinungen von Personen anhand ihrer Bewegung im Raum sichtbar machen. Dies kann ein Aufhänger sein, um zum Nachdenken anzuregen, weitere Informationen zum Thema zu vermitteln, und sich dazu auszutauschen.

Materialien
Tape, eventuell die schon vorab ausgedruckten Fragen und Antwortmöglichkeiten, Infomaterialien zum Thema

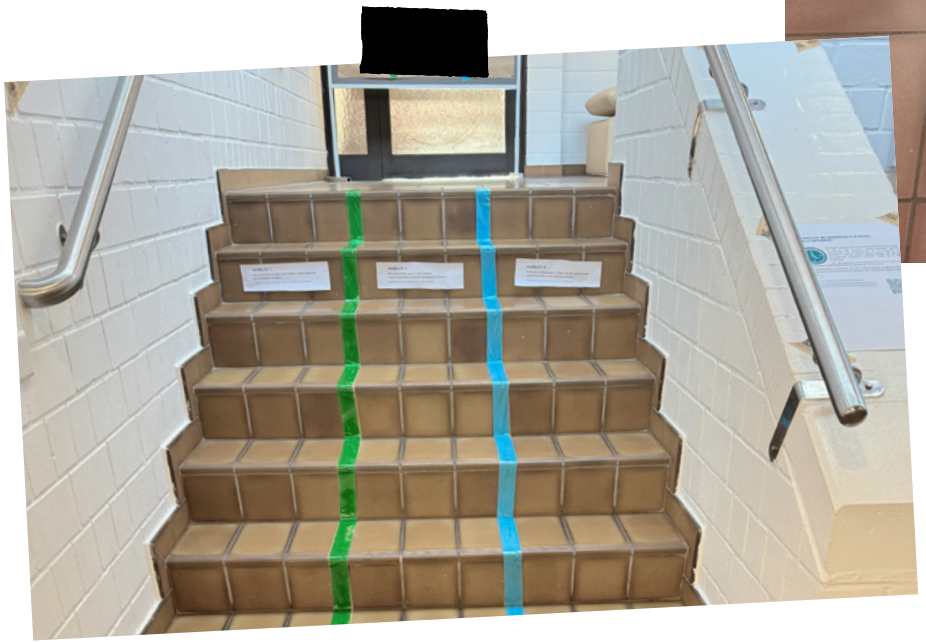
Räumlichkeiten
Drinnen oder draußen, überall, wo sich Treppen finden lassen. Als treppenlose Alternative kann auch ein Entscheidungsweg oder -durchgang vorbereitet werden.

TIPP

Die **Postervorlage** „Entscheidungstreppe“ kann dazu genutzt werden, um die Entscheidungsfrage zu präsentieren. Das Blanko-Poster mit Sprechblase eignet sich u.a. für die Gestaltung von Hintergrundinformationen.

ENTSCHEIDUNGSTREPPE

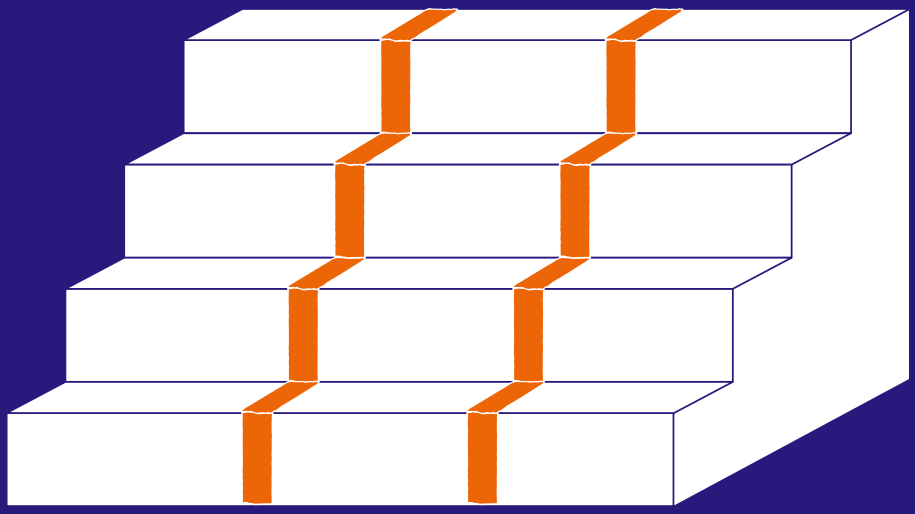




UND DU SO?

Deutsches Rotes Kreuz Jugendrotkreuz

FRAGE



ANTWORT 1

ANTWORT 2

ANTWORT 3

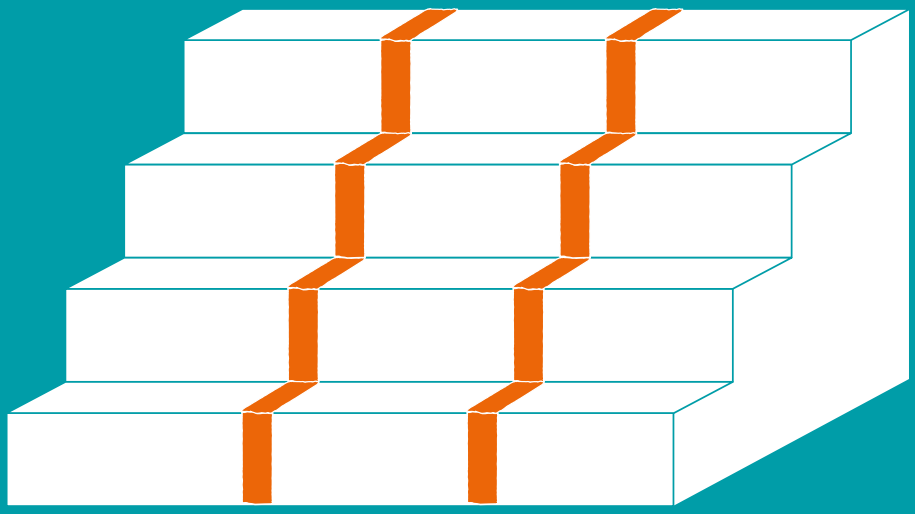
Mehr Informationen zur Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes findet ihr hier: **www.lautstark-jrk.de**

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

UND DU SO?

Deutsches Rotes Kreuz Jugendrotkreuz

FRAGE



ANTWORT 1

ANTWORT 2

ANTWORT 3

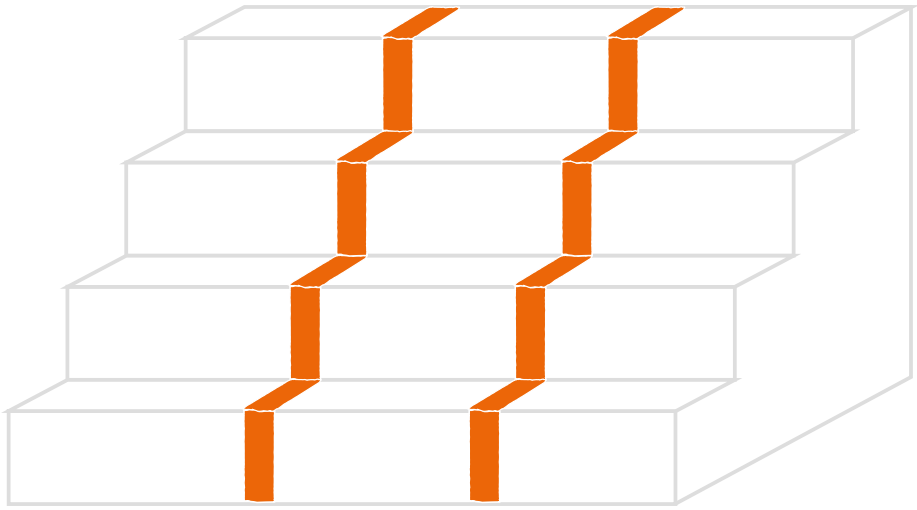
Mehr Informationen zur Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes findet ihr hier: **www.lautstark-jrk.de**

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

UND DU SO?

FRAGE



ANTWORT 1

ANTWORT 2

ANTWORT 3

Mehr Informationen zur Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes findet ihr hier: **www.lautstark-jrk.de**

LAUT STARK
Eine Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes

PERSPEKTIVWECHSEL

- Ein Bildausschnitt bzw. Rahmen wird auf Augenhöhe von Kindern aufgehängt. Das soll zu einem Perspektivwechsel anregen. Welchen Blick haben Kinder auf die Umgebung, und welchen Ausschnitt sehen Passantinnen und Passanten, wenn sie sich auf die gleiche Augenhöhe begeben?

- Der Rahmen wird an einem Ort im öffentlichen Raum platziert, der für Kinder und Jugendliche wichtig ist oder einen thematischen Bezug zu ihnen hat. Es eignen sich Orte, die auf Augenhöhe von Kindern anders aussehen (z.B. wegen einer versperrten Sicht o.ä.). Geht gemeinsam auf die Suche und schaut, welche Orte sich eignen und welche Botschaft, welche Forderung, welchen Wunsch ihr damit verbindet.

- Der Perspektivwechsel kann auch für das Sichtbarmachen von Wünschen und Visionen genutzt werden. Zum einen, indem ein Kontrast geschaffen wird zwischen dem was durch den Rahmen tatsächlich zu sehen ist (z.B. Brachfläche), und dem Wunsch, der darunter steht (z.B. Ich möchte hier eine Skateranlage sehen.). Dies kann durch selbst gestaltete Bilder unterstützt werden, die beim Blick durch den Rahmen kurz dahinter gehalten - und anschließend wieder weggenommen werden.



Ziel
Durch den Perspektivwechsel kann mehr Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern geschaffen werden. Die Aktion kann ein Türöffner für einen Austausch dazu sein, was junge Menschen brauchen, und wie es gelingen kann, auf Augenhöhe miteinander zu sprechen und die Meinungen junger Menschen ernst zu nehmen.

Materialien
Bildausschnitt/Rahmen, z.B. aus Papier, Tape/Schnur zum Befestigen, ggf. Bilder mit Wünschen, die hinter den Rahmen gehalten werden und vom Format her gut dazu passen

Räumlichkeiten
Vor Orten im öffentlichen Raum
(Befestigung z.B. an Straßenlaternen)

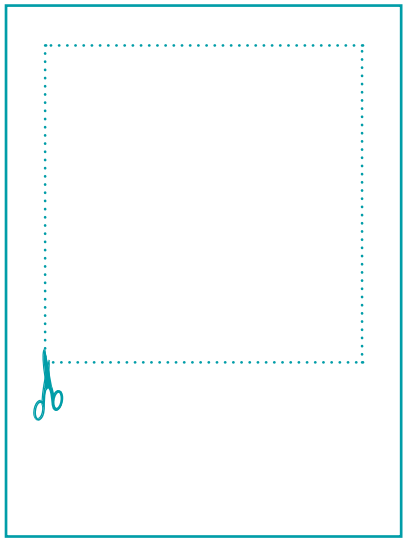


PERSPEKTIVWECHSEL

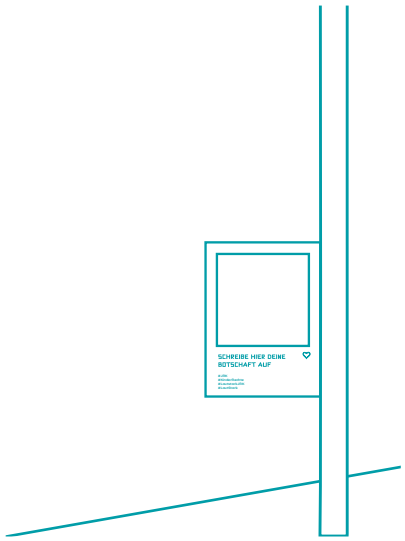
Zeigt anderen Leuten eure Perspektive!

Was ihr dafür braucht
Ein Stück rechteckige, feste Pappe (nicht kleiner als DIN A3), eine Schere, ein Lineal, einen dicken Stift (z. B. eine Permanentmarker), ggf. Klebestift oder Klebestreifen

Schnur oder Tape zum Befestigen







TIPP

Du kannst auf die Rückseite des Fensters eine farbige, transparente Folie kleben. So wird der veränderte Blickwinkel noch mehr hervorgehoben.

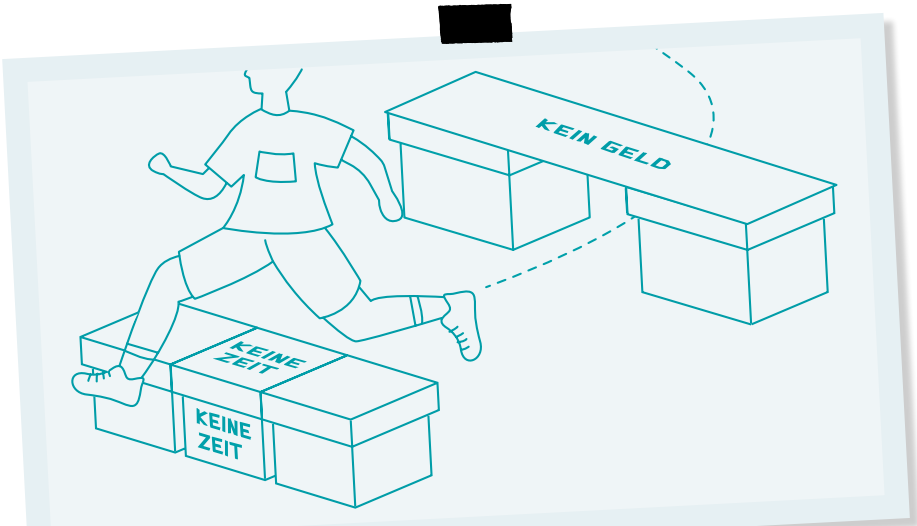
Schritt 1
Schneide aus deiner rechteckigen Pappe einen quadratischen Rahmen aus. Benutze ein Lineal, damit die Ränder gerade sind. Achte darauf, dass das Loch groß genug ist, damit man gut hindurchschauen kann!

Schritt 2
Unterhalb des „Fensters“ kannst du eine Botschaft schreiben, die dir wichtig ist. Benutze hierzu einen dicken Stift, damit sie gut lesbar ist. Zusätzlich kannst du deine Botschaft mit Hashtags versehen, die zum Thema passen.

Schritt 3
Geh zu dem Ort, den du dir vorab ausgesucht hast, und häng deinen Rahmen dort auf, wo man ihn gut sehen kann. Achte darauf, dass das Guckloch auf deiner Augenhöhe hängt. Benutze Klebeband oder Schnur, um den Rahmen zu befestigen.

HÜRDENLAUF

- Verschiedene Hindernisse stehen symbolisch für Hürden und Barrieren, die der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Wege stehen. Einige Hürden sind dabei einfach zu überspringen, andere nur mit einigem Aufwand und wieder andere sind gar nicht zu überwinden.
- Die Hürden und Barrieren werden zusammen erarbeitet, z.B. in einer oder mehreren Gruppenstunden. Dabei können die Barrieren gebastelt und beschriftet werden. Besprecht gemeinsam mögliche Hürden für die Beteiligung junger Menschen.
- Im besten Fall baut ihr in eure Aktion Vorschläge oder Forderungen ein, wie diese Hürden aus dem Weg geräumt oder umgangen werden können, damit sie in Zukunft kein Hindernis mehr darstellen.
- An der Strecke könnten Infostände, z.B. der Kiosk, aufgebaut werden.



Ziel
Diese Aktion macht sichtbar, welche Hürden es für die Beteiligung junger Menschen gibt. Damit kann ein Austausch zu dem Thema angeregt werden, idealerweise mit Politikerinnen und Politikern oder anderen Personen die Entscheidungen treffen, damit konkrete Veränderungen angestoßen werden können.

Materialien
Umzugskartons oder andere Hürden, Stifte und Marker, Bastelmaterialien z.B. Papier, Pappe, Washi Tape

Räumlichkeiten
Der Lauf kann drinnen (mit viel Platz, z.B. in einer Sporthalle) oder draußen stattfinden.

TIPP

Für die Hindernisse können bei trockenem Wetter Umzugskisten genutzt werden. Sie sind einfach auf-, um-, und abzubauen, lassen sich gut gestalten und können entweder von schon bestehenden LAUTSTARK Kiosks weiterverwendet werden, oder direkt vor Ort nach Nutzung in einen Kiosk umgebaut werden. Denkt eine Schlechtwettervariante mit, z.B. in Hinsicht auf überdachte Plätze, Zelte o.ä.

HÜRDENLAUF

Beispielhafte Hürden

- keine Infos
- zu kompliziert
- nicht ernst genommen werden
- „Das haben wir schon immer so gemacht."
- keine Zeit
- kein Geld
- mangelnde Wertschätzung
- zu wenig Selbstvertrauen
- „Es ändert sich ja eh nichts."







HEY,

hier bist du gefragt!
Du möchtest ein Foto eures Hürdenlaufs an dieser Stelle sehen? Dann schick es an

lautstark@jugendrotkreuz.de

COMICS

- Gemeinsam entstehen (z.B. in einer oder mehreren Gruppenstunden) selbstgebastelte Comics, die in einem kleinen Heft durchgeblättert werden können.
- Thema kann dabei zum Beispiel die Erklärung von Kinderrechten sein, oder es wird eine Situation aus dem Alltag erzählt, bei der Beteiligung sichtbar wird oder noch fehlt.
- Hierbei kann auf die schon vorhandenen JRK-Icon-Sets, einige einfache grundlegende Gestaltungselemente sowie auf die Maskottchen der Kampagne zurückgegriffen werden. Einfach nachzeichnen oder ausdrucken, ausschneiden und aufkleben, Sprechblasen beschriften und verschiedene Szenen zu einer kleinen Geschichte zusammenstellen!
- Die Comics werden dann gesammelt und in einer kleinen Ausstellung gezeigt.



Ziel
Über die ausgestellten Comics können Informationen, Botschaften und Forderungen kreativ transportiert werden. Der Gestaltungsprozess bietet die Gelegenheit, sich inhaltlich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, und die eigene Perspektive bildlich darzustellen.

Materialien
Papier (A4 oder A3), ggf. etwas dicker, Stifte, Marker, Tape, ggf. ausgedruckte Materialien zum Ausschneiden und Aufkleben (JRK-Icons)

Räumlichkeiten
Die Ausstellung der Comic kann drinnen oder draußen (gegebenenfalls überdacht) stattfinden, am besten mit viel Publikumsverkehr, im öffentlichen Raum oder bei Veranstaltungen.

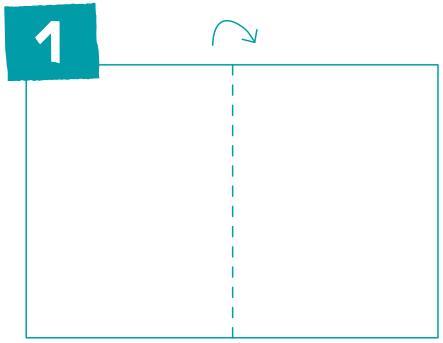
TIPP

Macht euch zuvor Gedanken, was die Hauptbotschaft eures Comics sein soll. Wie lässt sich das verständlich und einprägsam darstellen, und zwar so kurz, dass es in das Zine passt? Welche Elemente und Szenen braucht ihr für eure Story?

BASTELHILFE: ZINE

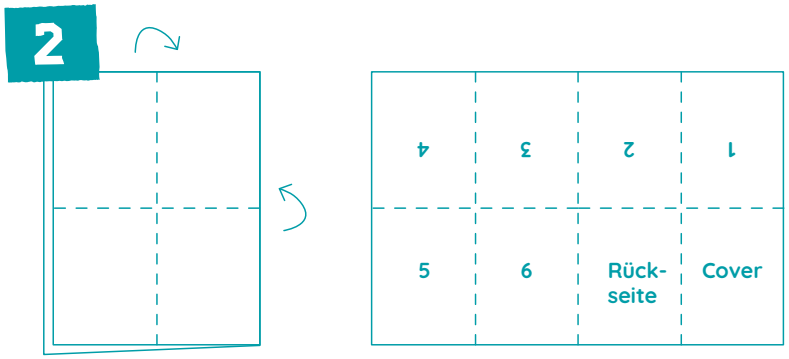
Zines (Kurzform von „Maga**zine**“) sind Minibüchlein, die durch das Falten und Schneide eines meist DIN-A4-Blatts erstellt werden.

1



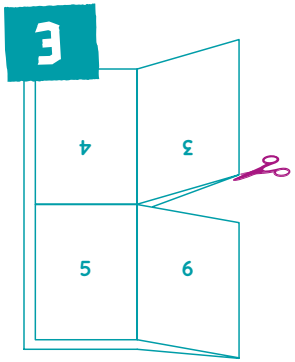
Falte das Papier in der Mitte. Verwende mindestens ein DIN-A4-Format, damit das Zine nicht zu klein wird.

2



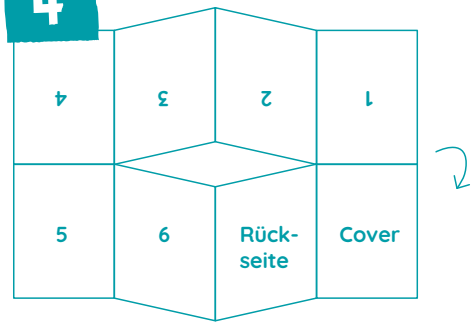
Wiederhole diesen Schritt zwei weitere Male, bis du acht gleichgroße Flächen erhältst.

3



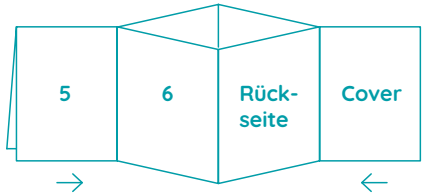
Schneide das Papier entlang der Linie bis zur Mitte ein.

4



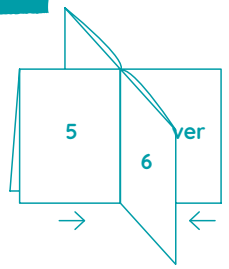
Klappe den Papierbogen wieder auf, und falte ihn in der Mitte zusammen.

5



Schiebe ihn jetzt von außen nach innen zusammen...

6



...bis ein X entsteht.

7



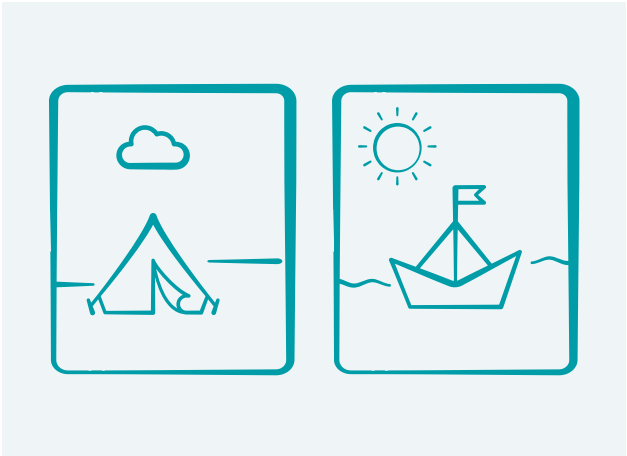
Klappe die entstanden Seiten zusammen und fertig ist dein Zine!

INSPIRATION → COMIC

Sprechblasen/Gedankenblase



Umgebung/Hintergrund



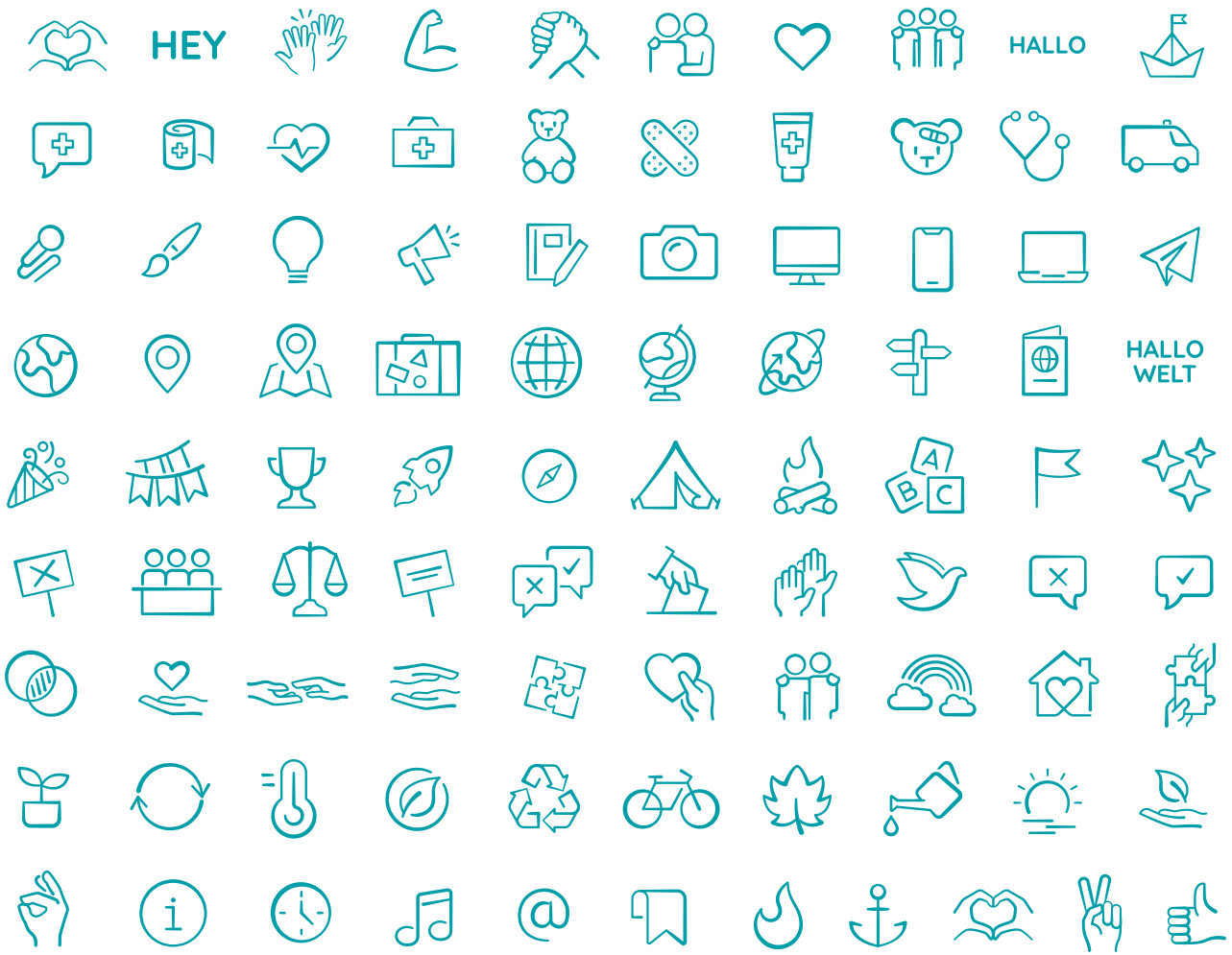
Emotionen



Personen



INSPIRATION → COMIC



AUSSTELLUNG

- In einer Ausstellung werden zu einem (selbstgewählten) Thema Ideen, Veränderungsvorschläge, Zukunftsvisionen oder Forderungen kreativ zusammengestellt und präsentiert. Diese können beispielsweise in Gruppenstunden, aus einer Zukunftswerkstatt heraus entstehen, oder Ergebnisse aus einem Heimat-Check bei euch vor Ort sein (siehe Methode Heimat-Check ↗ **lautstark-jrk.de/wp-content/uploads/2024/11/Methode_Heimatcheck.pdf**).

- Die Ausstellungsstücke könnt ihr ganz klassisch an Wänden, Moderationstafeln oder Aufstellern präsentieren oder ihr nutzt auch hier Umzugskisten, die ihr nach Bedarf zusammenbauen, und interaktiv gestalten könnt, z.B. mit Türen, die für weitere Informationen geöffnet werden.

- Je mehr Besucherinnen und Besucher zur Ausstellung kommen, desto öffentlichkeitswirksamer könnt ihr eure Botschaften herüberbringen.

- Ladet abhängig vom Thema Politikerinnen und Politiker zur Ausstellungseröffnung (Vernissage) ein, um eure Botschaften direkt an die richtige Adresse zu übermitteln, und zwar an Personen, die in diesem Themenfeld Entscheidungen treffen. Daher könnt ihr die Ausstellung gut mit der Aktionsidee „Gespräche mit Politikerinnen und Politikern“ verknüpfen.

Ziel
Mit einer Ausstellung können Ideen, Botschaften und Forderungen übermittelt und konkrete Veränderungsprozesse angestoßen werden, wenn Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger adressiert werden. Im Vorbereitungsprozess erfolgt eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema.

Materialien
Umzugskartons, Ausdrucke, Plakate, Papier, Stifte, Tape, ggf. Aufkleber, Schablonen, Kreativmaterialien

Räumlichkeiten
Es bieten sich öffentliche, überdachte Räume an.





GESPRÄCHE MIT POLITIKERINNEN UND POLITIKERN

- Welche Themen und Fragen bewegen euch gerade besonders, und mit wem könnt ihr dazu am besten sprechen? Überlegt gemeinsam, welche Themen für welche eingeladenen Gäste in Frage kommen, wer moderiert und wie ihr das Format ausgestalten und eventuell mit anderen Aktionsideen kombinieren möchtet.

- Überprüft, welche Themen und Fragen am besten auf welcher Politikebene adressiert werden (z.B. Bundesebene, Landesebene, Kommunalebene), und stimmt eure Fragen und Einladungen entsprechend ab, um mehr Wirksamkeit zu erzielen. Siehe dazu auch den Artikel „Was hat Politik mit Kirschtorte zu tun?“
  ↗ lautstark-jrk.de/kirschtorte/

- Die Gespräche können im öffentlichen Raum, aber genauso gut auch bei einer JRK-Veranstaltung oder im kleineren Rahmen, z.B. innerhalb einer Gruppenstunde stattfinden.

- Für ein Gespräch auf Augenhöhe bietet sich ein Setup der Sitzgelegenheiten auf gleicher Höhe an, also ohne ein Podium für die eingeladenen Gäste. Ein geeignetes Format, um möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gespräch zu beteiligen, ist die Fish Bowl-Diskussion (weitere Details zu dieser Methode findet ihr hier **↗ lautstark-jrk.de/wp-content/uploads/2023/12/Methode_Fish_Bowl.pdf.**)

Ziel
Über ein Gespräch mit Politikerinnen und Politikern können auf ganz direktem Weg die Perspektiven junger Menschen verdeutlicht, Bedürfnisse formuliert und Forderungen adressiert werden. Das Format gibt gleichzeitig auch einen Einblick in die Welt der Politik, in den Ablauf von demokratischen Prozessen, und macht Politikerinnen und Politiker ansprechbar und ggf. auch nahbarer, denn viele Erfahrungen, z.B. in der Gremienarbeit, beim ehrenamtlichen Engagement und bei Beteiligungsprozessen sind durchaus ähnlich.

Materialien
Abhängig vom Setting, das ihr bevorzugt, z.B. Sofa und Sessel oder Stühle für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Gesprächsrunde und natürlich für das Publikum. Außerdem Poster, Tape zur Ausgestaltung des Raums.

Räumlichkeiten
Ihr könnt Politikerinnen und Politiker entweder zu euch und zu euren Veranstaltungen einladen oder ihr besucht sie dort, wo sie arbeiten, zum Beispiel im Rathaus.

Hinweis
Bezieht bei öffentlichen Veranstaltungen eure DRK-Konventionsbeauftragten auf Kreis- oder Landesebene bei der Vorbereitung mit ein, damit die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, u.a. in Hinsicht auf die Neutralität und die Unparteilichkeit ausreichend berücksichtigt sind.

GESPRÄCHE MIT POLITIKERINNEN UND POLITIKERN

TIPP

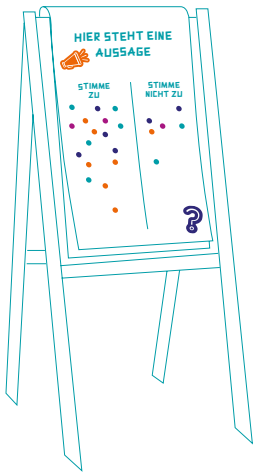
Holt euch Anregungen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Gesprächsrunde von Jugendlichen mit Politikerinnen und Politikern aus der Broschüre JUGEND – POLITIK – DIALOG Eine Handreichung der Berliner Landeszentrale für politische Bildung
↗ berlin.de/politische-bildung/publikationen/broschueren/bildungspraxis/181019_broschuere_jugend_politik_a5_hoch_bf.pdf





ZUSTIMMUNGSBOARD

- Überlegt gemeinsam, welche (möglicherweise strittige) Aussage oder Fragestellung sich für euer konkretes Anliegen eignet, und was ihr damit erreichen möchtet.
- Die Antworten können anhand der Klebepunkte entweder durch einfache Zustimmung/Nicht-Zustimmung abgefragt werden, oder auch durch das Anlegen einer Skala von „Ich stimme voll zu." bis „Ich stimme überhaupt nicht zu!".
- Bereitet ein großes Blatt Papier oder Stoff mit der Aussage oder Frage vor (an der Wand, an Zäunen, auf dem Flipchart, an der Metaplanwand).
- Die Antworten werden über geklebte, gemalte, gestempelte oder gesprayte Elemente eingeholt. Im öffentlichen Raum können Passantinnen und Passanten angesprochen und zum Hintergrund der Aktion informiert werden.
- Wertet die Antworten aus und besprecht, welche Schritte daraus folgen können.





Ziel
Über eine Aussage und die abgefragte Zustimmung oder Ablehnung könnt ihr zu Themen ins Gespräch kommen, und Pro- und Contra-Stimmen austauschen. Ihr könnt Stimmungsbilder einholen oder nicht geheime Abstimmungen durchführen.

Materialien
Je nach Variante Papier (Poster, Flipchart, Papierrollen) oder Stoffbahnen, Klebepunkte, ggf. Klebestifte, Stempel, ggf. Textilspray/Textilstifte

Räumlichkeiten
Drinnen oder draußen z.B. bei Veranstaltungen, auf dem Marktplatz, in Fußgängerzonen.

TIPP

Drucke die Punkte einfach auf normalem Papier aus, schneide die Kreise entlang der gepunkteten Linie aus, und halte dann bei der Aktion Klebestifte für das Punkten bereit. Wenn du gut ablösbares, selbstklebendes Papier vorrätig hast, ist auch das eine gute Möglichkeit. In den Druck-Einstellungen bitte »Anpassen« anklicken.

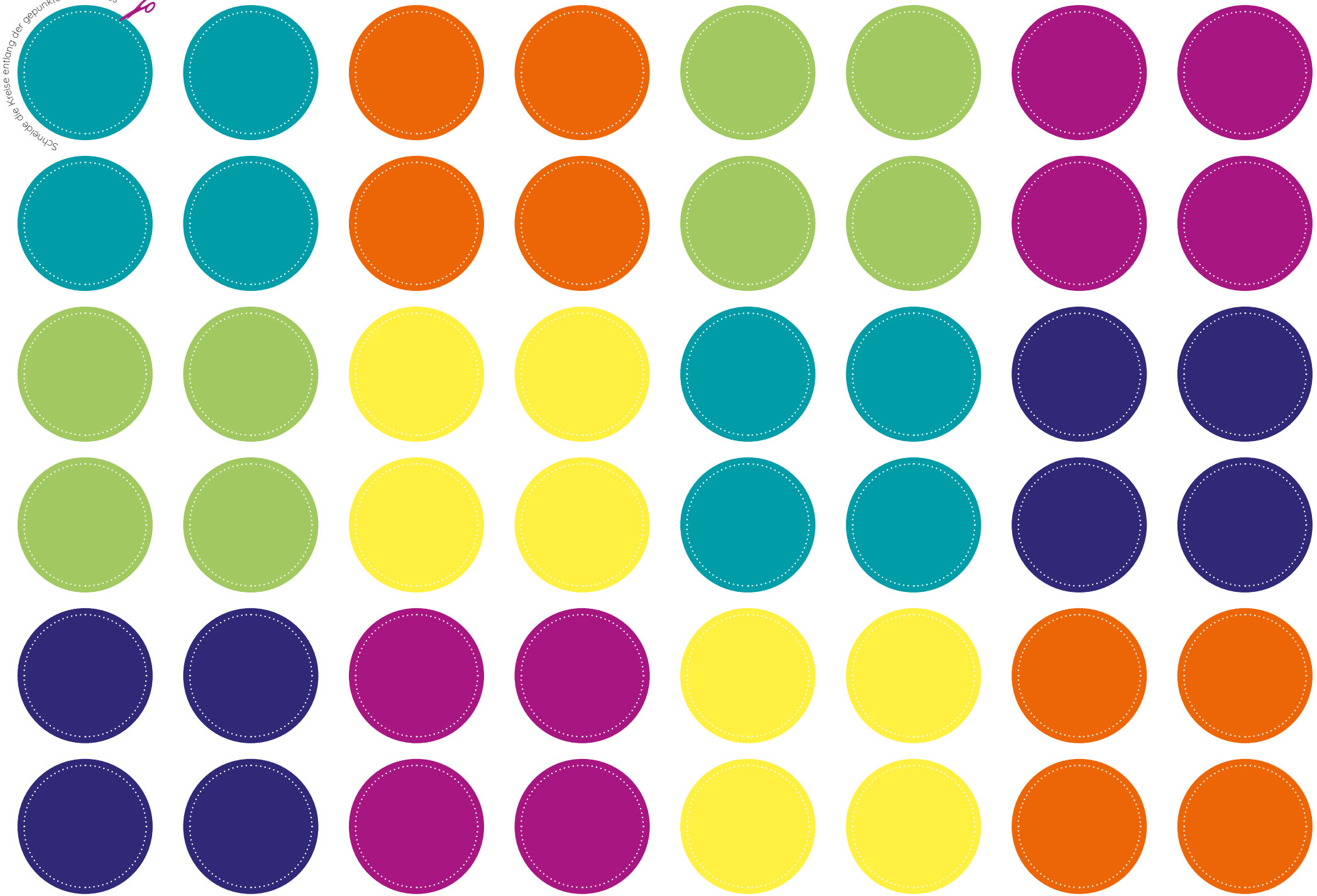
TIPP **Drucke die Kreise auf einem selbstklebendem Papier aus.**

Schneide die Kreise entlang der gepunkteten Linie aus



TIPP **Drucke die Kreise auf einem selbstklebendem Papier aus.**

Schneide die Kreise entlang der gepunkteten Linie aus



Wir freuen uns auf euren Input · work in progress ·

Deutsches Rotes Kreuz Jugendrotkreuz

Das große Finale

SUPERCAMP

Wir freuen uns auf euren Input · work in progress ·

Deutsches Rotes Kreuz Jugendrotkreuz

Weiter im Takt

NACHHALL

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Gemeinsam sind wir

LAUT STARK



Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel.: 030 85404-390
Fax: 030 85404-484

E-Mail: jrk@drk.de
www.jugendrotkreuz.de

Gestaltung: Sherpa Design GmbH